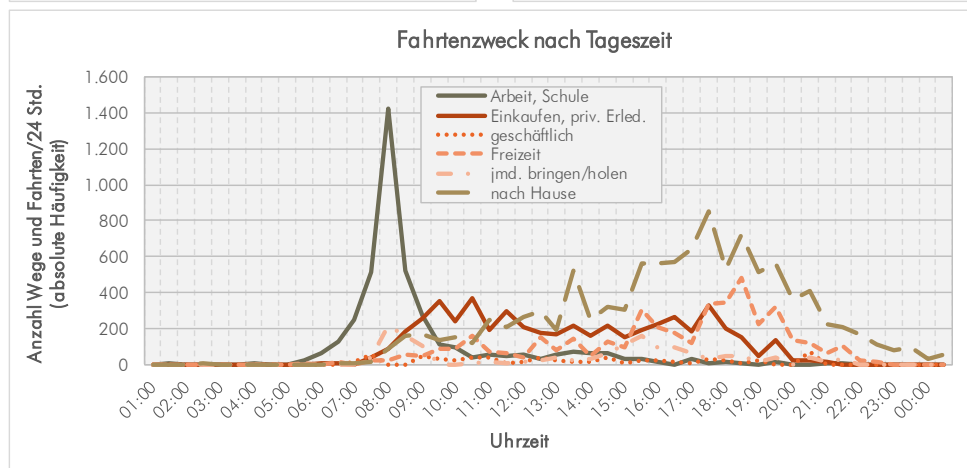
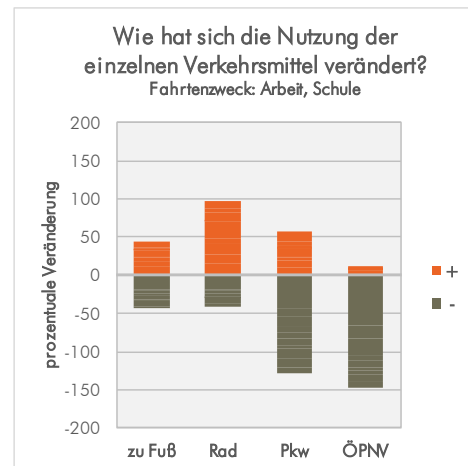
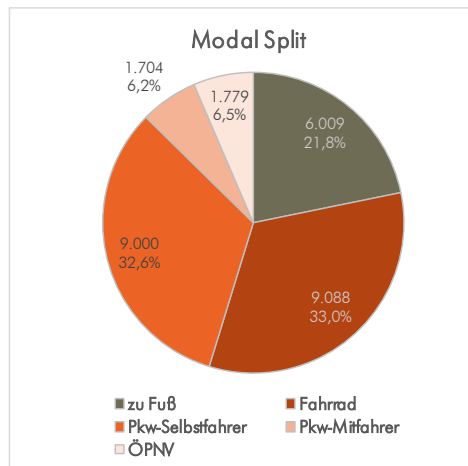


GEMEINDE FELDKIRCHEN

HAUSHALTSBEFRAGUNG



ERLÄUTERUNGSBERICHT

24. JANUAR 2022

AUFTRAGGEBER:

Gemeinde Feldkirchen b. München
Rathausplatz 1
85619 Feldkirchen

AUFTRAGNEHMER:

PSLV Planungsgesellschaft
Josephspitalstraße 7
80331 München

INHALTSVERZEICHNIS

1	Aufgabenstellung	1
2	Haushaltsbefragung	2
2.1	Grundlagen	2
	Methodik	2
	Verkehrszellen	2
2.2	Ergebnisse der Haushaltsbefragung	2
	Rücklaufquote und Repräsentativität	2
	Soziodemographische Merkmale	5
	PKW- und Führerschein- Besitz	6
	Fahrrad- und ÖPNV-Zeitkartenbesitz	8
	Sozioökonomische Merkmale nach Verkehrszellen	9
	Verkehrsmittelwahl	12
	Wegehäufigkeit	14
	Fahrtenzwecke	16
	Fahrtweiten im Binnenverkehr	17
	Binnenverkehrsströme für ausgewählte Verkehrszellen	18
	Problemsicht der Bevölkerung	22
	Vorschläge der Bevölkerung	24
	Verortung von Problemthemen	27
	Zitate der Feldkirchener Bevölkerung	27
3	Corona-Zusatzfragen	29
4	Zusammenfassung	35

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Aschheimer Straße in Feldkirchen.....	1
Abbildung 2:	Rücklaufquote der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021 im Vergleich zu anderen PSLV-Haushaltsbefragungen.....	2
Abbildung 3:	Rücklaufquote der Haushaltsbefragung differenziert nach Verkehrszellen.....	3
Abbildung 4:	Alterspyramide im Vergleich: Bevölkerung Feldkirchens insgesamt – Altersverteilung aus dem Rücklauf der Haushaltsbefragung.....	4
Abbildung 5:	Verteilung der Haushaltstypen.....	5
Abbildung 6:	Verteilung der Haushaltsgrößen.....	5
Abbildung 7:	Tätigkeit der Befragten.....	5
Abbildung 8:	Verteilung der Altersgruppen.....	6
Abbildung 9:	Pkw-Besitz der Haushalte.....	6
Abbildung 10:	Pkw-Besitz differenziert nach Haushaltstypen.....	6
Abbildung 11:	Pkw-Besitz differenziert nach Alter und Geschlecht.....	7
Abbildung 12:	Pkw- und Führerscheinbesitz der Befragten ab einschließlich 18 Jahre.....	7
Abbildung 13:	Führerscheinbesitz differenziert nach Alter und Geschlecht.....	7
Abbildung 14:	Anzahl Räder und e-Bikes pro Haushalt.....	8
Abbildung 15:	Anzahl der Räder pro Kopf je Haushalt.....	8
Abbildung 16:	Anzahl der Räder im Haushalt differenziert nach Haushaltstypen.....	9
Abbildung 17:	Besitz ÖPNV-Zeitkarte differenziert nach Tätigkeit.....	9
Abbildung 18:	Altersgruppen differenziert nach Verkehrszellen.....	10
Abbildung 19:	Tätigkeit differenziert nach Verkehrszellen.....	10
Abbildung 20:	Pkw-Besitz differenziert nach Verkehrszellen.....	11
Abbildung 21:	ÖPNV-Zeitkartenbesitz differenziert nach Verkehrszellen.....	11
Abbildung 22:	Verkehrszusammensetzung bei ca. 27.000 hochgerechneten Wege und Fahrten der Feldkirchener Bevölkerung insgesamt am Stichtag der Haushaltbefragung.....	12
Abbildung 23:	Verkehrsmittelwahl (Modal Split) bei ca. 27.000 hochgerechneten Wege und Fahrten der Feldkirchener Bevölkerung insgesamt.....	12
Abbildung 24:	Verkehrsmittelwahl differenziert nach Verkehrsart bei ca. 27.000 Wege und Fahrten der Feldkirchener Bevölkerung insgesamt.....	13
Abbildung 25:	Verkehrsmittelwahl differenziert nach Geschlecht.....	13
Abbildung 26:	Verkehrsmittelwahl im Binnenverkehr differenziert nach Haushaltstyp.....	13
Abbildung 27:	Verkehrsmittelwahl nach Tageszeit.....	14
Abbildung 28:	Wegehäufigkeit pro Person und Tag.....	14
Abbildung 29:	Wegehäufigkeit pro Person und Tag differenziert nach Geschlecht.....	15
Abbildung 30:	Wegehäufigkeit pro Person und Tag differenziert nach Alter.....	15
Abbildung 31:	Wegehäufigkeit pro Person und Tag differenziert nach Tätigkeit.....	15
Abbildung 32:	Wegehäufigkeit pro Person und Tag differenziert nach Pkw-Besitz.....	15
Abbildung 33:	Fahrtzwecke der Feldkirchener Bevölkerung.....	16

Abbildung 34:	Fahrtzwecke der Feldkirchener Bevölkerung differenziert nach Verkehrsmittel.....	16
Abbildung 35:	Fahrtzwecke der Feldkirchener Bevölkerung differenziert nach Tageszeit	17
Abbildung 36:	Fahrtweiten im Binnenverkehr – absolute Anzahl	17
Abbildung 37:	Fahrtweiten im Binnenverkehr – relative Häufigkeit	18
Abbildung 38:	Kfz-Binnenverkehr 24 Stunden - Verkehrszelle 9 „Emeranstraße“.....	19
Abbildung 39:	Binnenverkehr Rad 24 Stunden - Verkehrszelle 13 „Wesendstraße“.....	20
Abbildung 40:	Binnenverkehr Fußgänger 24 Stunden - Verkehrszelle 1 „Ortsmitte“	21
Abbildung 41:	Nennungen von Problemthemen nach Verkehrsarten	22
Abbildung 42:	Problemthemen im fließenden Verkehr aus der Haushaltsbefragung	22
Abbildung 43:	Problemthemen im ruhenden Verkehr	23
Abbildung 44:	Problemthemen beim Fuß- und Radverkehr.....	23
Abbildung 45:	Problemthemen im ÖPNV	24
Abbildung 46:	Nennungen von Vorschlägen nach Verkehrsarten	24
Abbildung 47:	Vorschläge zum fließenden Verkehr	25
Abbildung 48:	Vorschläge zum ruhenden Verkehr	25
Abbildung 49:	Vorschläge zum Fuß- und Radverkehr.....	26
Abbildung 50:	Vorschläge zum ÖPNV	26
Abbildung 51:	Problemthemen in der Aschheimer Straße.....	27
Abbildung 52:	Verortung von Problemthemen.....	27
Abbildung 53:	Zitate der Feldkirchener Bevölkerung aus der Haushaltsbefragung	28
Abbildung 54:	Mobilitätsverhalten während der Corona Krise aus dem Corona-Zusatzfragebogen ...	29
Abbildung 55:	Änderung des Mobilitätsverhalten während der Corona Krise.....	30
Abbildung 56:	Tage pro Woche im Home-Office während der Corona Krise	30
Abbildung 57:	Prozentualer Anteil der Kurzarbeit pro Monat während der Corona Krise.....	31
Abbildung 58:	Nutzungsänderung der einzelnen Verkehrsmittel beim Fahrtzweck Arbeit, Schule wäh- rend der Corona Krise	31
Abbildung 59:	Nutzungsänderung der einzelnen Verkehrsmittel beim Fahrtzweck Einkauf, private Erledigungen während der Corona Krise	31
Abbildung 60:	Nutzungsänderung der einzelnen Verkehrsmittel beim Fahrtzweck Freizeit während der Corona Krise.....	32
Abbildung 61:	Einschätzung des Mobilitätsverhalten für die Zeit nach der Pandemie	33
Abbildung 62:	Zitate der Feldkirchener Bevölkerung aus dem Corona-Zusatzfragbogen	34

ANLAGEN

Anlage 1:	Verkehrszellenplan	i
Anlage 2:	Übersicht Mobilität der Feldkirchener Bevölkerung	ii
Anlage 3:	Binnenverkehrsströme Kfz/24 Stunden	iii - vi
Anlage 3.1:	Binnenverkehr Kfz/24 Stunden - Zelle 1 „Ortsmitte“	iii
Anlage 3.2:	Binnenverkehr Kfz/24 Stunden- Zelle 13 „Westendstraße“	iv
Anlage 3.3:	Binnenverkehr Kfz/24 Stunden - Zelle 16 „Komponistenviertel“	v
Anlage 3.4:	Binnenverkehr Kfz/24 Stunden - Zelle 20 „Fasanweg“	vi
Anlage 4:	Binnenverkehrsströme Fahrrad/24 Stunden	vii - x
Anlage 4.1:	Binnenverkehr Fahrrad/24 Stunden - Zelle 1 „Ortsmitte“	vii
Anlage 4.2:	Binnenverkehr Fahrrad/24 Stunden - Zelle 9 „Emeranstraße“	viii
Anlage 4.3:	Binnenverkehr Fahrrad/24 Stunden - Zelle 16 „Komponistenviertel“	ix
Anlage 4.4:	Binnenverkehr Fahrrad/24 Stunden - Zelle 20 „Fasanweg“	x
Anlage 5:	Binnenverkehrsströme Fußgänger/24 Stunden	xi - xiv
Anlage 5.1:	Binnenverkehr Fußgänger/24 Stunden - Zelle 9 „Emeranstraße“	xi
Anlage 5.2:	Binnenverkehr Fußgänger/24 Stunden - Zelle 13 „Westendstraße“	xii
Anlage 5.3:	Binnenverkehr Fußgänger/24 Stunden - Zelle 16 „Komponistenviertel“	xiii
Anlage 5.4:	Binnenverkehr Fußgänger/24 Stunden - Zelle 20 „Fasanweg“	xiv
Anlage 6:	Zitate der Feldkirchener Bevölkerung aus der Haushaltsbefragung	xv - xxvi
Anlage 7:	Nutzungsänderung der einzelnen Verkehrsmittel während der Corona-Krise	xxvii - xxix
Anlage 7.1:	Nutzungsänderung der einzelnen Verkehrsmittel - Fahrtenzweck Arbeit, Schule während der Corona-Krise	xxvii
Anlage 7.2:	Nutzungsänderung der einzelnen Verkehrsmittel - Fahrtenzweck Einkauf, private Erledigungen während der Corona-Krise	xxvii
Anlage 7.3:	Nutzungsänderung der einzelnen Verkehrsmittel - Fahrtenzweck Freizeit während der Corona-Krise	xxix
Anlage 8:	Zitate der Feldkirchener Bevölkerung aus dem Corona-Zusatzfragebogen	xxx - xxxii

1 Aufgabenstellung

Der Modal-Split-Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr ist ein wichtiger Indikator für die „Radfahrfreundlichkeit“ der AGFK-Gemeinden. Der Modal Split gilt als gängige Vergleichsgröße und erlaubt auch, bei Wiederholung der Befragung, die Darstellung einer chronologischen Entwicklung und damit eine Erfolgskontrolle angewandter Maßnahmen.

Zusätzlich kann mit zwei offenen Fragestellungen, die Problemsicht und mögliche Vorschläge der Bürger und Bürgerinnen zu drängenden verkehrlichen Fragestellungen abgefragt werden. Dies stellt eine Form der Bürgerbeteiligung dar, mit der alle erreicht werden können.

Mit einer anonymen Befragung aller Haushalte, können Angaben zum Verkehrsverhalten (Verkehrsmittelwahl, Zahl der täglichen Wege bzw. Fahrten) gewonnen werden. Zusätzlich kann auch in den Binnenverkehr und den Ziel-/Quellverkehr der Feldkirchener Bevölkerung in Nachbargemeinden unterschieden werden. Nicht erfasst wird der ortsfremde Durchgangsverkehr sowie der Einpendlerverkehr aus Nachbargemeinden nach Feldkirchen. Dies kann nur durch eine Verkehrsbefragung an den Zufahrten zum Hauptort erfolgen.



Abbildung 1: Aschheimer Straße in Feldkirchen

2 Haushaltsbefragung

2.1 Grundlagen

Die Haushaltsbefragung wurde für den Stichtag 06. Juli 2021 angesetzt. Mit deren Hilfe wird neben der Ermittlung des Modal Split vor allem der Binnenverkehr der Feldkirchener Bevölkerung erfasst.

Methodik

Die Haushaltsbefragung erfolgte mittels Fragebogen. Sämtliche Haushalte im kompletten Gemeindegebiet Feldkirchens erhielten diesen auf postalischem Weg. In dem Fragebogen werden von allen Haushaltsmitgliedern ihre zurückgelegten Wege und Fahrten für den angesetzten Stichtag eingetragen und können mit den Zusatzfragen ihre Probleme und Vorschläge zu verkehrsrelevanten Themen in Feldkirchen anbringen.

Verkehrszellen

Für die Auswertung der Ergebnisse wird ein relativ detailliertes Straßennetz für die Gemeinde Feldkirchen herangezogen. Zu diesem Zweck muss auch die Einteilung in die sogenannten Verkehrszellen relativ kleinräumig erfolgen. Anlage 1 enthält diese Verkehrszellen zusammen mit den Einwohnerzahlen. Die Kenntnis der Einwohnerzahlen der einzelnen Verkehrszellen ist bei der Eichung des Verkehrsmodells und der Abschätzung des Verkehrsaufkommens einzelner Wohngebiete von Vorteil.

2.2 Ergebnisse der Haushaltsbefragung

Rücklaufquote und Repräsentativität

Insgesamt wurden ca. 420 verwertbare Haushaltsbögen zurückgeschickt, worin etwa 1.040 Personen enthalten sind. Damit kann eine Rücklaufquote von ca. 13% erzielt werden. Abbildung 2 zeigt Rücklaufquoten vergleichbarer PSLV-Haushaltsbefragungen aus den letzten Jahren. Dabei wird ersichtlich, dass der Rücklauf in Feldkirchen im unteren Drittel liegt.

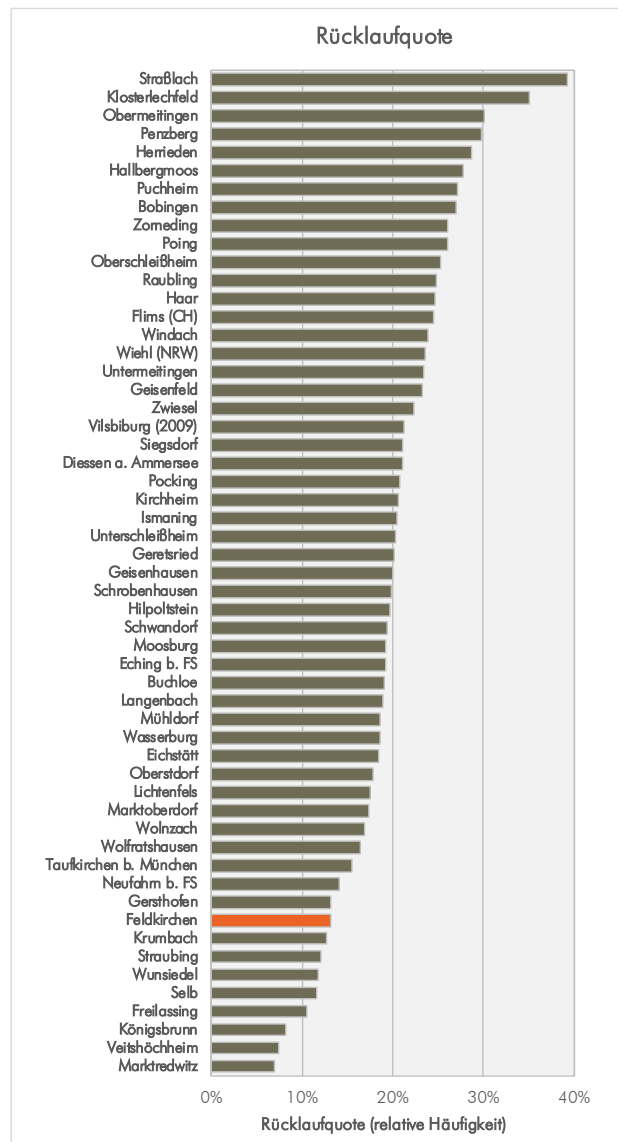


Abbildung 2: Rücklaufquote der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021 im Vergleich zu anderen PSLV-Haushaltsbefragungen

Da in der Anzahl der Rückläufe zwischen den einzelnen Verkehrszellen Unterschiede bestehen, ist diese in Abbildung 3 differenziert nach Verkehrszellen dargestellt. Ein besonders hoher Anteil von über 20% ist in der Verkehrszelle 16 „Komponistenviertel“ festzustellen. Einen Rücklauf von über 10% ist außerdem in den Zellen 13 „Westendstraße“, 14 „Sudetenstraße“, 12 „Münchner Straße Süd“ und 9 „Emeranstraße“ zu finden. Unterdurchschnittlich fällt der Anteil in der Verkehrszelle 1 „Ortsmitte“, 19 „Friedensstraße“ und 10 „Pfarrer-Axenböck-Straße“ aus. Verkehrszellen ohne Einwohner sind in der Abbildung ausgeblendet. Für eine vollständige Übersicht der Zelleneinteilung siehe auch Anlage 1 „Verkehrszellenplan“.

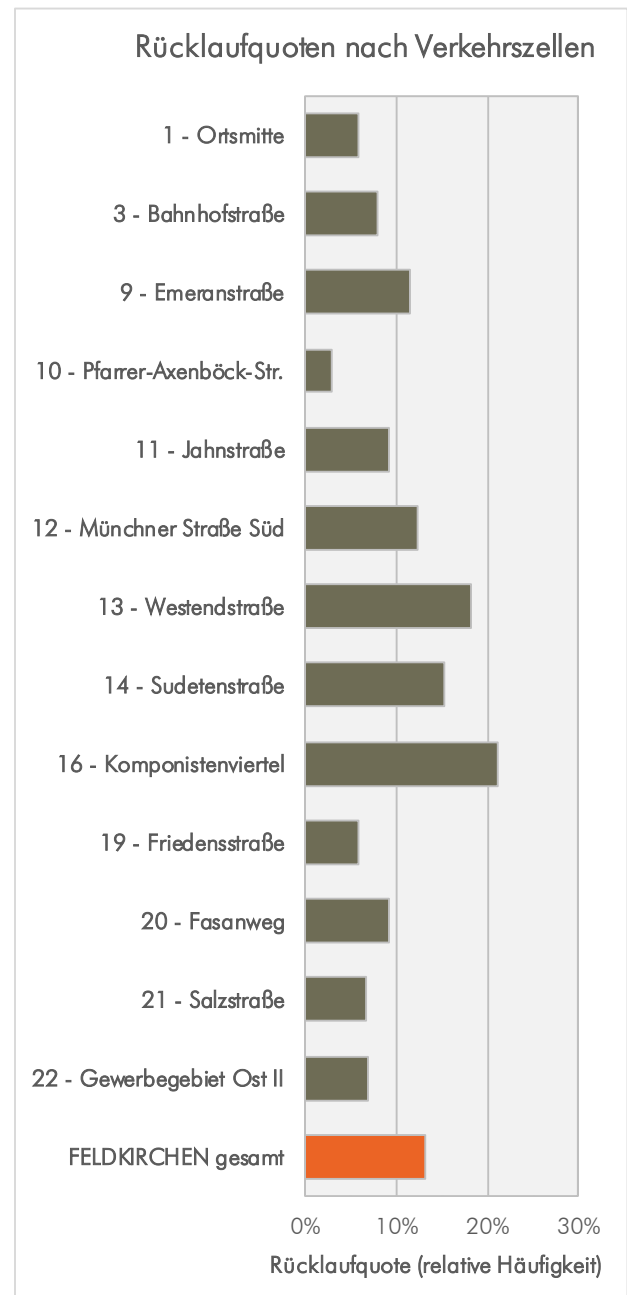


Abbildung 3: Rücklaufquote der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021 differenziert nach Verkehrszellen

Trotz der eher geringen Rücklaufquote kann die Haushaltsbefragung als repräsentativ angesehen werden, da mit der Stichprobe ein guter Querschnitt der Bevölkerung Feldkirchens wiedergegeben wird. Dies wird an der Alterspyramide, differenziert nach Geschlecht, verdeutlicht (vgl. Abbildung 4). Die Balken stellen die Altersverteilung in Feldkirchen insgesamt dar, die Linien beziehen sich auf den Rücklauf aus der Haushaltsbefragung. Das Durchschnittsalter der Feldkirchener Bevölkerung aus der Haushaltsbefragung liegt bei ca. 41,5 Jahre. Laut Statistik liegt das tatsächliche Durchschnittsalter der gesamten Gemeinde bei ca. 41 Jahre. Im Großen und Ganzen ist die Verteilung der Altersgruppen relativ deckungsgleich. Die etwas überdurchschnittliche Antwortquote ab ca. 65 Jahren ist relativ geläufig, da es sich häufig um Personen handelt, die meist bereits seit langem im Ort wohnen und sich deshalb mit diesem stark identifizieren. Auch die etwas unterdurchschnittliche Antwortquote in der Altersgruppe zwischen 20 und 30 ist eher üblich, da viele Menschen in diesem Lebensabschnitt andere Prioritäten setzen als sich mit Problemen des örtlichen Lebensumfeldes zu beschäftigen. Hinzu kommt, dass einige Einwohner in diesem Alter nicht vor Ort wohnen (z.B. auswärtiger Aufenthalt wegen Ausbildung oder Studium), aber dennoch in Feldkirchen gemeldet sind.

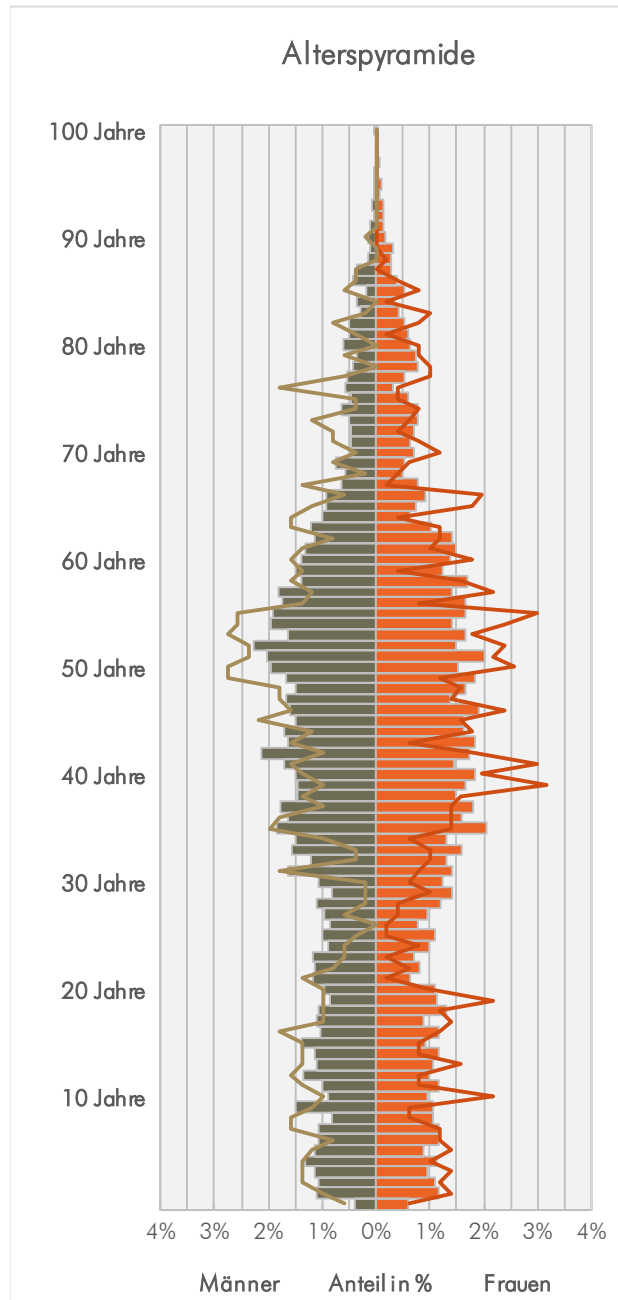


Abbildung 4: Alterspyramide im Vergleich: Bevölkerung Feldkirchens insgesamt – Altersverteilung aus dem Rücklauf der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

In den nachfolgenden Auswertungen bzw. Abbildungen kann die Anzahl der absoluten Grundgesamtheit (N) variieren, da nicht alle Personen zu allen Kriterien Angaben machen. Es werden jeweils nur gültige Angaben aufgezeigt.

Soziodemographische Merkmale

Für die Ergebnisauswertung werden die Haushalte in fünf verschiedene Typen unterteilt (vgl. Abbildung 5):

- Singles (unter 65 Jahren),
- Paare (mind. einer unter 65 Jahren),
- Senioren (keiner unter 65 Jahren),
- Familien mit Kindern (mind. eines unter 18 Jahren),
- Mehrgenerationenhaushalte (z.B. Familien mit ausschließlich erwachsenen Kindern bzw. mit Kindern unter 18 und gleichzeitig mind. einem weiteren Haushaltmitglied über 65).

Den größten Anteil der Befragten bilden Familien, gefolgt von Paaren. In der Stichprobe am geringsten vertreten sind Mehrgenerationenhaushalte.

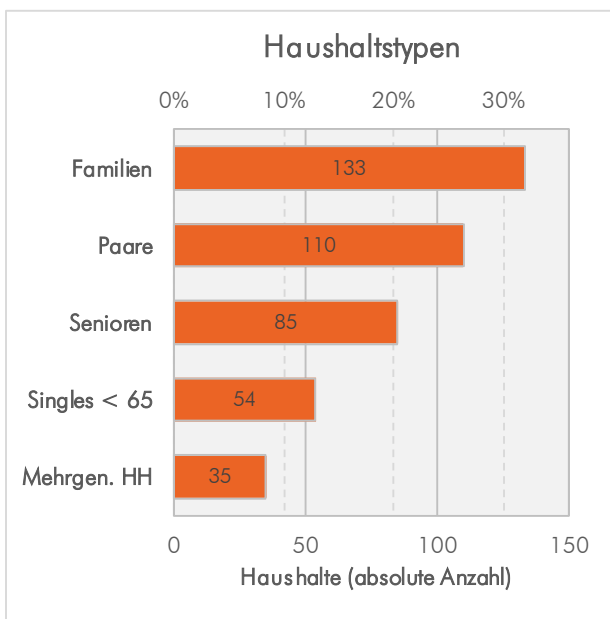


Abbildung 5: Verteilung der Haushaltstypen aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Die durchschnittliche Größe aller erfassten Haushalte beträgt 2,42 Personen/Haushalt. Somit ist auch die Anzahl der Zweipersonen-Haushalte am größten, gefolgt von den Single-Haushalten (vgl. Abbildung 6). Am seltensten leben mehr als vier Personen in einem Haushalt.

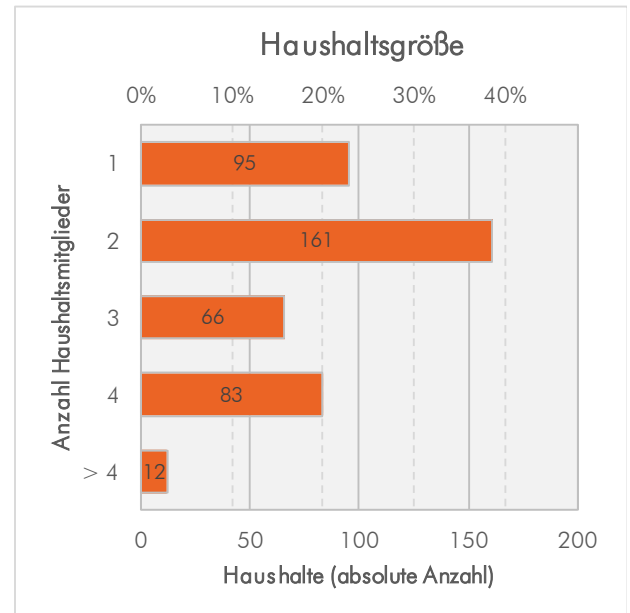


Abbildung 6: Verteilung der Haushaltsgrößen aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Über die Hälfte der Befragten ist berufstätig (vgl. Abbildung 7). Ein weiterer großer Anteil ist in Ausbildung oder im Ruhestand, nicht berufstätig ist ein verhältnismäßig sehr geringer Anteil.

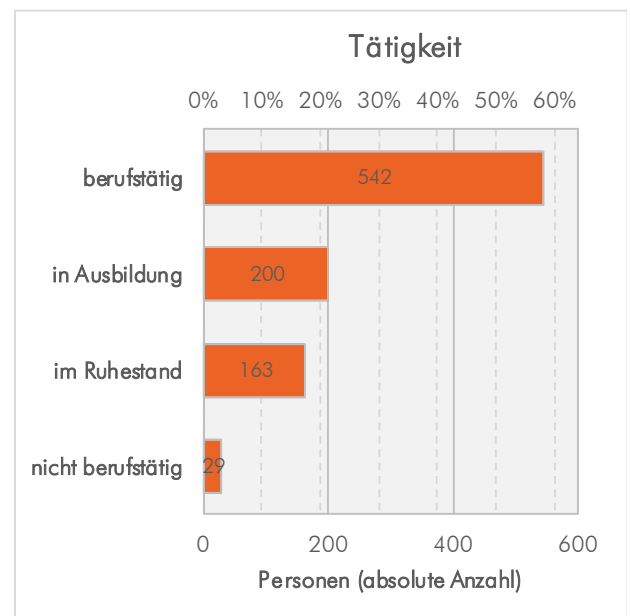


Abbildung 7: Tätigkeit der Befragten aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Abbildung 8 zeigt nochmals die Altersverteilung der teilnehmenden Befragten, diesmal unterteilt in Altersgruppen. Die Altersgruppe zwischen 46 und 64 Jahren ist am stärksten vertreten. Die Altersgruppe zwischen 18 und 30 Jahren und ab 65 ist prozentual am schwächsten repräsentiert.

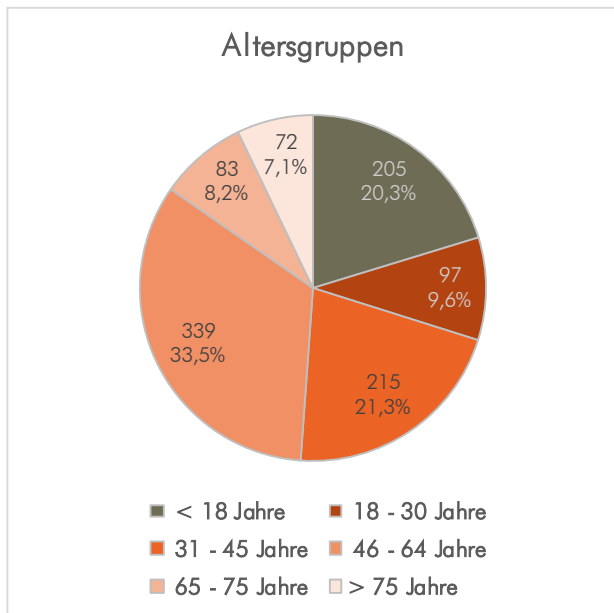


Abbildung 8: Verteilung der Altersgruppen aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

PKW- und Führerschein-Besitz

Insgesamt verfügen 387 Haushalte aus der Befragung über einen Pkw. In den meisten Haushalten ist ein Pkw vorhanden, gefolgt von zwei Pkw (vgl. Abbildung 9). Am geringsten sind mit großem Abstand die Anteile derer, die keinen bzw. mehr als zwei Pkw zur Verfügung hat.

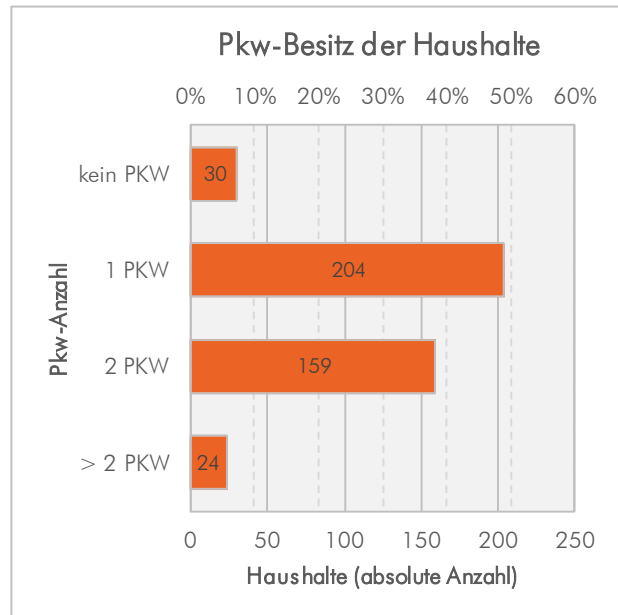


Abbildung 9: Pkw-Besitz der Haushalte aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Die Haushaltstypen, die vermehrt über keinen oder einen Pkw verfügen sind überwiegend Single- und Senioren-Haushalte (vgl. Abbildung 10). Paare, Familien und Mehrgenerationenhaushalte verfügen häufig über mindestens zwei Pkw.

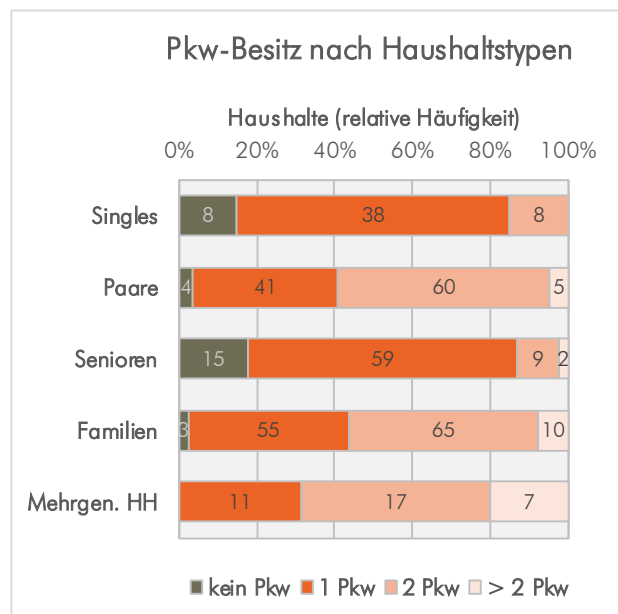


Abbildung 10: Pkw-Besitz differenziert nach Haushaltstypen aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Differenziert nach Alter und Geschlecht wird deutlich, dass vor allem Frauen mit zunehmendem Alter ab 65 Jahren sowie zwischen 18 und 30 Jahren seltener in Besitz eines Pkw sind (vgl. Abbildung 11). Bei den 18- bis 30-jährigen sowie bei den über 75-jährigen Frauen ist sogar über die Hälfte ohne Pkw. Bei den Männern sind es vor allem die 18- bis 30-jährigen, von denen über die Hälfte keinen Pkw besitzt. Die Männer aus den restlichen Altersgruppen sind mehrheitlich im Besitz eines Pkw.

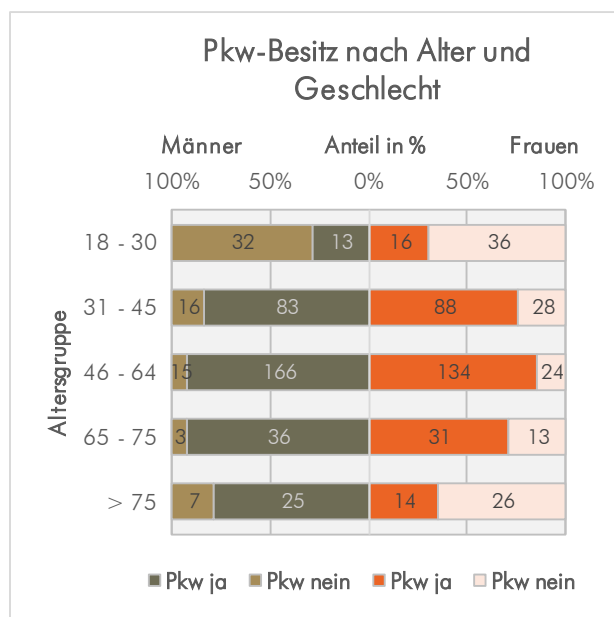


Abbildung 11: Pkw-Besitz differenziert nach Alter und Geschlecht aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Abbildung 12 zeigt, dass die Anzahl an Personen ohne Führerschein insgesamt mit etwa 5% sehr gering ist. Etwa ein Viertel der Befragten, die einen Führerschein besitzen, ist auch in Besitz eines Pkw. In die Auswertung einbezogen sind Personen ab einschließlich 18 Jahre.

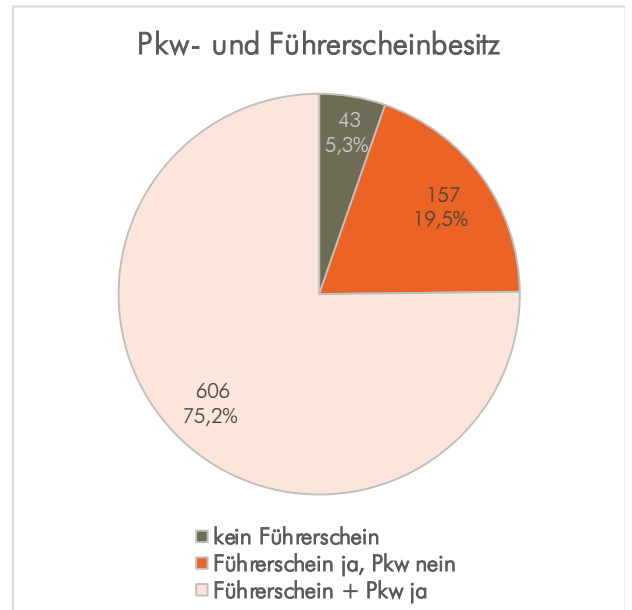


Abbildung 12: Pkw- und Führerscheinbesitz der Befragten ab einschließlich 18 Jahre aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Der Führerscheinbesitz aufgegliedert nach Alter und Geschlecht ist auf Abbildung 13 dargestellt. Das Bild ist relativ komplementär zu dem des Pkw-Besitzes, differenziert nach Alter und Geschlecht, jedoch mit weitaus geringeren Ausprägungen.

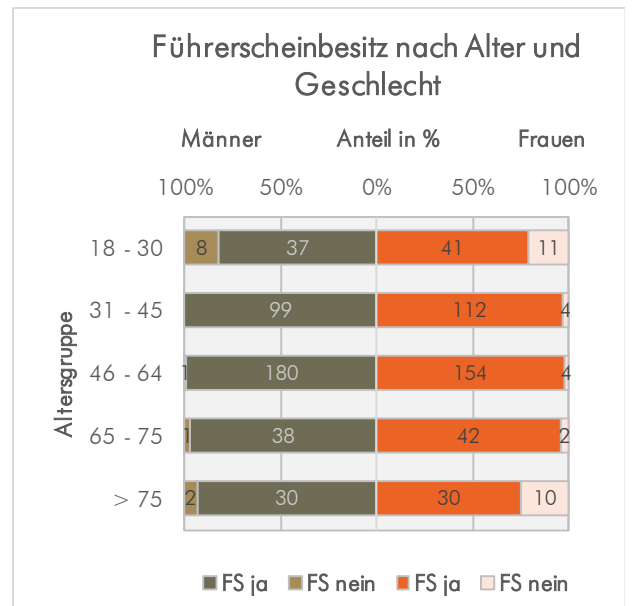


Abbildung 13: Führerscheinbesitz differenziert nach Alter und Geschlecht aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Fahrrad- und ÖPNV-Zeitkartenbesitz

Abbildung 14 zeigt die vorhandene Anzahl an Fahrrädern und e-Bikes in den Haushalten. In der Mehrheit der Haushalte sind zwei Räder vorhanden, der zweitgrößte Anteil verfügt über ein Rad, gefolgt von vier Rädern. Am seltensten verfügen Haushalte über mehr als fünf Räder. Über ein e-Bike verfügen insgesamt ca. 1/5 der Haushalte in Feldkirchen, wovon die meisten Haushalte jeweils ein e-Bike besitzen. Mehr als zwei e-Bikes sind nur in zwei Haushalten vorhanden.

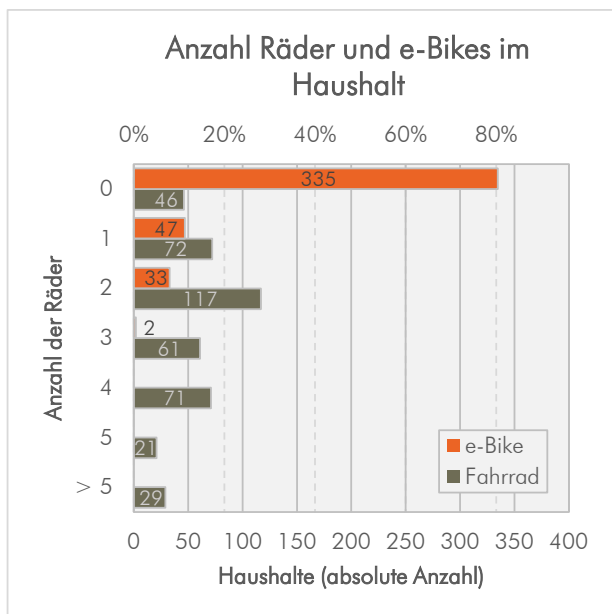


Abbildung 14: Anzahl Räder und e-Bikes pro Haushalt aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Die Anzahl der Räder pro Kopf je Haushalt ist in Abbildung 15 dargestellt. Dabei wird deutlich, dass in etwas mehr als der Hälfte der Haushalte genau ein Rad pro Kopf vorhanden ist. Die Anteile der Haushalte, in denen weniger als ein Rad pro Kopf vorhanden ist, ist mit unter 20% der geringste Anteil. Mehr als ein Rad pro Kopf kommt in etwa einem Drittel der Haushalte vor.

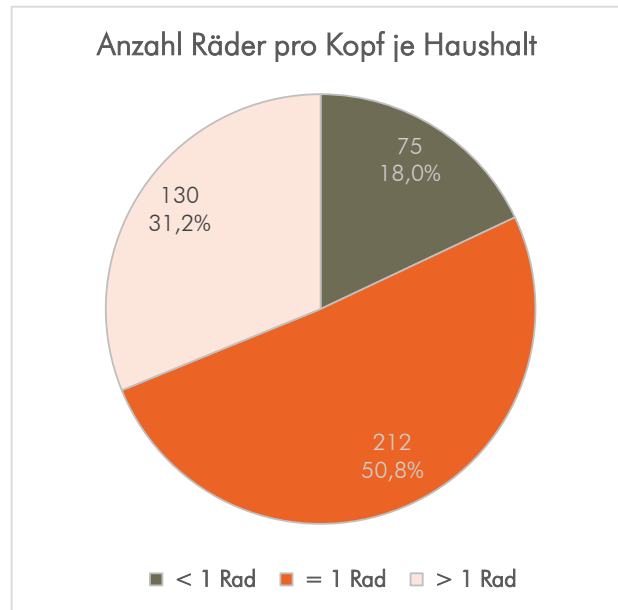


Abbildung 15: Anzahl der Räder pro Kopf je Haushalt aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Differenziert nach den Haushaltstypen wird deutlich, dass eher Senioren- und Single-Haushalte am häufigsten kein Fahrrad bzw. ein Fahrrad besitzen (vgl. Abbildung 16). Der größte Anteil mit zwei Rädern ist bei Paaren vorzufinden. Der Hauptteil, der insgesamt über drei und mehr Räder verfügt, ist bei Familien und Mehrgenerationenhaushalten anzutreffen.

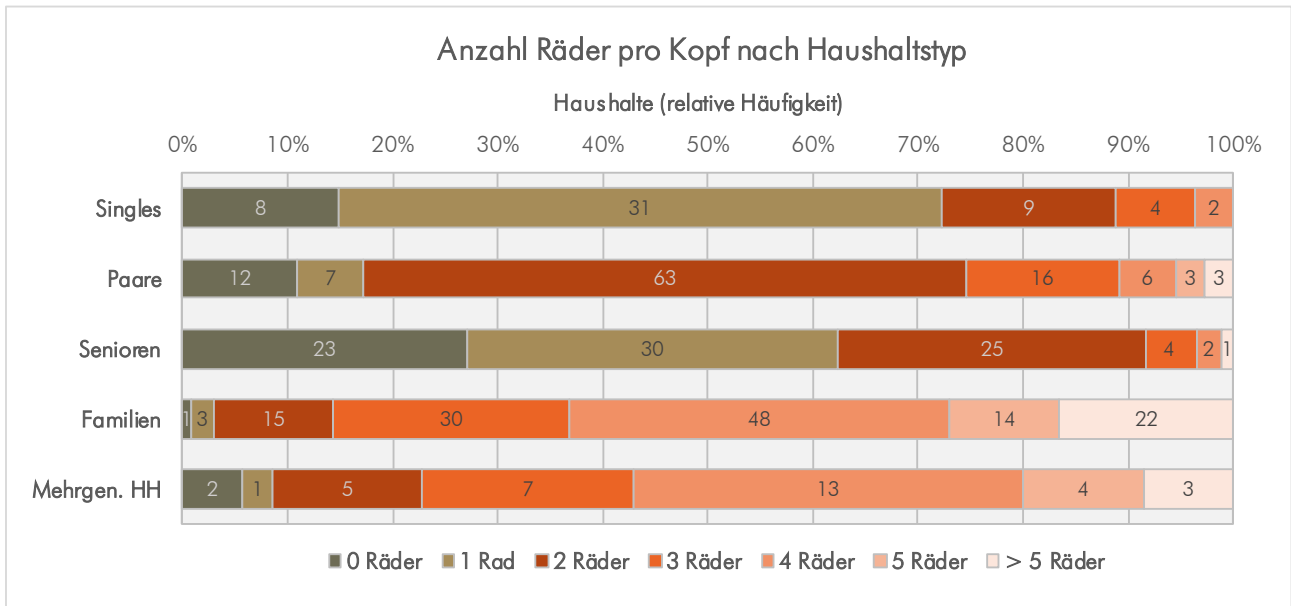


Abbildung 16: Anzahl der Räder im Haushalt differenziert nach Haushaltstypen aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Von den hier ca. 930 erfassten Haushaltsmitgliedern sind etwa 210 in Besitz einer Zeitkarte für den ÖPNV. Der größte Anteil derer ist entweder in Ausbildung oder geht zur Schule (vgl. Abbildung 17). Von den Berufstätigen haben rund 20% eine ÖPNV-Zeitkarte. Aus Erfahrungswerten und im Vergleich zu anderen Münchnern Umlandgemeinden kann davon ausgegangen werden, dass die Anzahl an Fahrkarten durch die Corona-Pandemie etwas rückläufig geworden ist. Von den nicht Berufstätigen besitzt kaum jemand eine ÖPNV-Zeitkarte.

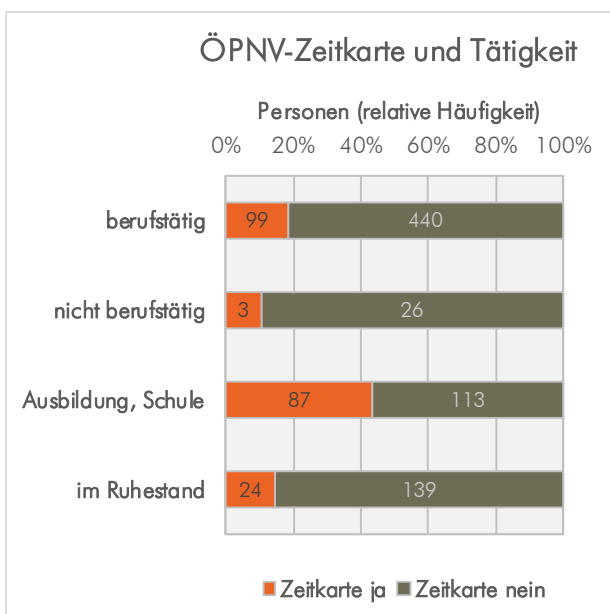


Abbildung 17: Besitz ÖPNV-Zeitkarte differenziert nach Tätigkeit aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Sozioökonomische Merkmale nach Verkehrszellen

In den nachfolgenden Abbildungen sind verschiedene sozioökonomische Merkmale nach den Verkehrszellen ausgewertet. Verkehrszellen ohne Einwohner bzw. mit nur sehr geringer Einwohnerzahl sind auch hier ausgeblendet.

Die größten Anteile von im Ruhestand befindlicher Personen bzw. über 65-jähriger kann hauptsächlich in den Verkehrszellen 10 „Pfarrer-Axenböck-Strasse“, 3 „Bahnhofstrasse“, 12 „Münchner Strasse Süd“, 14 „Sudetenstrasse“ sowie 9 „Emeranstrasse“ ermittelt werden (vgl. Abbildung 18 und 19). Im Gegensatz dazu befindet sich in den Verkehrszellen 11 „Jahnstrasse“, 13 „Westendstrasse“, 21 „Salzstrasse“ und 19 „Friedensstrasse“ ein prozentual großer Anteil von unter 18-jährigen, in denen mitunter auch die höchsten Anteile an Schülern und Auszubildenden anzutreffen sind. Weiterhin sind in den Zellen 14 „Sudetenstrasse“, 16 „Komponistenviertel“ und 9 „Emeranstrasse“ vermehrt Schüler und Auszubildende angesiedelt.

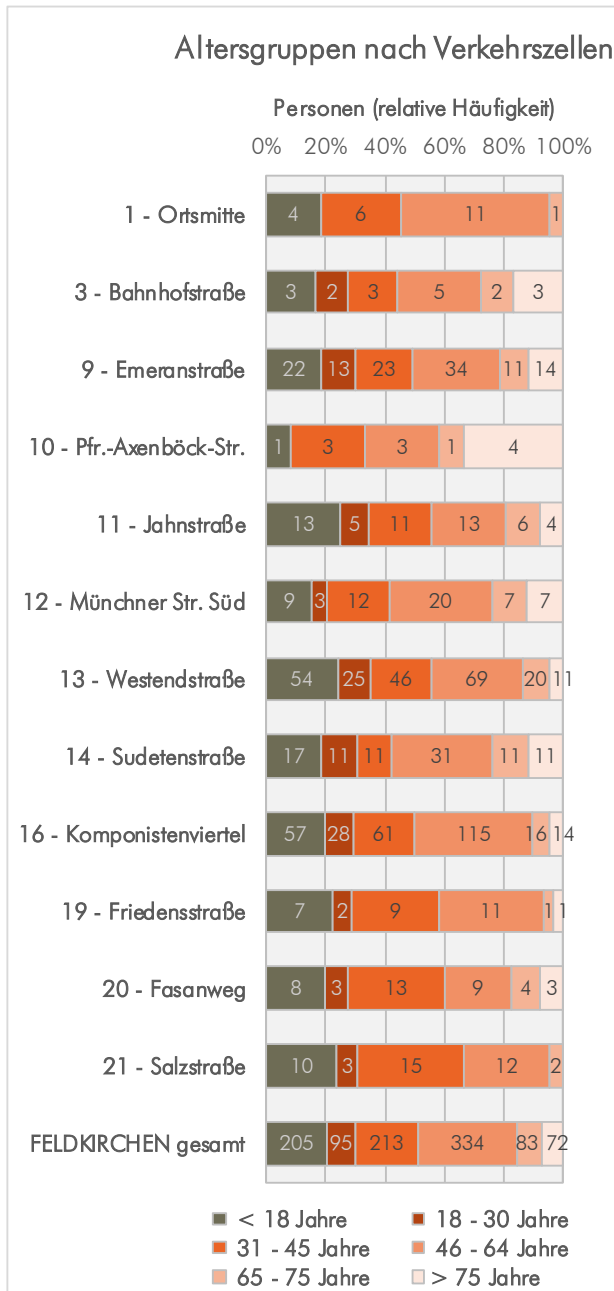


Abbildung 18: Altersgruppen differenziert nach Verkehrszellen aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

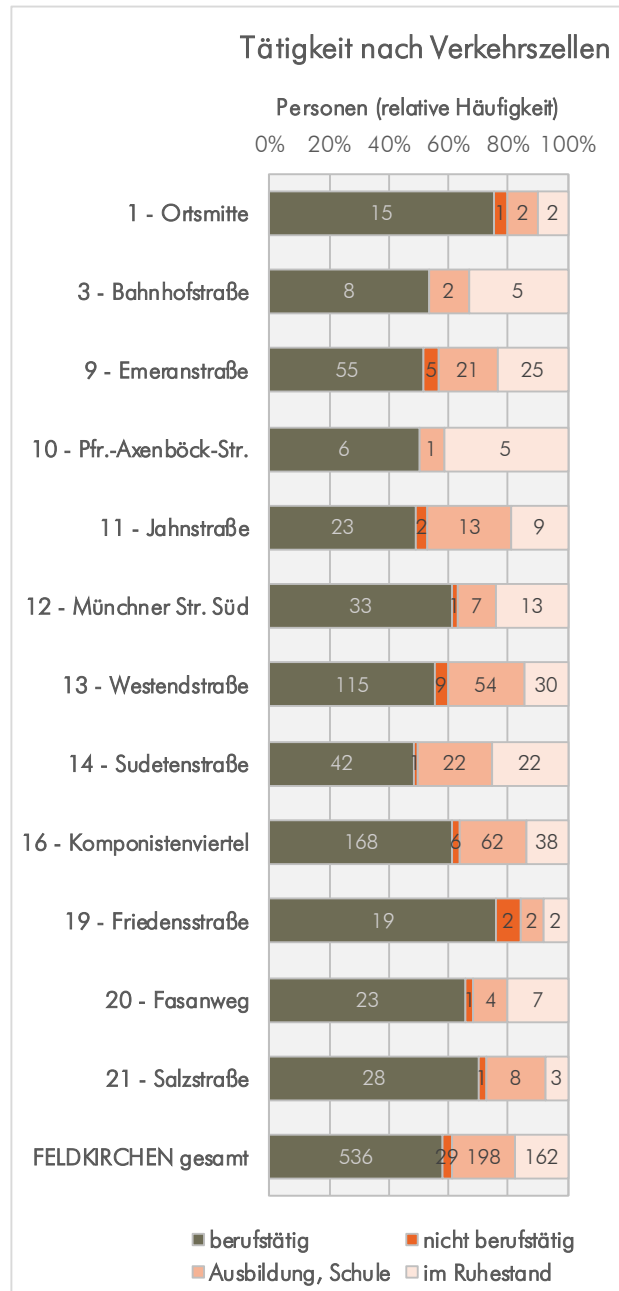


Abbildung 19: Tätigkeit differenziert nach Verkehrszellen aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

In Abbildung 20 ist die durchschnittliche Pkw-Anzahl pro Haushalt, differenziert nach Verkehrszellen dargestellt. In der Zelle 12 „Münchner Straße Süd“ ist mit 1,6 Pkw pro Haushalt die höchste durchschnittliche Pkw-Anzahl vorzufinden. In den Zellen 13 „Westendstraße“ und 16 „Komponistenviertel“ sind durchschnittlich 1,5 Pkw pro Haushalt verfügbar. Hingegen sind mit durchschnittlich 1,2 bzw. 1,3 Pkw pro Haushalt in Zelle 3 „Bahnhofstraße“, 1 „Ortsmitte“, 9 „Emeranstraße“ sowie 19 „Friedensstraße“ die wenigsten Pkw pro Haushalt vorhanden.

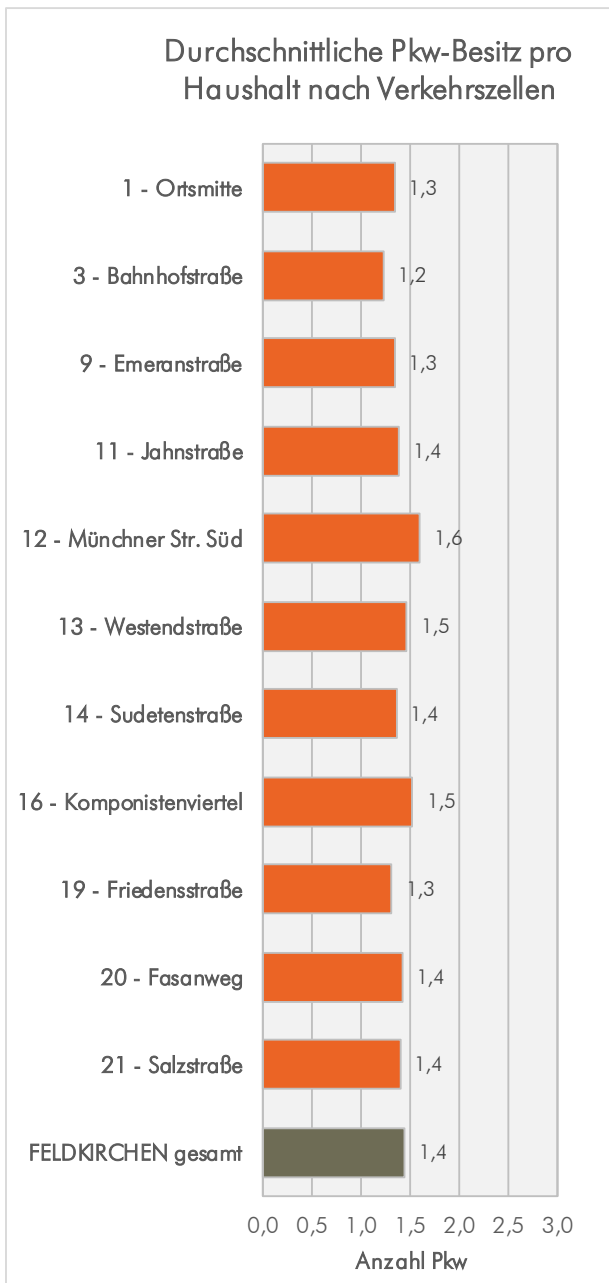


Abbildung 20: Pkw-Besitz differenziert nach Verkehrszellen aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

In Verkehrszelle 3 „Bahnhofstraße“ und 1 „Ortsmitte“ sind prozentual die meisten Zeitkarten für den ÖPNV vorhanden (vgl. Abbildung 21). In Zelle 12 „Münchner Straße Süd“ und 14 „Sudetenstraße“ sind hingegen nur wenige in Besitz einer ÖPNV-Zeitkarte.

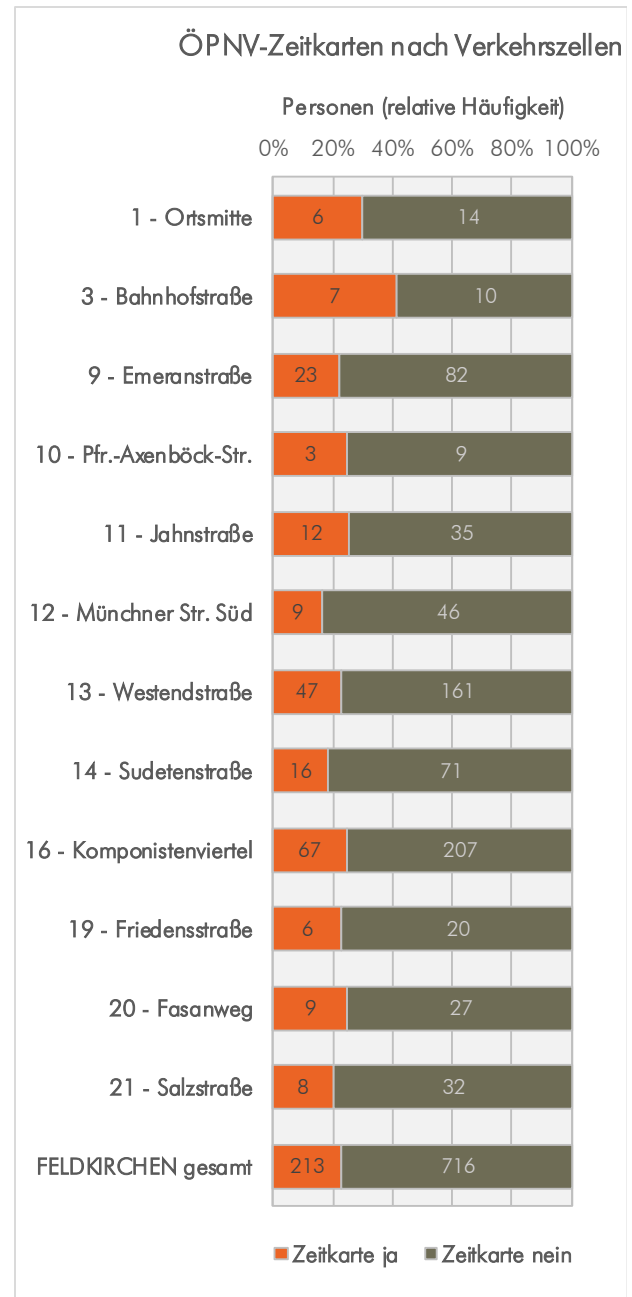


Abbildung 21: ÖPNV-Zeitkartenbesitz differenziert nach Verkehrszellen aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Verkehrsmittelwahl

Abbildung 22 enthält die Zusammensetzung der verschiedenen Verkehrsarten der Feldkirchener Bevölkerung insgesamt, d.h. die Darstellung basiert auf einer Hochrechnung der Wegeanzahl, welche mit Hilfe der Haushaltsbefragung ermittelt wird. Es resultiert eine absolute Anzahl von ca. 27.000 Wege und Fahrten pro 24 Stunden aller Feldkirchener, unabhängig von Verkehrsmittel und Fahrtzweck. Der Ziel- und Quellverkehr, sprich Fahrten, die über die Gemeindegrenze hinausgehen macht etwa die Hälfte des Verkehrsaufkommens aus, während der Binnenverkehr, also Fahrten, die nur innerhalb der Gemeinde durchgeführt werden, in Feldkirchen einen Anteil von ca. 45% ausmacht.

Enthalten sind auch Ortsveränderungen, die die Bevölkerung außerhalb von Feldkirchen zum Beispiel innerhalb von München oder Kirchheim-Heimstetten oder auch zwischen diesen und anderen Orten, zurücklegt. Der Anteil dieser Wege spielt jedoch eine untergeordnete Rolle. Es ist auch möglich, dass diese Wege nicht von allen Befragten vollständig notiert wurden, da diese für die Thematik in Feldkirchen eventuell als nicht bedeutend erachtet wurden.

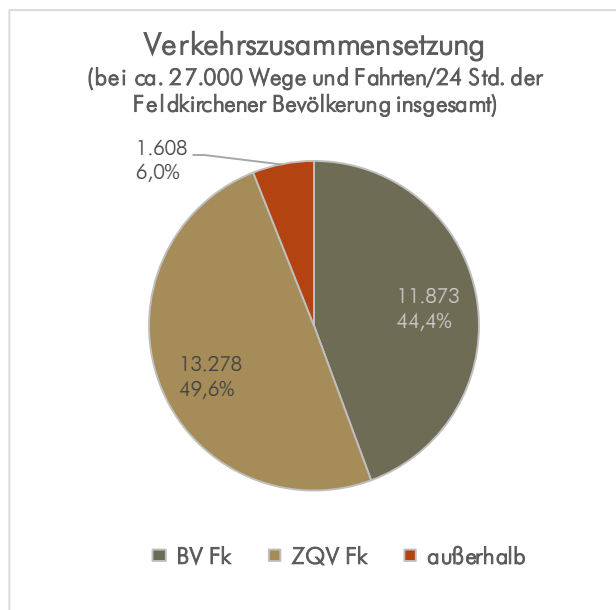


Abbildung 22: Verkehrszusammensetzung bei ca. 27.000 hochgerechneten Wege und Fahrten der Feldkirchener Bevölkerung insgesamt am Stichtag der Haushaltsbefragung 06.07.2021

Die Verkehrsmittelwahl der Feldkirchener Bevölkerung ist in Abbildung 23 dargestellt. Den größten Anteil bilden die Fahrradfahrer, dicht gefolgt von den Pkw-Selbstfahrern. Etwa ein Fünftel der Wege wird zu Fuß zurückgelegt. Der Anteil der Bus- und Bahn-Nutzer ist insgesamt sehr gering. Am wenigsten sind die Feldkirchener als Pkw-Mitfahrer unterwegs.

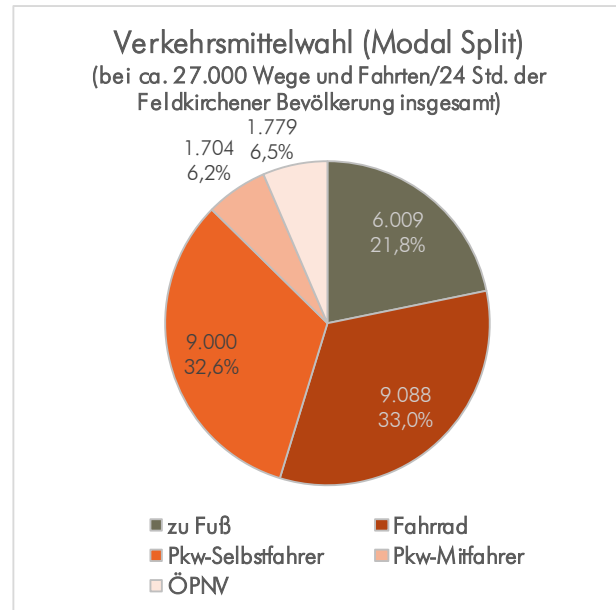


Abbildung 23: Verkehrsmittelwahl bei ca. 27.000 hochgerechneten Wege und Fahrten der Feldkirchener Bevölkerung insgesamt am Stichtag der Haushaltsbefragung 06.07.2021

Abbildung 24 zeigt die Verkehrsmittelwahl, aufgliedert nach den verschiedenen Verkehrsarten. Das Fußgänger-Segment ist im Binnenverkehr von Feldkirchen am stärksten vertreten. Ebenso ist hier der Radfahreranteil mit einer leichten Mehrheit am höchsten. Die meisten Fahrten als Pkw-Selbstfahrer finden im Ziel-/Quellverkehr und außerhalb Feldkirchens statt. Der Anteil der Pkw-Mitfahrer ist beim Ziel-/Quellverkehr am höchsten, bzw. spielt im Binnenverkehr und bei Fahrten außerhalb kaum eine Rolle. Der ÖPNV wird vor allem außerhalb von Feldkirchen genutzt.

Erläuterung Abkürzungen:

- BV: Binnenverkehr
- ZQV: Ziel-/Quellverkehr

Anlage 2 beinhaltet eine Tabelle, in der die gesamte Mobilität der Bevölkerung Feldkirchens nochmals detailliert für den Stichtag vom 06.07.2021 dargestellt ist.

fahren Frauen jedoch mit dem Pkw. Bei den Männern hingegen ist der Anteil der Fahrradfahrer am höchsten, gefolgt von den Pkw-Selbstfahrern.

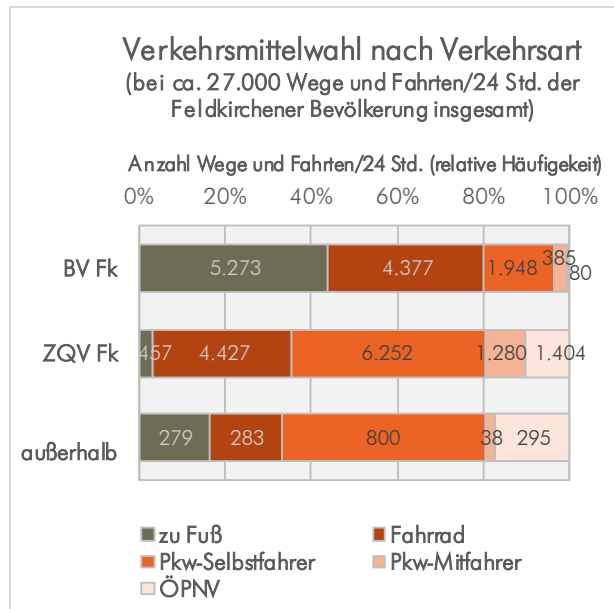


Abbildung 24: Verkehrsmittelwahl differenziert nach Verkehrsart bei ca. 27.000 Wege und Fahrten der Feldkirchener Bevölkerung insgesamt am Stichtag der Haushaltsbefragung 06.07.2021

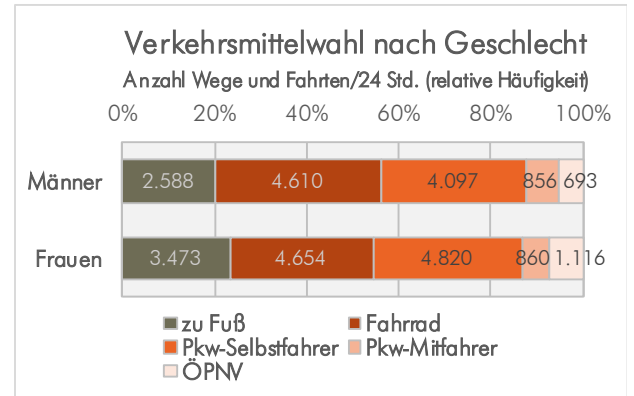


Abbildung 25: Verkehrsmittelwahl differenziert nach Geschlecht am Stichtag der Haushaltsbefragung 06.07.2021

Die Verkehrsmittelwahl differenziert nach Geschlecht zeigt Abbildung 25. Dabei wird ersichtlich, dass bei den Frauen ein etwas größerer Anteil als bei den Männern zu Fuß geht und mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist. Am häufigsten

Abbildung 26 stellt die Verkehrsmittelwahl aufgegliedert nach den verschiedenen Haushaltstypen im Binnenverkehr dar. Innerhalb von Feldkirchen sind alle Haushaltstypen am häufigsten zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs. Der größte Anteil, der zu Fuß geht, ist bei Paaren und Mehrgenerationenhaushalten vorzufinden. Singles sind am häufigsten mit dem Pkw unterwegs. Die meisten Mitfahrer sind bei Paaren und Mehrgenerationenhaushalten zu finden. Bei den Familien und Singles wird vermehrt mit dem Rad gefahren und Senioren nutzen am häufigsten den ÖPNV.

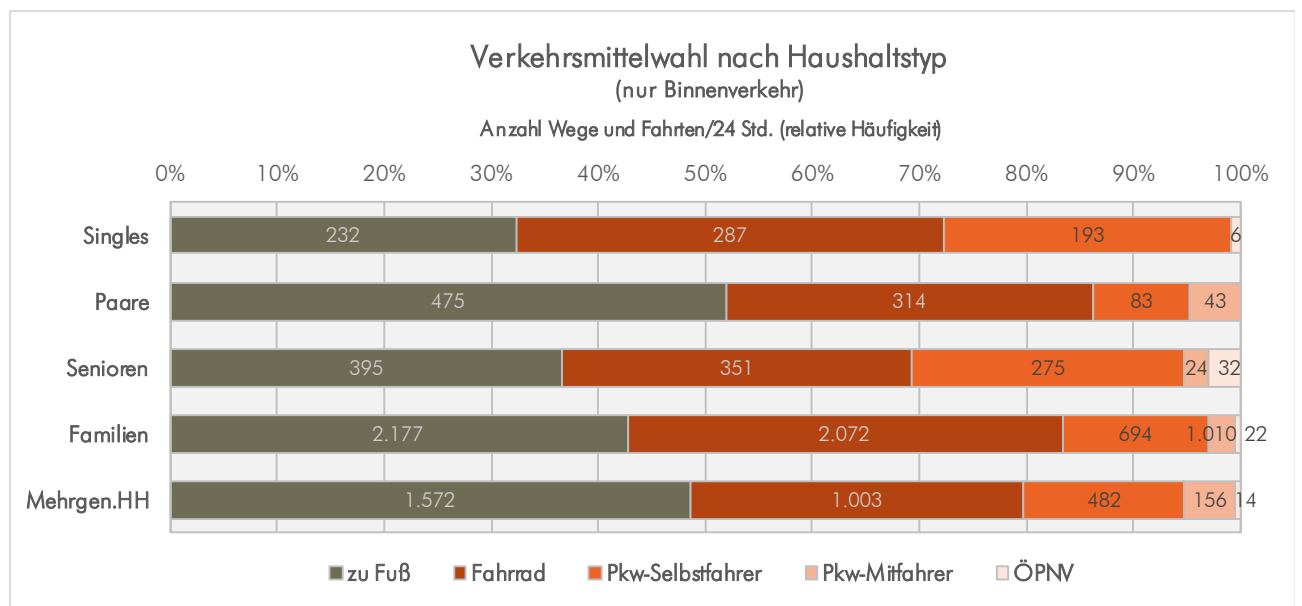


Abbildung 26: Verkehrsmittelwahl im Binnenverkehr differenziert nach Haushaltstyp am Stichtag der Haushaltsbefragung 06.07.2021

Alle Verkehrsmittel erreichen einen ersten Spitzenwert zwischen 7:00 und 9:00 Uhr morgens (vgl. Abbildung 27). Die Fahrten bei den Pkw-Selbstfahrern nehmen – nach einer kleinen Abnahme – ab ca. 15:00 Uhr nochmals deutlich zu und erreichen gegen 17:00 Uhr ihren Höhepunkt. Nachdem die

Nutzung sämtlicher Verkehrsmittel über den Vormittag hinweg abnimmt, ist eine weitere Spitze am Nachmittag zwischen 15:00 und 19:00 Uhr, bei den Radfahrern sogar eine weitere Spitze gegen 13:00 Uhr zu erkennen

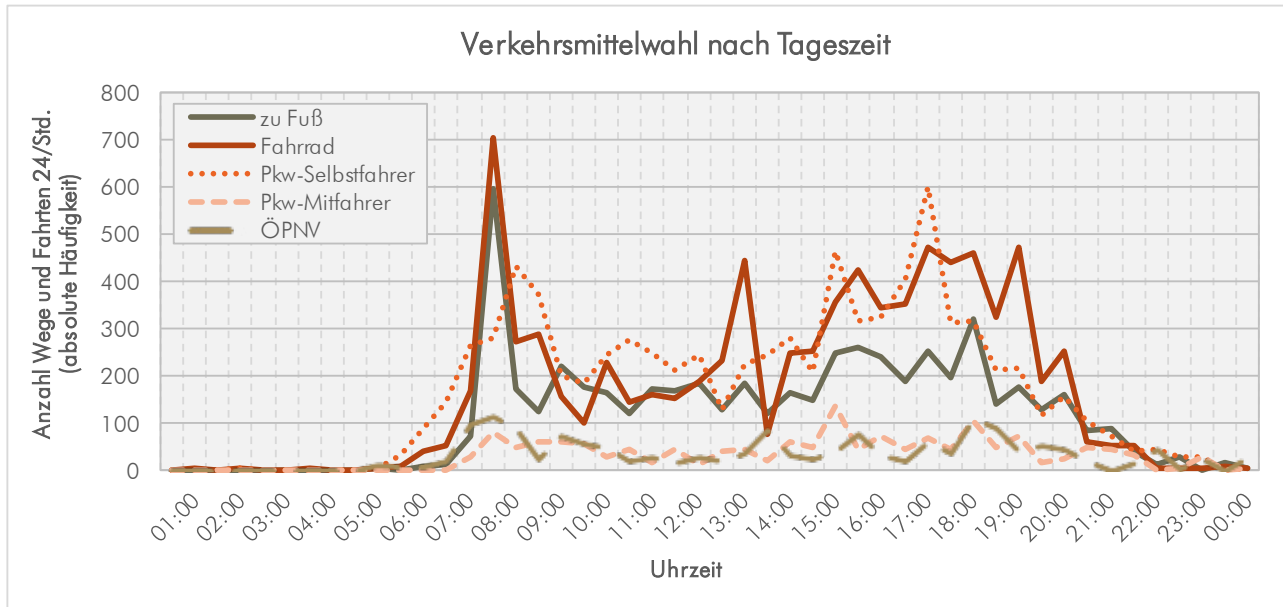


Abbildung 27: Verkehrsmittelwahl nach Tageszeit am Stichtag der Haushaltsbefragung 06.07.2021

Wegehäufigkeit

Die nachfolgenden Abbildungen enthalten die Auswertung der Haushaltsbefragung nach der Wegehäufigkeit und deren Zusammenhänge. Im Durchschnitt legt jeder der ca. 1.040 Befragten ca. 3,4 Wege zurück. Der Großteil davon legt entweder drei bis vier Wege oder ein bis zwei Wege zurück (vgl. Abbildung 28). Ca. 5% der Befragten legten am Stichtag der Haushaltsbefragung mehr als acht Wege zurück.

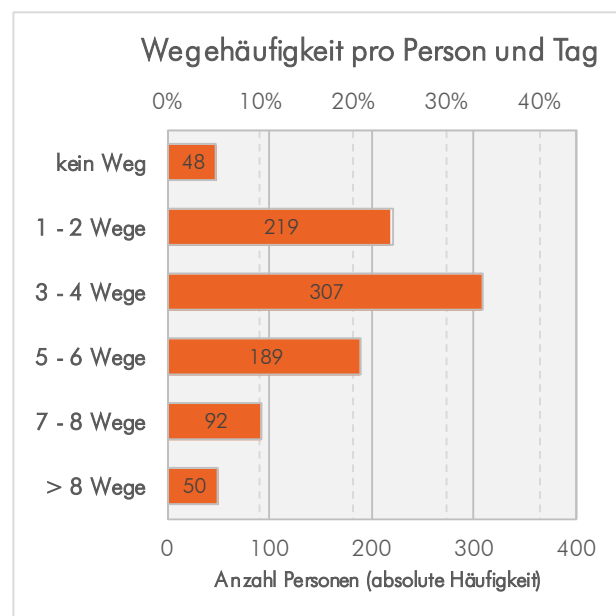


Abbildung 28: Wegehäufigkeit pro Person und Tag am Stichtag der Haushaltsbefragung 06.07.2021

Eine Differenzierung nach dem Geschlecht zeigt nur kleine Unterschiede auf (vgl. Abbildung 29). Männer legen mit leichter Mehrheit fünf bis sechs Wege zurück. Bei ein bis zwei Wegen und bei drei bis vier Wegen liegen die Frauen prozentual etwas über den Männern.

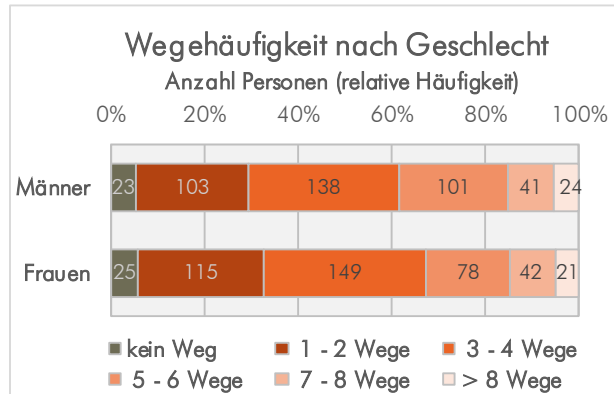


Abbildung 29: Wegehäufigkeit pro Person und Tag differenziert nach Geschlecht am Stichtag der Haushaltsbefragung 06.07.2021

Abbildung 30 zeigt die Wegehäufigkeit aufgegliedert nach Altersgruppen. Am häufigsten sind es die über 75-jährigen, die das Haus am Stichtag nicht verlassen haben. Die Altersgruppe unter 18 Jahren ist insgesamt am mobilsten und legt am häufigsten sieben bis acht und mehr als acht Wege zurück.

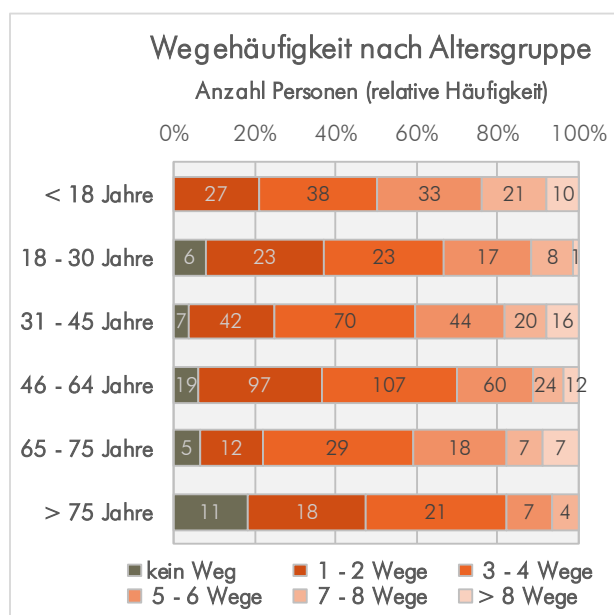


Abbildung 30: Wegehäufigkeit pro Person und Tag differenziert nach Alter am Stichtag der Haushaltsbefragung 06.07.2021

Die Differenzierung nach der Tätigkeit zeigt, dass vor allem Ruheständler das Haus am Stichtag nicht verlassen (vgl. Abbildung 31). Nicht Berufstätige legen prozentual am häufigsten ein bis zwei Wege zurück und Auszubildende insgesamt mehr als sieben Wege.

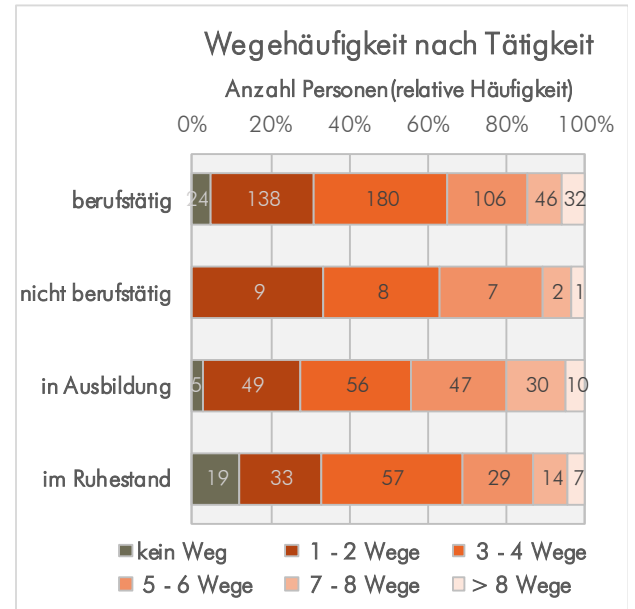


Abbildung 31: Wegehäufigkeit pro Person und Tag differenziert nach Tätigkeit am Stichtag der Haushaltsbefragung 06.07.2021

Ein leichter Trend ist zwischen dem Pkw-Besitz und der Wegehäufigkeit zu erkennen (vgl. Abbildung 32). Desto eher eine Person keinen Pkw-Besitz, desto geringer ist tendenziell die Wegeanzahl.

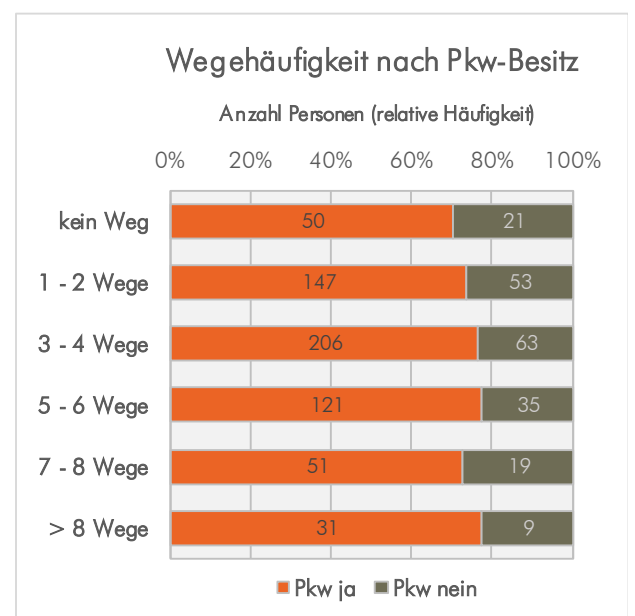


Abbildung 32: Wegehäufigkeit pro Person und Tag differenziert nach Pkw-Besitz am Stichtag der Haushaltsbefragung 06.07.2021

Fahrtzwecke

In Abbildung 33 sind die Fahrtzwecke der zurückgelegten Wege und Fahrten der Feldkirchener am Stichtag dargestellt. Der weitaus am häufigsten genannte Grund ist „nach Hause“ fahren, gefolgt von „Einkaufen, private Erledigungen“ (in diesem Zweck sind beispielsweise auch Arztbesuche beinhaltet). Auch „Freizeit“ und „Arbeit, Schule“ sind häufige Gründe. Am seltensten wird „geschäftlich“ als Fahrtzweck angegeben. Die meisten Fahrten bestehen aus Hin- und Rückweg, ein Teil der Fahrt dient mehreren Fahrtzwecken (Kopplungsfahrten)

Aufgegliedert nach der Verkehrsmittelwahl wird deutlich, dass vor allem bei freizeitlichen Beschäftigungen aber auch beim „nach Hause“ fahren alternative Verkehrsmittel (zu Fuß, Rad) zum Einsatz kommen (vgl. Abbildung 34). Pkw-Selbstfahrer fahren deutlich vermehrt zu geschäftlichen Zwecken sowie um jemanden zu bringen oder zu holen. Pkw-Mitfahrer sind beim Zweck „Einkaufen, private Erledigungen“ und „Freizeit“ etwas in der Überzahl. Der ÖPNV wird vor allem genutzt, um in die Arbeit oder zur Schule zu gelangen.

Anlage 2 enthält ebenso eine ausführliche Tabelle aller Wege und Fahrten, differenziert nach Verkehrsmittel und Fahrtzweck.

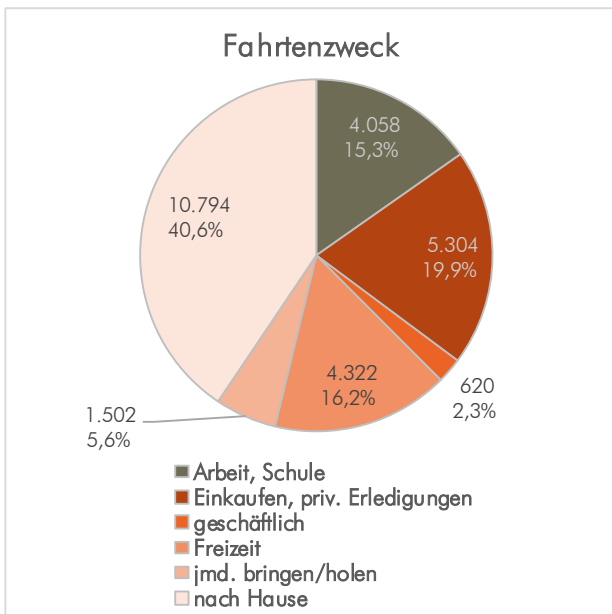


Abbildung 33: Fahrtzwecke der Feldkirchener Bevölkerung am Stichtag der Haushaltsbefragung 06.07.2021

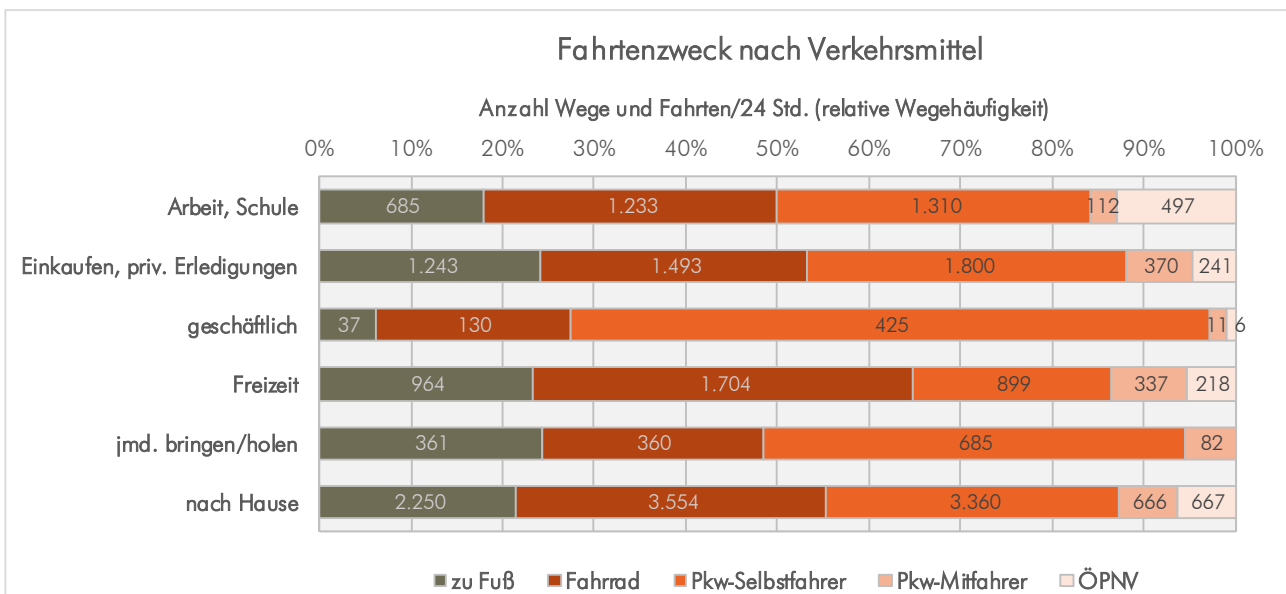


Abbildung 34: Fahrtzwecke der Feldkirchener Bevölkerung differenziert nach Verkehrsmittel am Stichtag der Haushaltsbefragung 06.07.2021

Im tageszeitlichen Verlauf ist ersichtlich, dass der Fahrtzweck „Arbeit, Schule“ seinen Höhepunkt in den Morgenstunden um ca. 8:00 Uhr erreicht (vgl. Abbildung 35). Auch die Einkäufe werden etwas vermehrt am Vormittag von ca. 9:00 bis 10:00

Uhr erledigt. „Nach Hause“ fahren die meisten von 17:30 bis 18:30 Uhr. Auch freizeitliche Aktivitäten werden vermehrt am Nachmittag ca. ab 15:30 Uhr bis zum Abend ausgeübt.

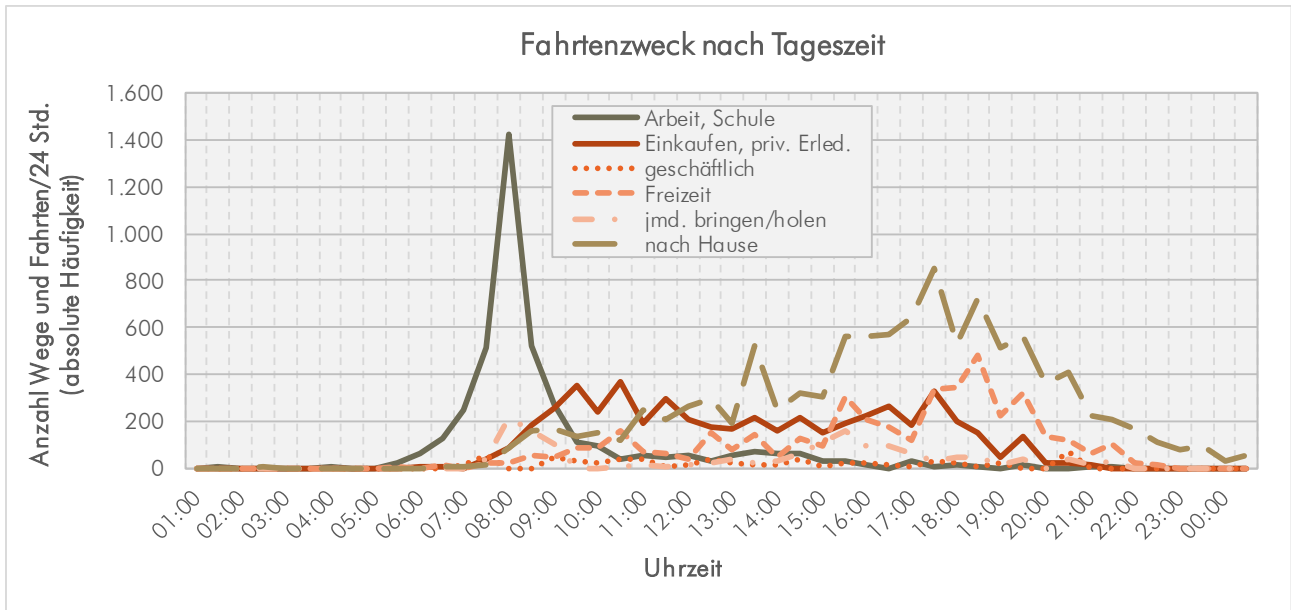


Abbildung 35: Fahrtzwecke der Feldkirchener Bevölkerung differenziert nach Tageszeit am Stichtag der Haushaltsbefragung 06.07.2021

Fahrtweiten im Binnenverkehr

Die Abbildungen 36 und 37 zeigen die Verteilung der Fahrtweiten im Binnenverkehr nach Verkehrsmittel differenziert. Die meisten innerörtlichen Pkw-Fahrten haben eine Länge von 501 bis 1.000 Meter, gefolgt von Fahrten zwischen 1.001 und 1.500 Meter und über 1.501 Meter. In dieser Entfernungsklasse (ab ca. 1.500 Meter) hat der Fußgängerverkehr erwartungsgemäß keine große Bedeutung mehr. Der größte Anteil der zu Fuß zurückgelegten Wege in Feldkirchen liegt bis 500 Meter. Die meisten mit dem Fahrrad gefahrenen Wege liegen in einem Distanzbereich zwischen 501 und 1.000 Meter (vgl. Abbildung 36). Der ÖPNV spielt insgesamt nur eine untergeordnete Rolle.

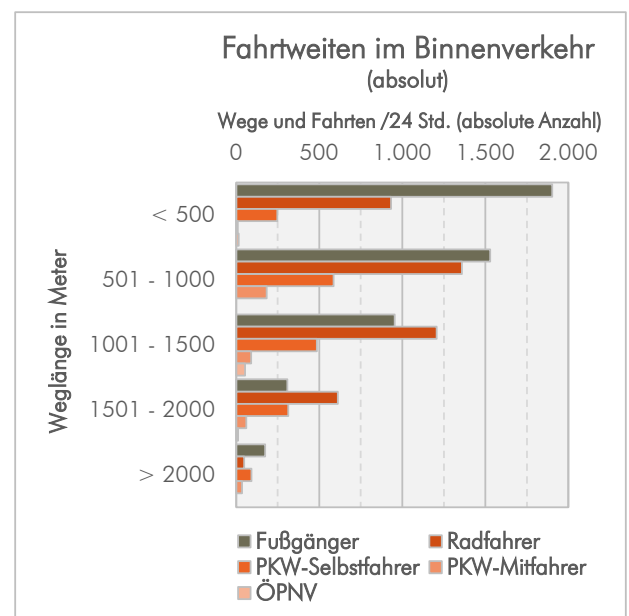


Abbildung 36: Fahrtweiten im Binnenverkehr – absolute Anzahl

Die Übersicht zeigt, wie die Bedeutung des Fußgängerverkehrs mit zunehmender Weglänge abnimmt und entsprechend der Anteil der Fahrten mit dem Pkw und dem Fahrrad zunimmt (vgl. Abbildung 37). Fahrten über 2.000 Meter sind aufgrund des kompakten Siedlungsgebiets eher selten. Der hohe Anteil der Fußwege von über 2.000 Metern dürfte unter anderem auch auf Spaziergänge in der Freizeit zurückzuführen sein.

Binnenverkehrsströme für ausgewählte Verkehrszellen

Die nachfolgenden Abbildungen enthalten Beispiele für jeweils eine Binnenverkehrsbeziehung des Kfz-, Rad- und Fußgängerverkehrs ausgewählter Verkehrszellen mit dem übrigen Ort. In den Anlagen 3, 4 und 5 sind jeweils vier weitere Beispiele der Binnenverkehrsbeziehungen ausgewählter Verkehrszellen enthalten. Es ist nur der Binnenverkehr der Feldkirchener Bevölkerung dargestellt, der durch die Auswertung der Haushaltsbefragung ermittelt wird. Auswärtige Einpendler, die innerhalb des Ortsgebiets z.B. zu einem Supermarkt für Besorgungen fahren, sind hierin nicht enthalten.

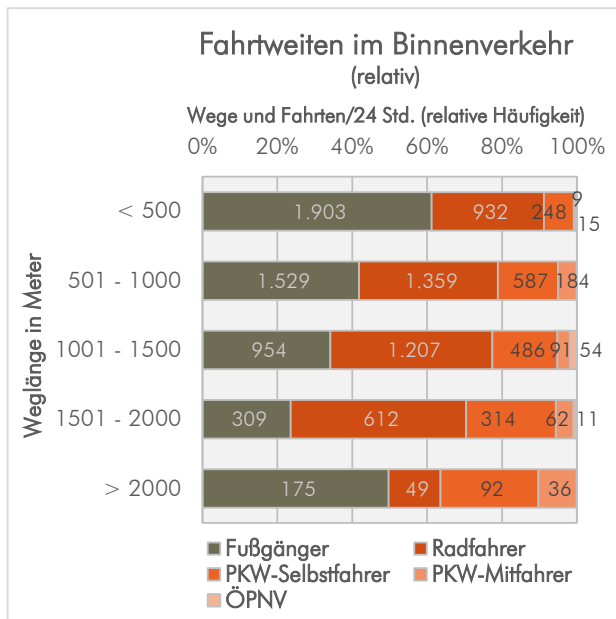


Abbildung 37: Fahrtdistanzen im Binnenverkehr – relative Häufigkeit

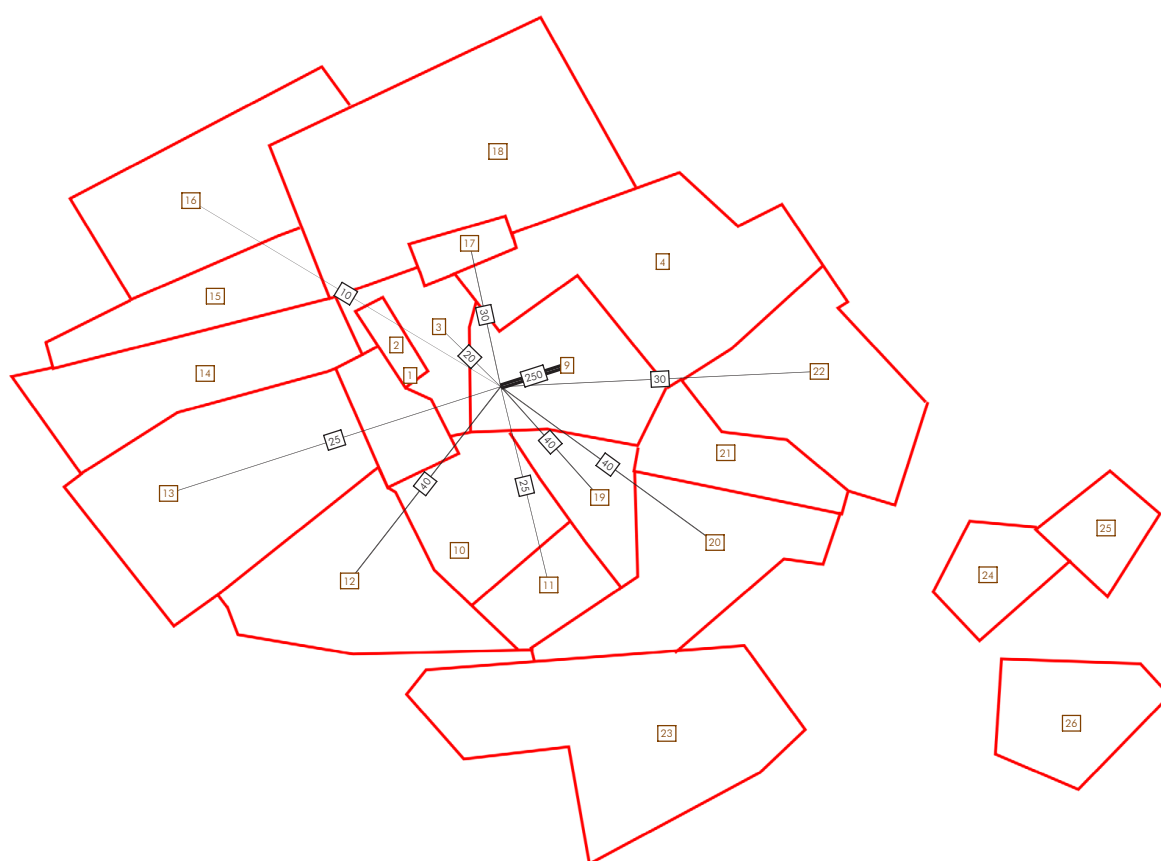


Abbildung 38: Kfz-Binnenverkehr 24 Stunden - Verkehrszelle 9 „Emeranstraße“

Nr. Zellenname

- 1 Ortsmitte
- 2 Grundschule
- 3 Bahnhofstraße
- 4 Gewerbegebiet Ost II (Nord)
- 9 Emeranstraße
- 10 Pfarrer-Axenböck-Straße
- 11 Jahnstraße
- 12 Münchner Straße
- 13 Westendstraße
- 14 Sudetenstraße
- 15 Gewerbe Dornacher Straße
- 16 Komponistenviertel
- 17 Bahnhof
- 18 Am Kiesgrund
- 19 Friedensstraße
- 20 Fasanweg
- 21 Salzstraße
- 22 Gewerbegebiet Ost II (Süd)
- 23 Gewerbegebiet Otto-Lilienthal-Ring
- 24 Gewerbegebiet Ost I
- 25 Hölzlhof
- 26 Reitanlage Hölzlhof

Die zentrale und einwohnerstrake Verkehrszelle 9 „Emeranstraße“ generiert mit ca. 250 Kfz-Fahrten/24 Std. die wenigsten Kfz-Fahrten der aufgezeigten Binnenverkehrsbeziehungen in Feldkirchen. Am intensivsten, mit jeweils ca. 40 Kfz-Fahrten/24 Std., ist der Verkehrsaustausch mit den Verkehrszellen 12 „Münchner Straße“, 19 „Friedensstraße“ und 20 „Fasanweg“ (vgl. Abbildung 38). Insgesamt wird das innerörtliche Kfz-Aufkommen meist von Rad- oder Fußgängerströmen übertroffen (vgl. Abbildung 39 und 40) und liegt durchweg im eher niedrigen Belastungsbereich, was als sehr positiv zu bewerten ist.

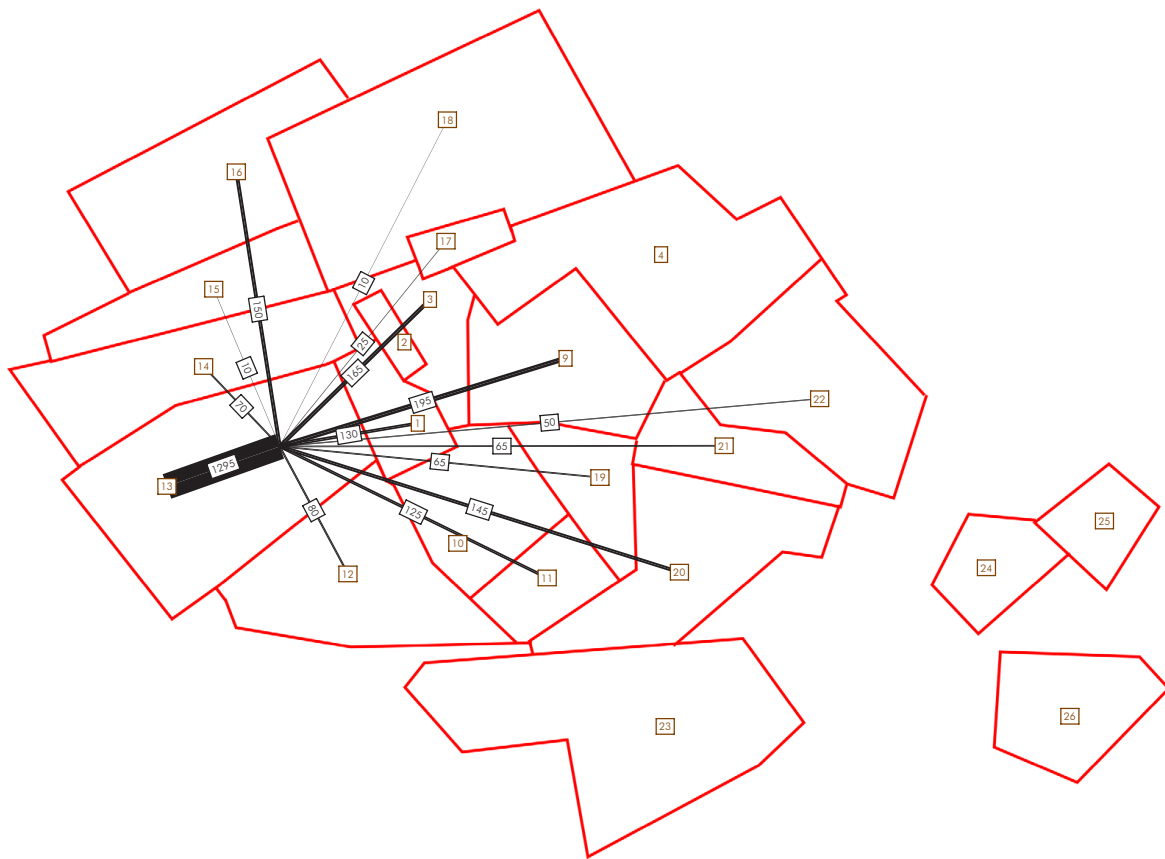
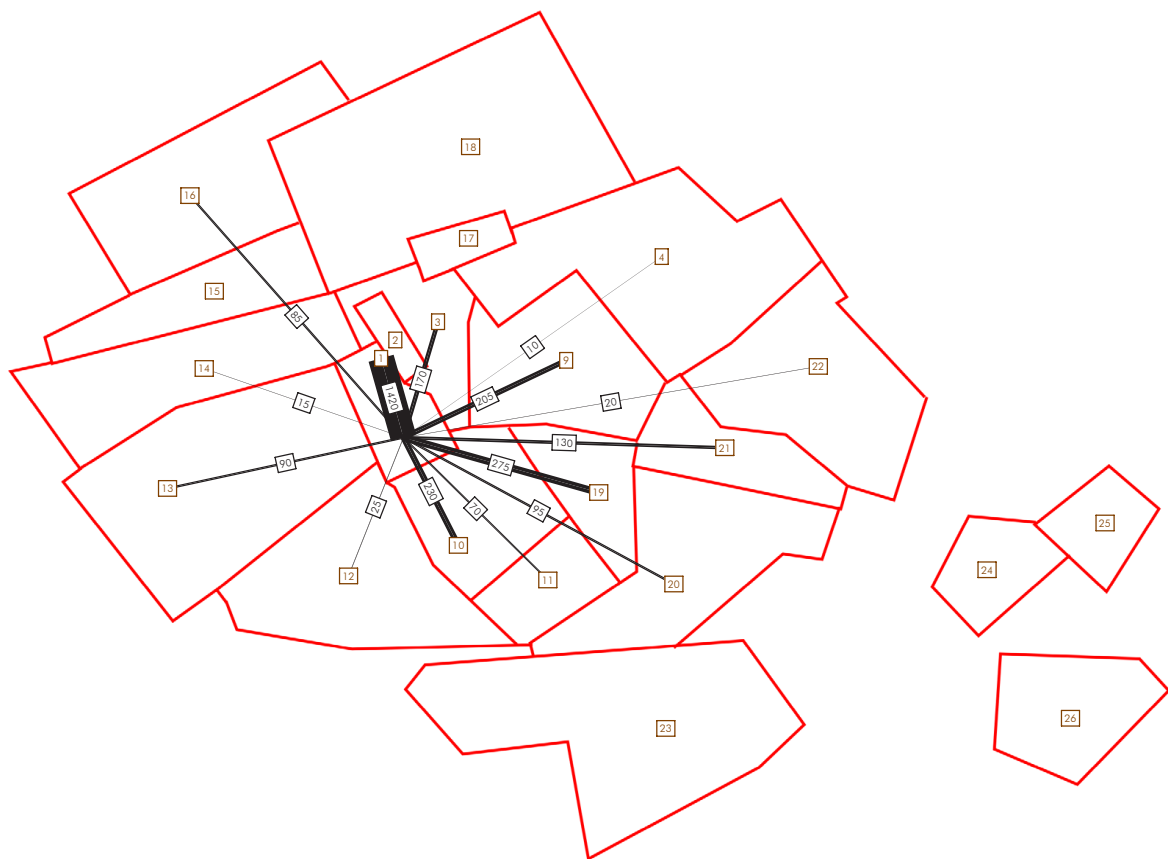


Abbildung 39: Binnerverkehr Rad 24 Stunden - Verkehrszelle 13 „Westendstraße“

Nr. Zellenname

- 1 Ortsmitte
- 2 Grundschule
- 3 Bahnhofstraße
- 4 Gewerbegebiet Ost II (Nord)
- 9 Emeranstraße
- 10 Pfarrer-Axenböck-Straße
- 11 Jahnstraße
- 12 Münchner Straße
- 13 Westendstraße
- 14 Sudetenstraße
- 15 Gewerbe Dornacher Straße
- 16 Komponistenviertel
- 17 Bahnhof
- 18 Am Kiesgrund
- 19 Friedensstraße
- 20 Fasanweg
- 21 Salzstraße
- 22 Gewerbegebiet Ost II (Süd)
- 23 Gewerbegebiet Otto-Lilienthal-Ring
- 24 Gewerbegebiet Ost I
- 25 Hölzlhof
- 26 Reitanlage Hölzlhof

Die einwohnerstarke Verkehrszelle 13 „Westendstraße“ erzeugt ca. 1.295 Rad-Fahrten/24 Std. Dies ist das höchste Radverkehrsaufkommen, welches in diesem Zusammenhang in Feldkirchen gemessen werden konnte. Die stärksten Verkehrsbeziehungen bestehen mit den Zellen 9 „Emeranstraße“, 3 „Bahnhofstraße“ und 16 „Komponistenviertel“. Weitere Verkehrszellen, zu denen eine ausgeprägte Verflechtung besteht, sind die Zellen 20 „Fasanweg“, 1 „Ortsmitte“ und 11 „Jahnstraße“.



Nr. Zellenname

Abbildung 40: Binnenerkehrung Fußgänger 24 Stunden - Verkehrszelle 1 „Ortsmitte“

- | | |
|----|------------------------------------|
| 1 | Ortsmitte |
| 2 | Grundschule |
| 3 | Bahnhofstraße |
| 4 | Gewerbegebiet Ost II (Nord) |
| 9 | Emeranstraße |
| 10 | Pfarrer-Axenböck-Straße |
| 11 | Jahnstraße |
| 12 | Münchner Straße |
| 13 | Westendstraße |
| 14 | Sudetenstraße |
| 15 | Gewerbe Dornacher Straße |
| 16 | Komponistenviertel |
| 17 | Bahnhof |
| 18 | Am Kiesgrund |
| 19 | Friedensstraße |
| 20 | Fasanweg |
| 21 | Salzstraße |
| 22 | Gewerbegebiet Ost II (Süd) |
| 23 | Gewerbegebiet Otto-Lilienthal-Ring |
| 24 | Gewerbegebiet Ost I |
| 25 | Hözlhof |
| 26 | Reitanlage Hözlhof |

Die zentrale Verkehrszelle 1 „Ortsmitte“ generiert ca. 1.420 Fußwege/24 Std. im Binnenerkehrung von Feldkirchen (vgl. Abbildung 40). Am stärksten ist der Austausch mit den Zellen 19 „Friedensstraße“, 10 „Pfarrer-Axenböck-Straße“ und der einwohnerstarken Zelle 9 „Emeranstraße“. Auch mit den Zellen 3 „Bahnhofstraße“ und 21 „Salzstraße“ bestehen ausgeprägte Verflechtungen. Auch hier ist das hohe Fußgängeraufkommen, welches das Kfz-Aufkommen um ein Vielfaches übersteigt (im Vergleich: 355 Kfz-Fahrten/24 Std.), als sehr positiv zu bewerten.

Problemsicht der Bevölkerung

In zwei offenen Fragen kann die Bevölkerung in der Haushaltsbefragung ihre Meinung zu den verkehrlichen Problemen und ihre Verbesserungsvorschläge äußern. Etwa 55% der Befragten nannten konkrete Probleme, etwa 40% gaben auch Verbesserungsvorschläge an. Bei den Problemen äußern sich die meisten zu den Themen des Fußgänger- und Radverkehrs. Der fließende Verkehr und der ÖPNV werden etwa gleichermaßen viel beanstandet. Die geringsten Probleme werden beim ruhenden Verkehr gesehen (vgl. Abbildung 41).

Die vordringlichsten Probleme beim fließenden Verkehr sind zu hohe Verkehrsbelastungen bzw. Staus, fehlende Verkehrsberuhigung und Lkw/Bus-Belastung (vgl. Abbildung 42). Ebenso werden der Durchgangsverkehr und die fehlende Umgehung bemängelt. Unter der Kategorie „Sonstiges“ werden Themen angesprochen, die jeweils nur vereinzelt genannt werden, wie z.B. „Sichtprobleme durch Hecken und Büsche“.

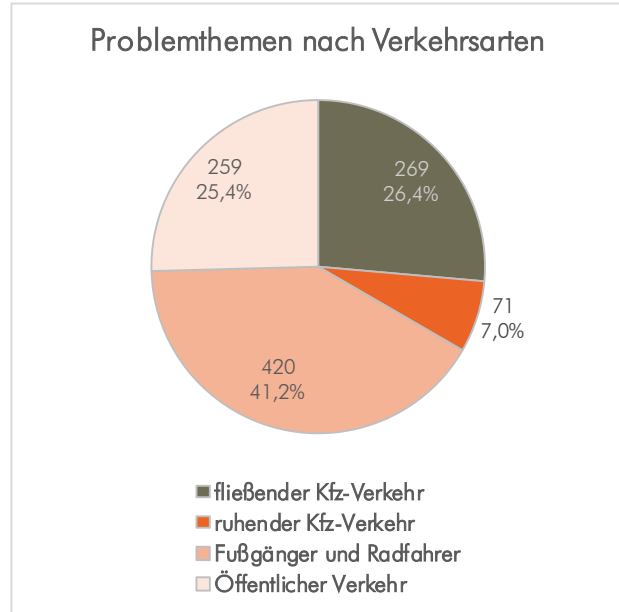


Abbildung 41: Nennungen von Problemthemen nach Verkehrsarten aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

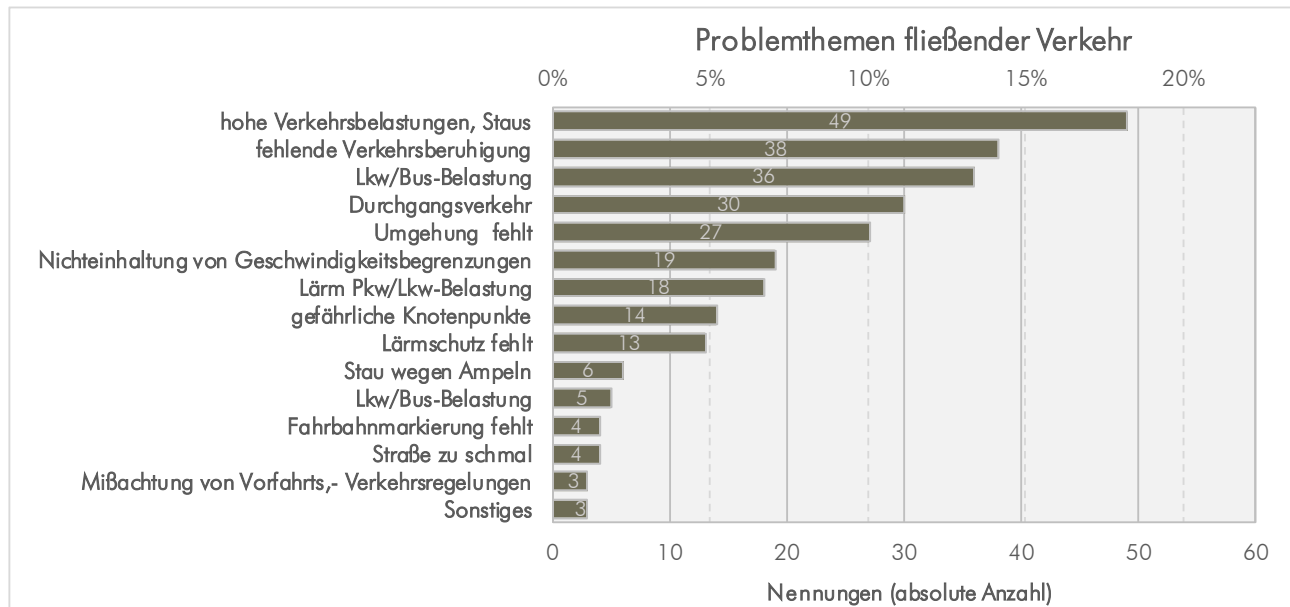


Abbildung 42: Problemthemen im fließenden Verkehr aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Probleme der Feldkirchener Bevölkerung bezüglich dem ruhendem Verkehr sind die Sichtbehinderungen durch parkende Fahrzeuge an Kreuzungen, zu wenige E-Tankstellen für Autos sowie unzureichen-

den Parkplätze. Am häufigsten stört die Bevölkerung jedoch, dass alles zugeparkt ist (vgl. Abbildung 43).

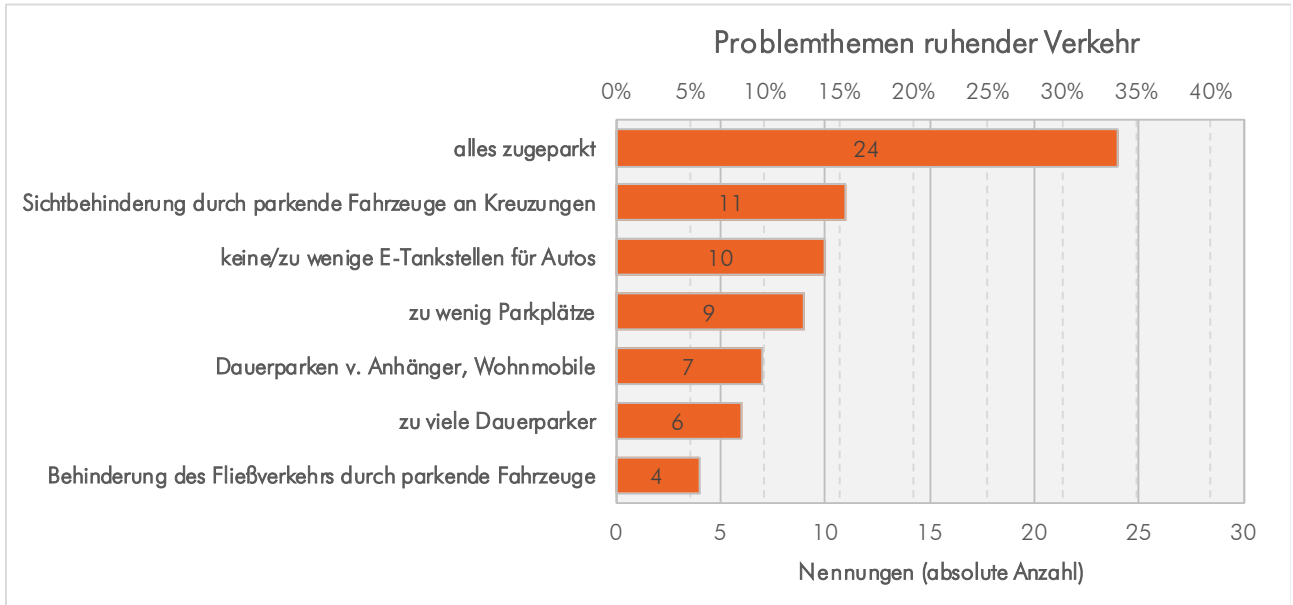


Abbildung 43: Problemthemen im ruhenden Verkehr aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Beim Fußgänger- und Radverkehr werden von einer deutlichen Mehrheit die fehlenden Radwege bemängelt (vgl. Abbildung 44). Aber auch die zu gefährlichen Straßen für Fußgänger und Radfahrer, schlechte Fuß- und Radwegeverbindungen,

fehlende Fahrradständer sowie gefährliche Schulwege werden aufgezeigt. Unter „Sonstiges“ wird beispielsweise eine „fehlende Fußgängerzone“ genannt.

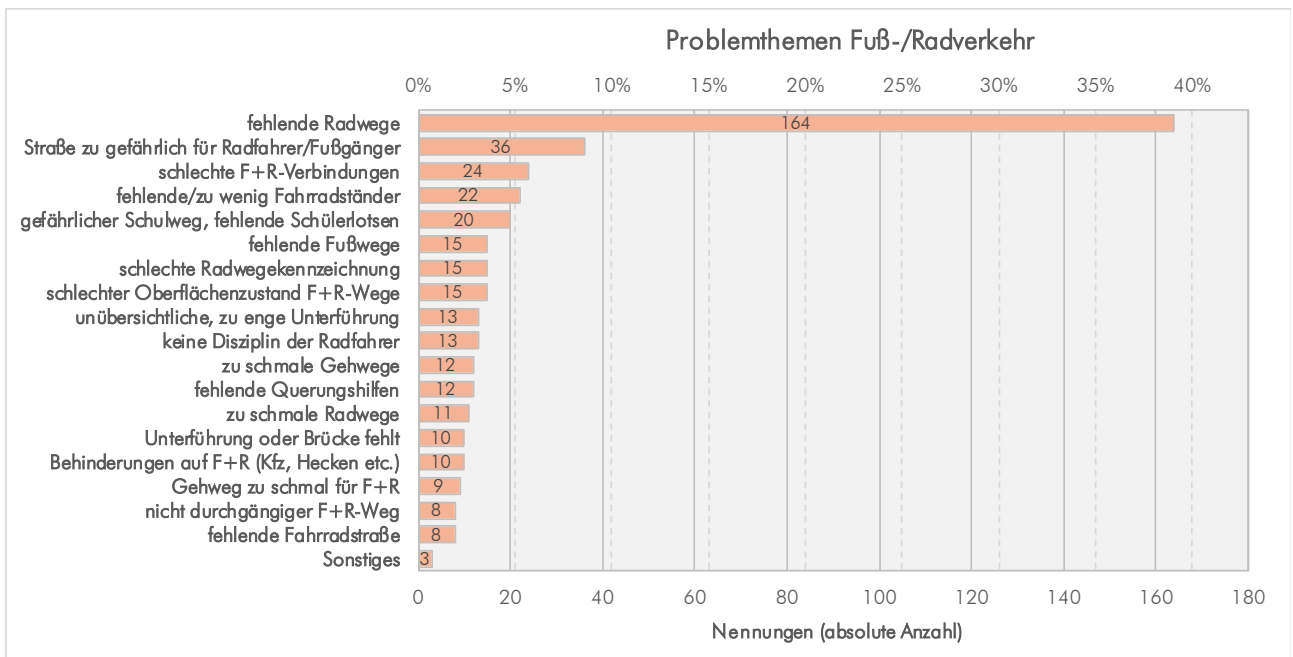


Abbildung 44: Problemthemen beim Fuß- und Radverkehr aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Beim Thema ÖPNV wird von den Feldkirchnern am häufigsten der nicht vorhandene bzw. ungenügende Taktverkehr beanstandet und dass generell eine U-Bahn-Anbindung fehlt (vgl. Abbildung 45). Auch das Fehlen einer Regionalbuslinie, der nicht fertiggestellte und nicht barrierefreie Bahnhof (Fehlen-

der Aufzug) werden kritisiert. Unter „Komfortmängel“ sind Nennungen zusammengefasst wie z.B. „zu lange Wartezeiten beim Umsteigen“, „keine Information bei Störungen“ oder „keine Beleuchtung an Bushaltestellen“. Unter „Sonstiges“ fällt z.B. die Befürchtung, dass „Buslinien eingestellt“ werden.

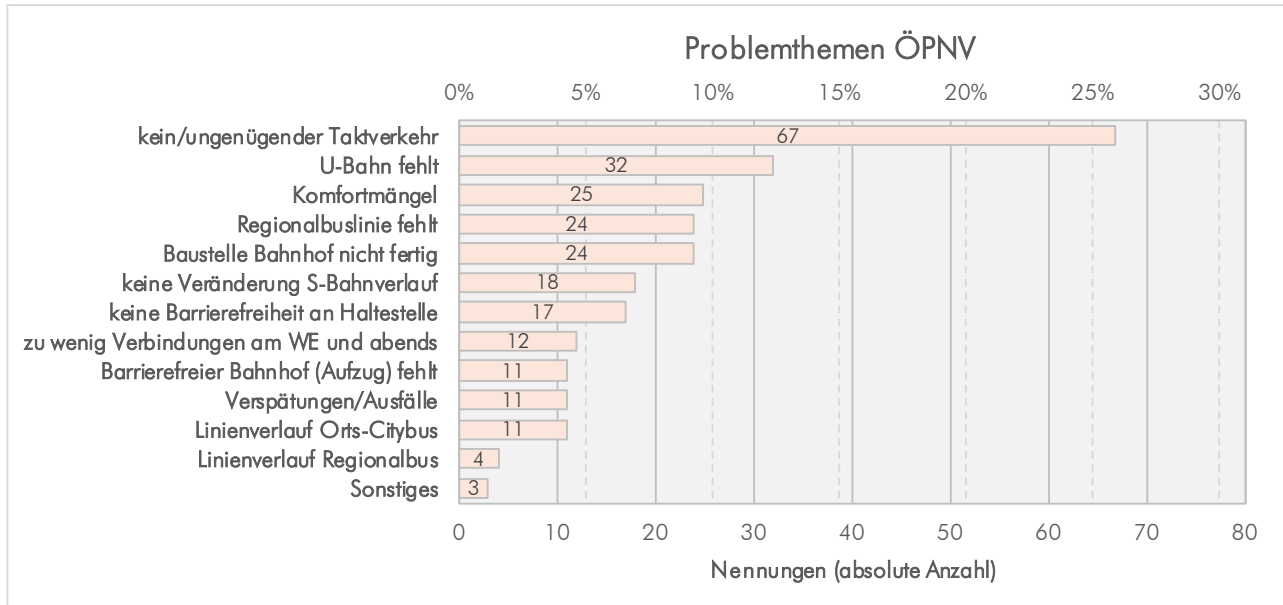


Abbildung 45: Problemthemen im ÖPNV aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Vorschläge der Bevölkerung

In Abbildung 46 sind die Verbesserungsvorschläge der Feldkirchener Bevölkerung dargestellt. Die meisten Verbesserungsvorschläge werden zum Fußgänger- und Radverkehr, gefolgt vom fließenden Verkehr und dem ÖPNV gemacht. Vorschläge zum ruhenden Verkehr werden am wenigsten genannt.

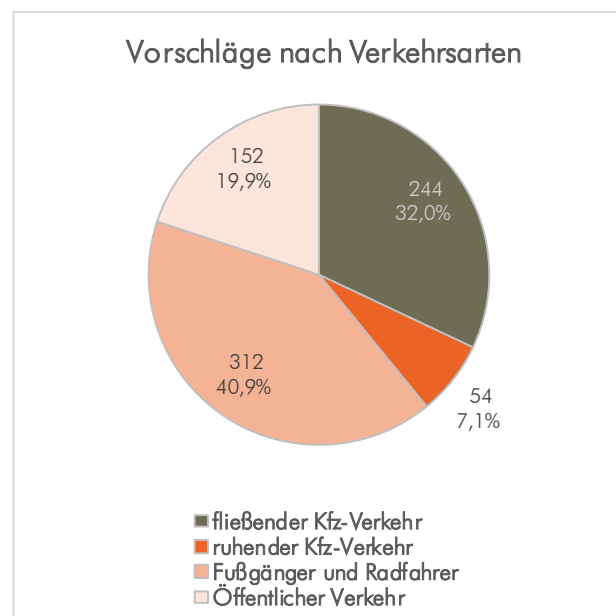


Abbildung 46: Nennungen von Vorschlägen nach Verkehrsarten aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Beim fließenden Verkehr wird der Wunsch nach einer Umgehung sowie nach einem Tempolimit am häufigsten geäußert, ein Durchfahrverbot für Lkw und Busse wird ebenfalls oft genannt (vgl. Abbildung 47). Themen, wie Maßnahmen zur Staureduzierung und zum Lärmschutz, sowie die Anregung zu mehr Verkehrsberuhigung werden auch vorge-

schlagen. Wie bereits bei den Problemthemen sind auch hier unter dem Punkt „Sonstiges“ Themen zusammengefasst, die nicht so häufig genannt werden. Dazu gehören unter anderem die „Verbesserung der Straßenbeleuchtung“ oder die „zügigere Abwicklung von Straßenbauarbeiten“.

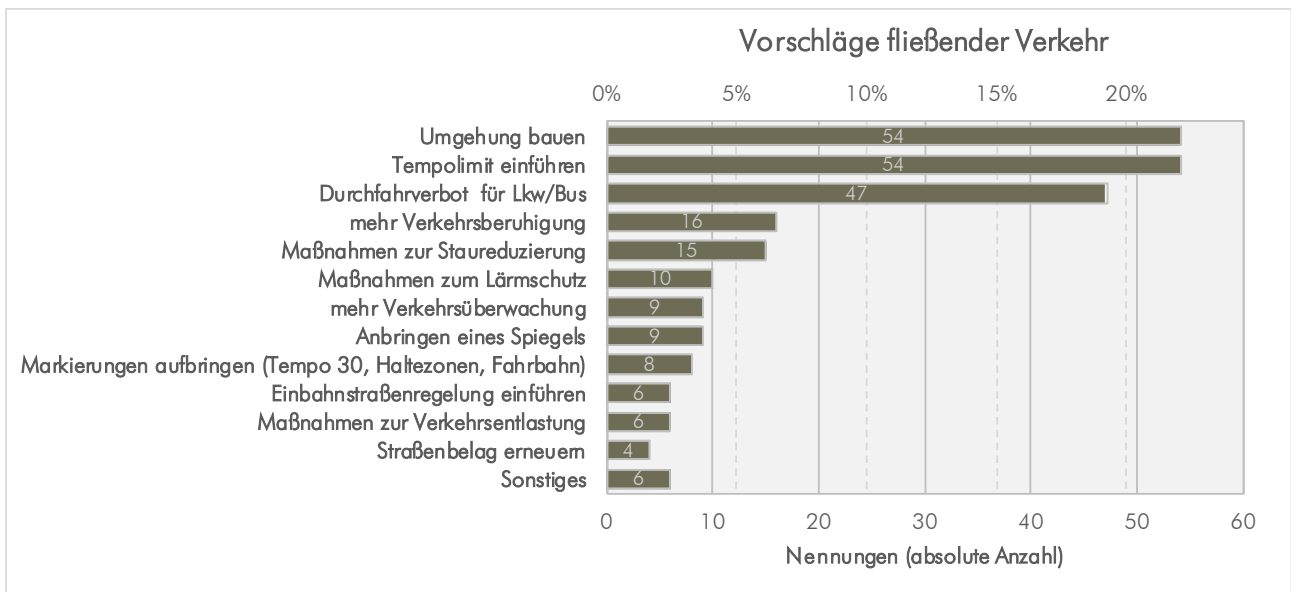


Abbildung 47: Vorschläge zum fließenden Verkehr aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Zum ruhenden Verkehr äußern sich die Feldkirchner insofern, dass sie vor allem mehr Park- und Halteverbote wollen (vgl. Abbildung 48). Weiterhin wird eine Regelung zum Dauerparken von Wohnmobilen, Lkw, Anhängern und Lieferwägen sowie

das Schaffen von Tiefgaragen, Parkhäusern und Parkplätzen gefordert. Unter der Kategorie „Sonstiges“ werden beispielsweise Themen angesprochen, wie die Schaffung von „Anwohnerparkplätzen“.

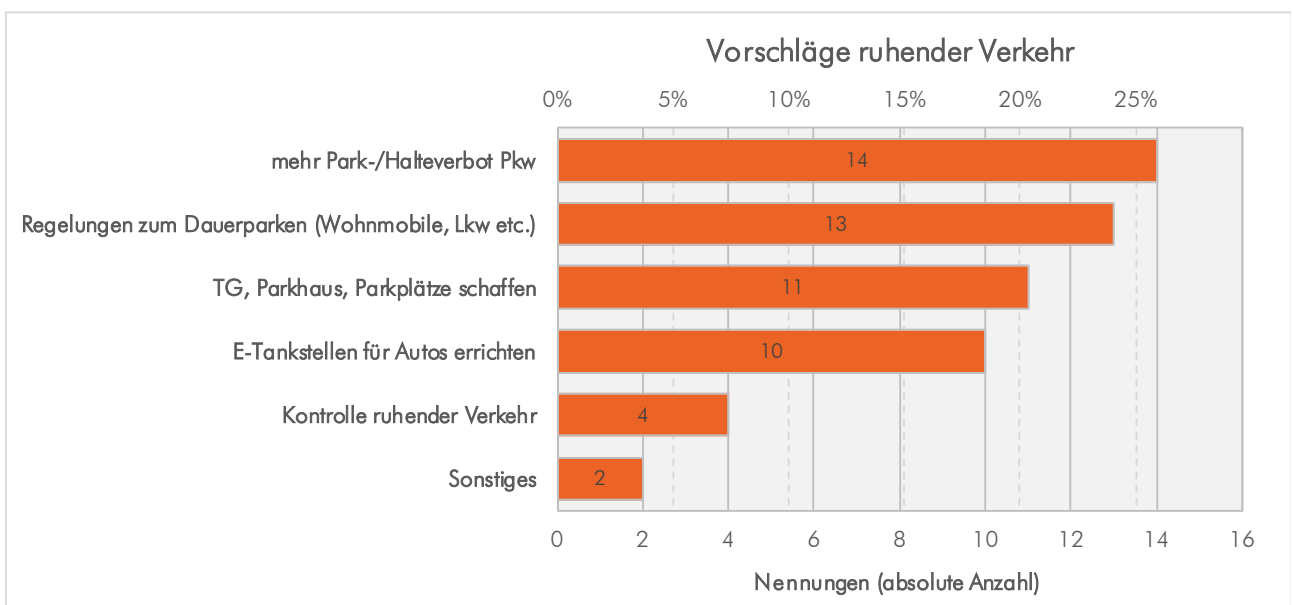


Abbildung 48: Vorschläge zum ruhenden Verkehr aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Entsprechend dem beim Fußgänger und Radverkehr aufgezeigten Problem der fehlenden Radwege steht auch bei den Verbesserungsvorschlägen der Wunsch nach dem Bau von Radwegen bzw. Radfahrstreifen im Vordergrund (vgl. Abbildung 49). Das Anliegen für mehr Sicherheit für Radfahrer (besonders auch Schüler) sowie verbreiterte

bzw. getrennte Rad- und Fußwege plus die bessere Kennzeichnung von Radwegefurten und Radwegen stehen an nächster Stelle. Der Punkt „Sonstiges“ beinhaltet Vorschläge, wie z.B. die „bessere Räumung von Fuß- und Radwegen im Winter“ oder die „Einrichtung einer Fußgängerzone“.

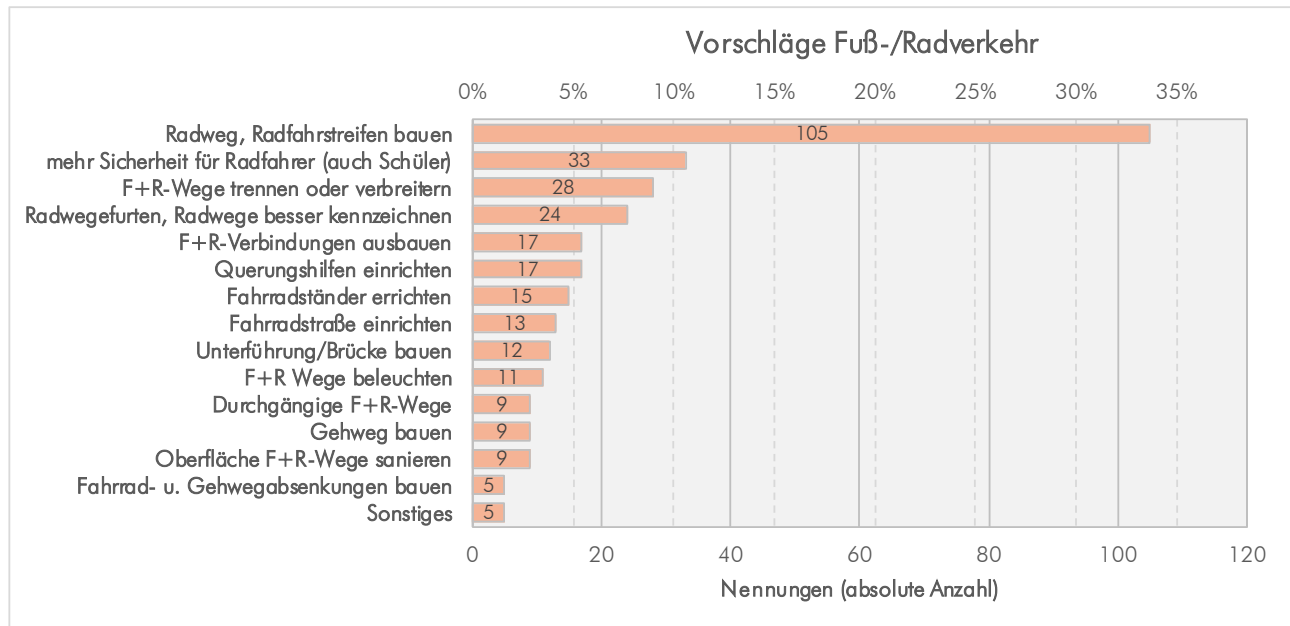


Abbildung 49: Vorschläge zum Fuß- und Radverkehr aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Auch im Bereich des ÖPNV werden Verbesserungsvorschläge gemacht, welche auf Abbildung 50 dargestellt sind. Die Befragten wünschen sich vor allem entsprechend dem allgemein ungenügenden Taktes eine Einführung und Verdichtung eines Taktes. Auch die Fertigstellung der Baustel-

le am Bahnhof mit Installation eines Aufzugs und eine Erweiterung der U-Bahn-Linie werden vorgeschlagen. Unter dem Punkt „Sonstiges“ werden beispielsweise mehr „Sitzgelegenheiten an den Haltestellen“ angesprochen.

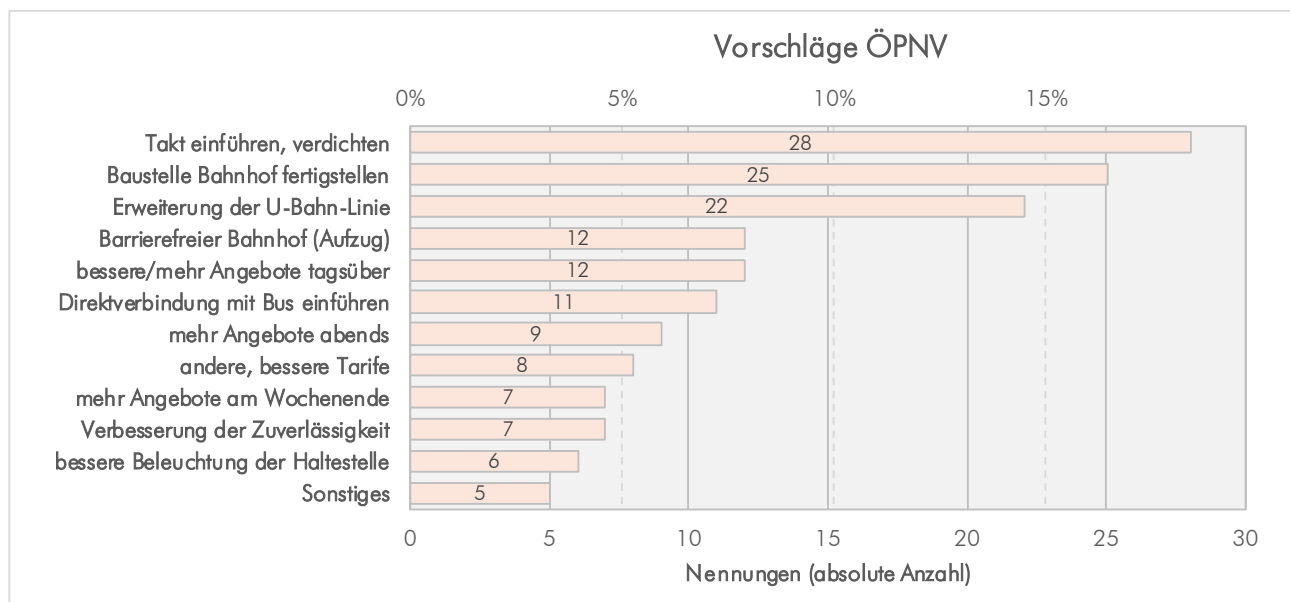


Abbildung 50: Vorschläge zum ÖPNV aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Verortung von Problemthemen

Viele Problemthemen werden allgemein genannt, teilweise wird aber auch eine genaue Ortsangabe, wie die Straße bzw. der Ortsteil genauer bezeichnet. Diese sind in den nächsten Abbildungen dargestellt.

Mit Abstand am häufigsten werden Probleme in Verbindung mit der Ascheimer Straße (B471) angesprochen (vgl. Abbildung 51). Das Hauptproblem ist hier die hohe Verkehrsbelastung. Häufig beanstandet werden ebenso fehlende Radwege, die zu enge Unterführung und die Gefährlichkeit der Straße für Fußgänger und Radfahrer.

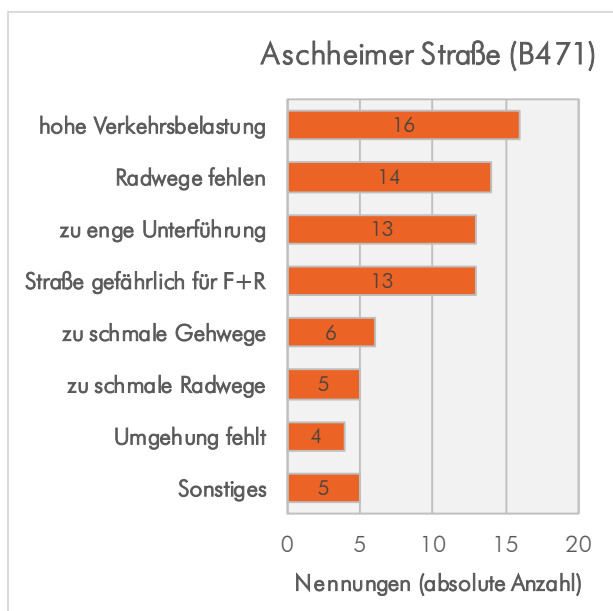


Abbildung 51: Problemthemen in der Ascheimer Straße aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Andere, häufigere Problemverortungen finden sich unter anderem am Dornacher Feld, in der Hohenlindner Straße und in München Riem, bzw. der Messe. Auch genannt wird der Knoten Ascheimer/Münchner Straße, sowie die Münchner Straße und die Olympiastraße (vgl. Abbildung 52).

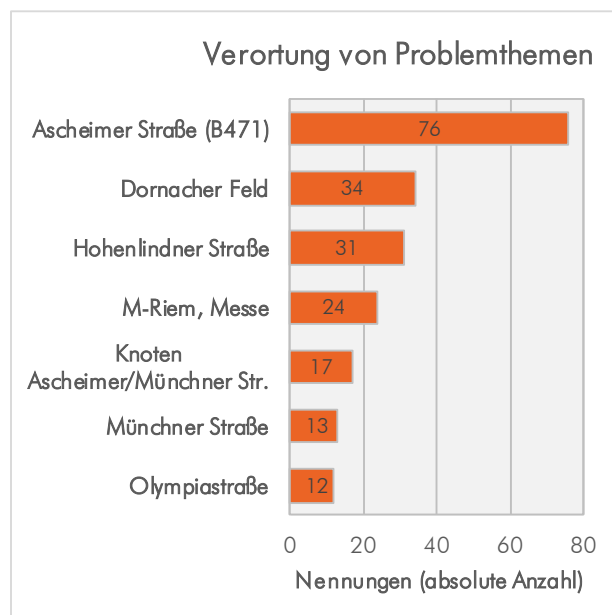


Abbildung 52: Verortung von Problemthemen aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

Zitate der Feldkirchener Bevölkerung

In Abbildung 53 auf der nächsten Seite sind einige ausgewählte Zitate der Feldkirchener Bevölkerung zusammengestellt, die einen guten Überblick über die Meinungen der Bürger geben. In Anlage 6 ist eine Übersicht weiterer Zitate. Diese sind nach Themen sortiert und wortwörtlich aus den Fragebögen übernommen.

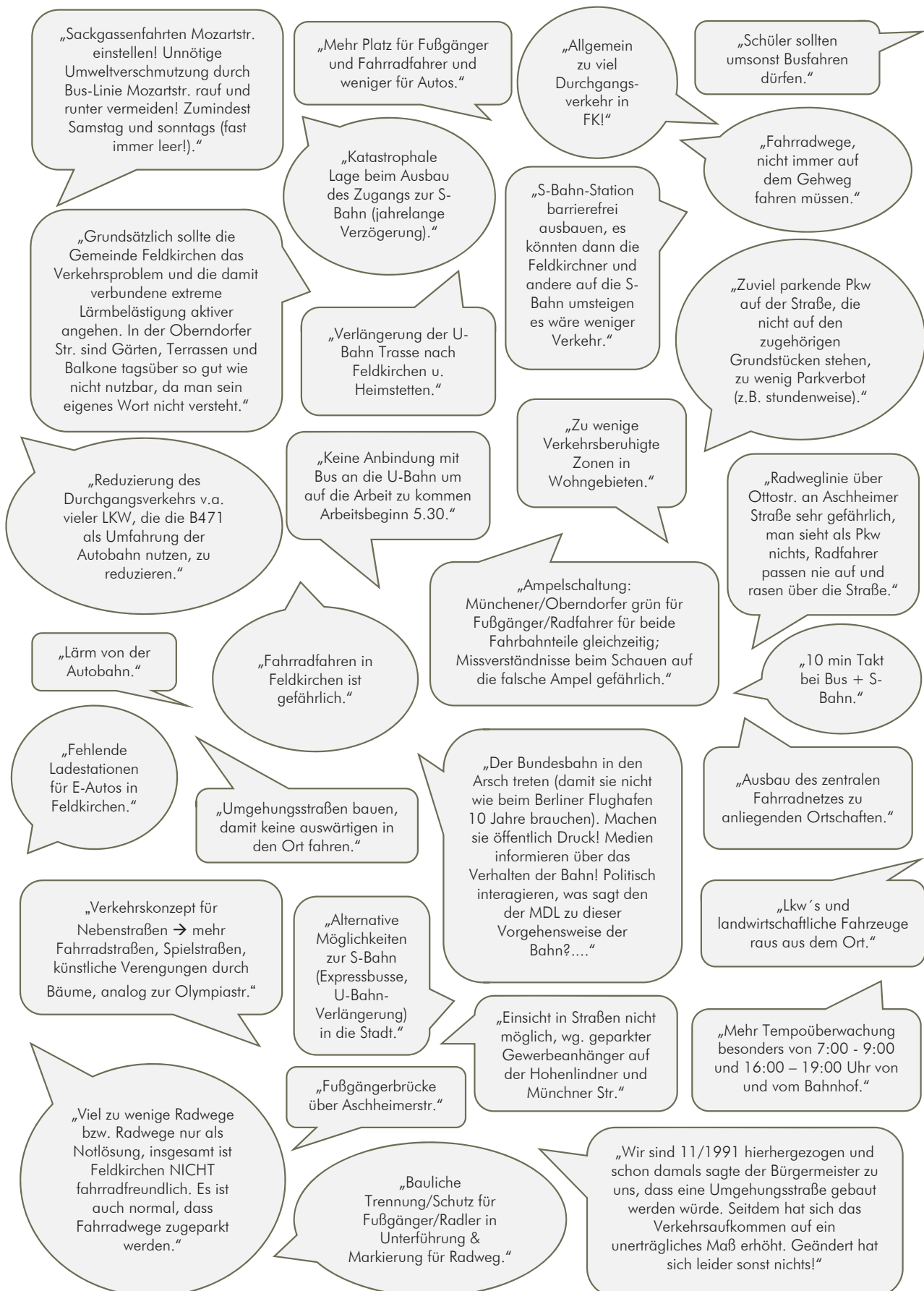


Abbildung 53: Zitate der Feldkirchener Bevölkerung aus der Haushaltsbefragung vom 06.07.2021

3 Corona-Zusatzfragen

Aufgrund der aktuellen Lage durch die Corona Krise hat sich die Gemeinde Feldkirchen entschlossen zu der regulären Haushaltsbefragung einen Corona-Zusatzfragebogen beizulegen. Mit dessen Hilfe soll die Veränderung des Mobilitätsverhaltens der Bevölkerung Feldkirchens, welches durch die Pandemie entsteht, erörtert werden. Der Fragebogen wurde mit der Haushaltsbefragung an sämtliche Haushalte in Feldkirchen verteilt, konnte jedoch unabhängig von diesem beantwortet werden. Insgesamt füllten ca. 730 Personen den Corona-Fragebogen aus, was in etwa 70% der Haushaltsbefragung entspricht (Personen über sechs Jahre).

Entsprechend dem Kapitel 2.2 „Ergebnisse der Haushaltsbefragung“ werden auch hier in den nachfolgenden Ergebnissen nur gültige Angaben aufgezeigt, weshalb die absolute Grundgesamtheit (N) zwischen den einzelnen Auswertungen und Abbildungen variieren kann.

Eine absolute Mehrheit von ca. 85% der Befragten gibt an, dass sich deren Mobilitätsverhalten während der Corona Krise verändert hat. Bei ca. 15% bleibt die Mobilität unverändert (vgl. Abbildung 54).

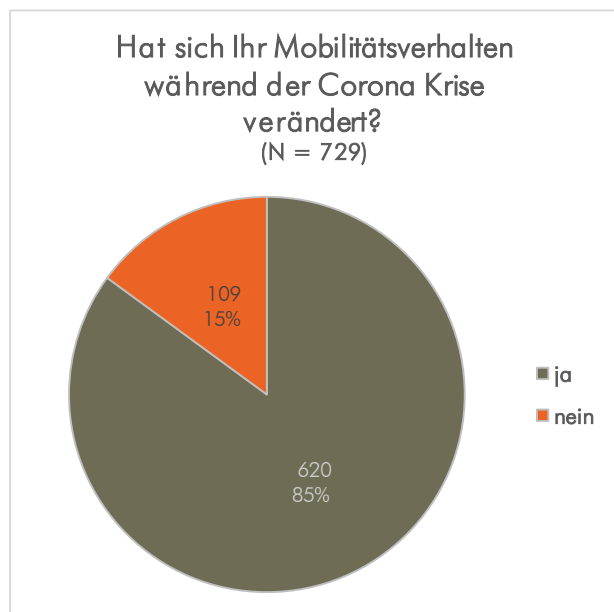


Abbildung 54: Mobilitätsverhalten während der Corona Krise aus dem Corona-Zusatzfragebogen vom 06.07.2021

Inwiefern sich das Mobilitätsverhalten im Einzelnen verändert, wird in Abbildung 55 ersichtlich (hierbei sollten nur Personen Angaben machen, welche Frage 1 mit „Ja“ beantworten). Auffällig ist das Ergebnis bei der Aussage „Ich war generell weniger unterwegs.“, welche mit großer Mehrheit die meisten Befragten mit „trifft voll zu“, gefolgt von „trifft etwas zu“ beantworten. Nur ein kleiner Teil gibt an, dass dies (gar) nicht zutreffe. Größere Antwortquoten (über 50%) mit „trifft voll zu“ können auch bei der Aussage „Ich habe vermehrt von zuhause aus gearbeitet.“ festgestellt werden. Knapp die Hälfte hat ihren Tagesbedarf wieder vermehrt in ihrer Nähe eingekauft. Auch hat der Großteil Waren vermehrt über das Internet eingekauft.

Der auffälligste übergroße Anteil (annähernd 100%), welcher mit „trifft gar nicht zu“ beantwortet wird, findet sich bei der Aussage „Ich habe meinen Job/Arbeit durch die Krise verloren.“ wider. Auch bei den Aussagen „Ich war/bin in Kurzarbeit.“, „Ich habe mir ein Fahrrad/e-Bike gekauft.“ und „Ich bin zur Arbeit nur noch allein mit dem Pkw gefahren.“ fällt im Verhältnis die Antwort „trifft gar nicht zu“ überproportional hoch aus. Interessant ist auch die Erkenntnis, dass der Großteil derer, die sich während der Krise ein Fahrrad oder e-Bike kauften, dies überwiegend nicht für den Alltag nutzen und somit eher zu Freizeit Zwecken dient.

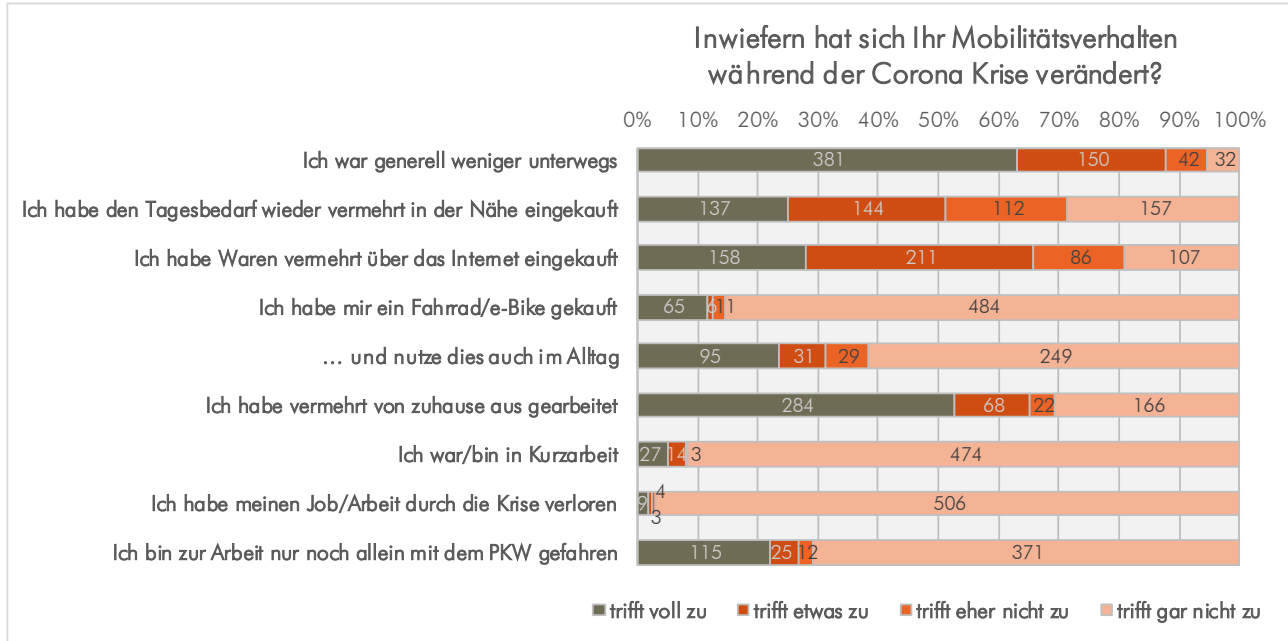


Abbildung 55: Änderung des Mobilitätsverhalten während der Corona Krise aus dem Corona-Zusatzfragebogen vom 06.07.2021

Bei den Aussagen „Ich habe vermehrt von zuhause aus gearbeitet.“ und „Ich war/bin in Kurzarbeit.“ wird zusätzlich nach der Intensität, sprich wie viele Tage pro Woche davon im Home-Office und wie viel Prozent pro Monat davon in Kurzarbeit, gefragt. Die Ergebnisse sind auf den Abbildungen 56 und 57 zu sehen. Die meisten Personen, die sich während der Corona Krise im Home-Office befinden, arbeiten die komplette Woche (fünf Arbeitstage) von Daheim aus. Am seltensten sind Personen sechs oder sieben Tage im Home-Office, was jedoch darauf zurückzuführen ist, dass in den wenigsten Berufen mehr als fünf Arbeitstage pro Woche getätigt werden. Die restliche Anzahl an Personen nimmt proportional mit der Anzahl an Tagen im Home-Office ab (umso weniger Tage im Home-Office, umso weniger Personen).

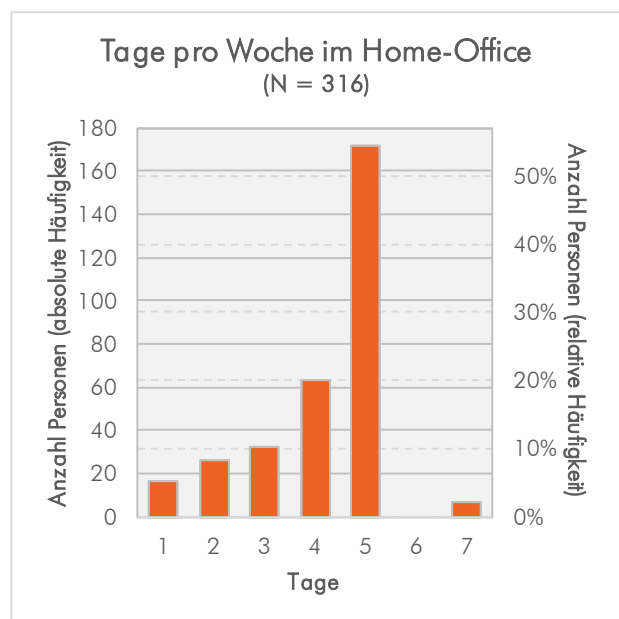


Abbildung 56: Tage pro Woche im Home-Office während der Corona Krise aus dem Corona-Zusatzfragebogen vom 06.07.2021

Der größte Anteil an Kurzarbeit pro Monat beträgt 20%, gefolgt von 10% und 100%. Die restlichen Anteile verteilen sich im niedrigeren Bereich von ca. 10% bis weniger als 10% an Personen (vgl. Abbildung 57).

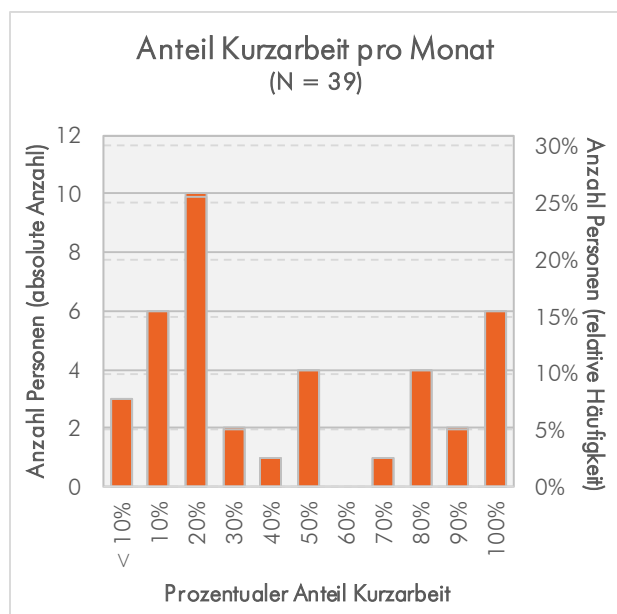


Abbildung 57: Prozentualer Anteil der Kurzarbeit pro Monat während der Corona Krise aus dem Corona-Zusatzfragebogen vom 06.07.2021

Die Veränderung der Nutzung der einzelnen Verkehrsmittel wird nach den unterschiedlichen Fahrtzwecken differenziert betrachtet. Bei allen Fahrtzwecken bzw. Verkehrsmitteln gibt mit Abstand jeweils der größte Anteil an, dass sich die Nutzung nicht verändert hat. Dieser Anteil wird aufgrund einer verzerrten Wahrnehmung bei den nachfolgenden Auswertungen ausgeschlossen. An dieser Stelle wird nur auf eine allgemeine Übersicht (Zunahme oder Abnahme der jeweiligen Nutzung) eingegangen. Eine detailliertere Darstellung, in der ersichtlich wird, um wie viel Prozent sich die Nutzung jeweils geändert hat, findet sich in Anlage 7.

Beim Fahrtzweck „Arbeit, Schule“ wird ersichtlich, dass die Nutzung des Fahrrads verstärkt zugenommen hat (vgl. Abbildung 58). Die Zunahme der Pkw-Nutzung und des zu Fuß Gehens halten sich in etwa die Waage. Die Nutzung des ÖPNV und des Pkw sind insgesamt stark rückgängig. Der ÖPNV verbucht hier sowohl die geringste Zunahme als auch die meiste Abnahme.

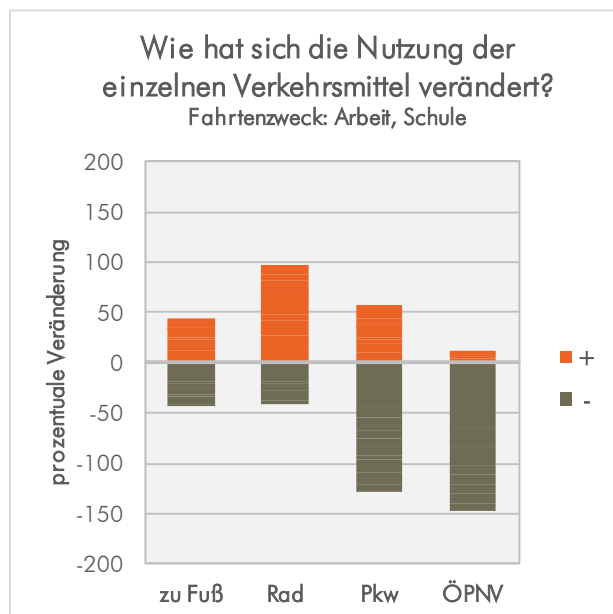


Abbildung 58: Nutzungsänderung der einzelnen Verkehrsmittel beim Fahrtzweck Arbeit, Schule während der Corona Krise aus dem Corona-Zusatzfragebogen vom 06.07.2021

Ein relativ gleiches Bild zeigt das Ergebnis bei den Fahrtzwecken „Einkauf, private Erledigungen“ und „Freizeit“. Während das zu Fuß Gehen und das Radfahren deutlich zunehmen und kaum Abnahmen verbuchen, sind der Pkw und der ÖPNV eindeutige Verlierer. Der ÖPNV verzeichnet auch hier sichtlich weniger Zunahmen als die anderen Fahrtzwecke. Der Rückgang der Pkw-Nutzung ist jeweils am stärksten (vgl. Abbildung 59 und 60).

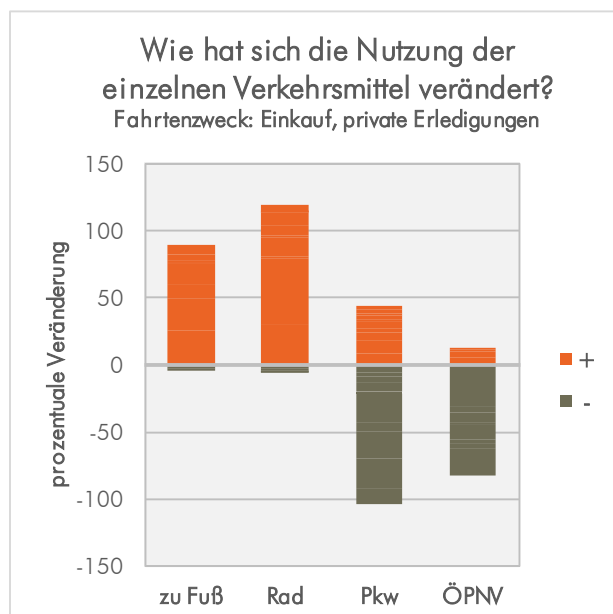


Abbildung 59: Nutzungsänderung der einzelnen Verkehrsmittel beim Fahrtzweck Einkauf, private Erledigungen während der Corona Krise aus dem Corona-Zusatzfragebogen vom 06.07.2021

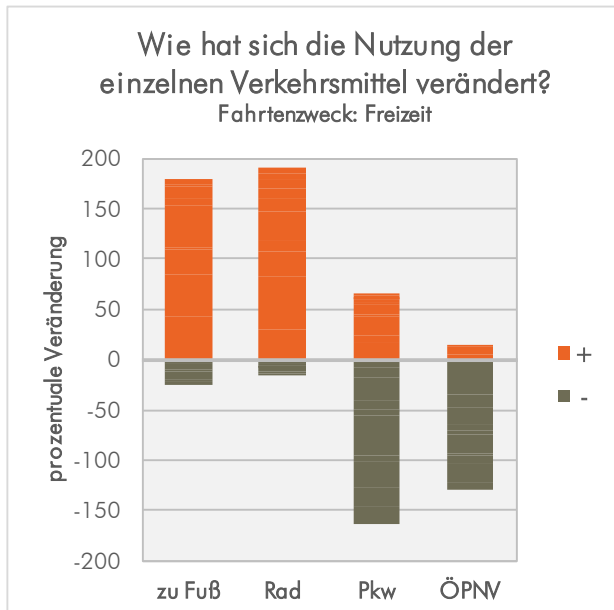


Abbildung 60: Nutzungsänderung der einzelnen Verkehrsmittel beim Fahrtenzweck Freizeit während der Corona Krise aus dem Corona-Zusatzfragebogen vom 06.07.2021

Bei der Einschätzung des Mobilitätsverhaltens für die Zeit nach der Pandemie, gehen die meisten Befragten derzeit davon aus, dass sich dieses nicht groß verändert und eher wieder zum gewohnten Muster zurückkehrt. Dies spiegelt sich vor allem darin wider, dass der Großteil angibt, sich wieder so zu verhalten wie zuvor und die Mehrheit auch keine positiven Folgerungen aus der Krise für ihre Mobilität ziehen können (vgl. Abbildung 61). Vor allem Kinder sollen auch künftig wieder mit ihren gewohnten Verkehrsmitteln zur Schule gelangen, anstelle von Bringen bzw. Holen mit dem Pkw oder mit dem Fahrrad zur Schule fahren.

Home-Office ist für über die Hälfte auf Dauer nicht vorstellbar. Ebenso ist für knapp über die Hälfte unvorstellbar das Fahrrad auch für längere Strecken zu nutzen und ihre Freizeit mehr in der Nähe mit dem Rad oder zu Fuß zu verbringen. Auf kürzeren Strecken hingegen, möchte die Mehrheit versuchen das Fahrrad zu nutzen. Auch bei der Aussage „Ich werde die Einkäufe des täglichen Bedarfs künftig mehr in der Nachbarschaft erledigen.“ überwiegt die Mehrheit mit den Antworten „trifft voll zu“ und „trifft etwas zu“.

Beim künftigen zu Fuß Gehen auf kürzeren Strecken hält sich das Ergebnis in etwa die Waage. Ähnliches gilt für die Aussagen „Ich werde noch

längere Zeit die öffentlichen Verkehrsmittel meiden.“ und „Der PKW wird in Zukunft mein bevorzugtes Verkehrsmittel sein.“. Aussagen, bei denen „trifft eher nicht zu“ und „trifft gar nicht zu“ deutlich überwiegen sind „Ich werde in Zukunft Güter vermehrt über das Internet kaufen.“ und „Ich werde in der Freizeit nicht mehr so viel unterwegs sein wie früher.“.

Zu der letzten Aussage „Ich habe auch positive Folgerungen für meine Mobilität gezogen.“ können die Befragten in einer offenen Antwort auch äußern, welche dies sind. Abbildung 62 auf Seite 34 bietet einen Einblick ausgewählter Zitate. Der Großteil der Aussagen bezieht sich auf die Zunahme des Radfahrens und des zu Fuß Gehens und die damit verbundene Abnahme der Pkw-Nutzung und die damit verbundene Einsparung von Fahrtkosten, CO2 und Werkstattkosten. Aber auch, dass die Fahrten insgesamt bewusster gestaltet werden, weniger Verkehr herrscht, die Freizeit und Einkäufe vermehrt in der näheren Umgebung getätigt werden, wird positiv angemerkt. Home-Office wird beispielsweise als Chance für effektivere Arbeit, weniger Zeitverschwendung (Arbeitsweg) und Umweltfreundlichkeit gesehen. Ein detaillierter Überblick über die Zitate der Feldkirchener Bevölkerung aus dem Corona-Zusatzfragebogen findet sich in Anlage 8. Diese nach Themen sortiert und wortwörtlich aus den Fragebögen übernommen.

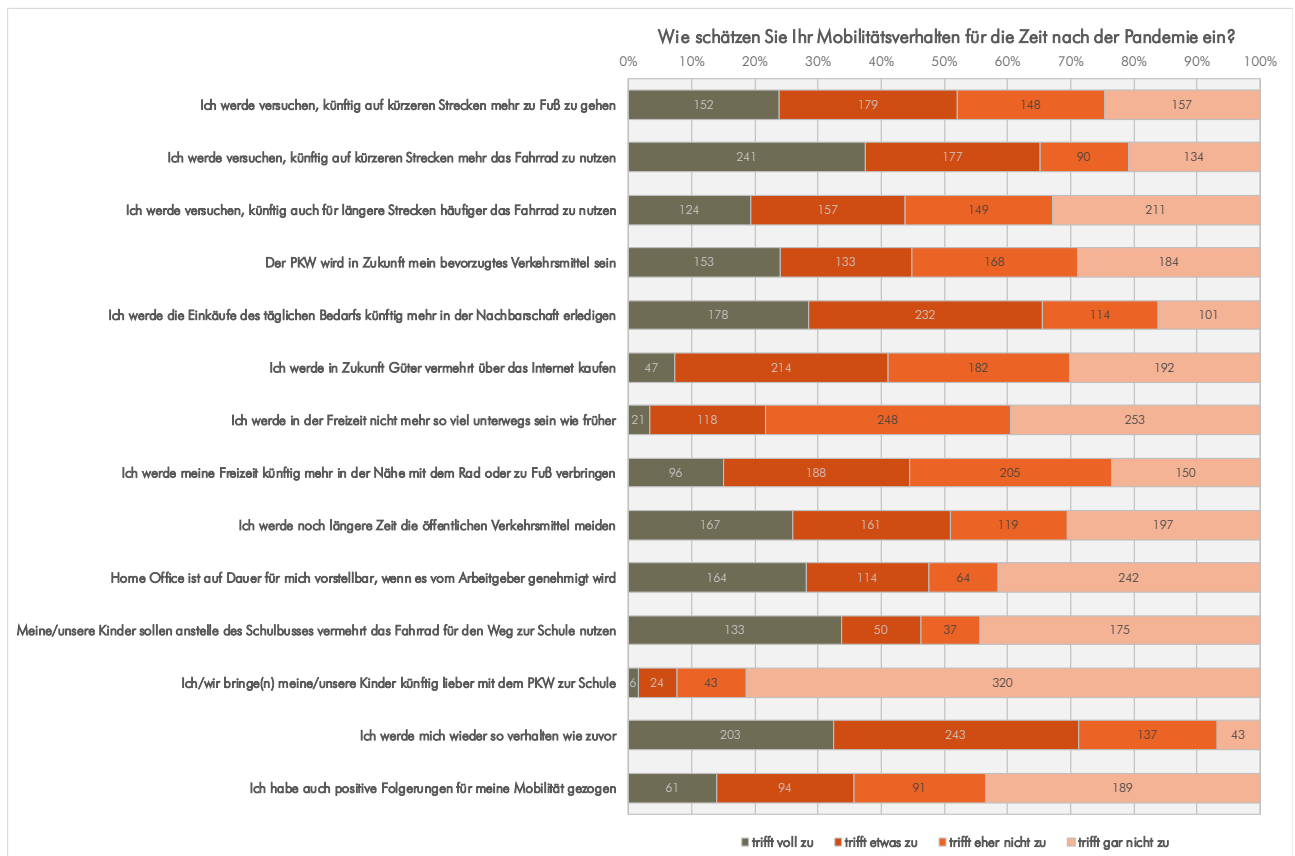


Abbildung 61: Einschätzung des Mobilitätsverhalten für die Zeit nach der Pandemie aus dem Corona-Zusatzfragebogen vom 06.07.2021



Abbildung 62: Zitate der Feldkirchener Bevölkerung aus dem Corona-Zusatzfragbogen vom 06.07.2021

4 Zusammenfassung

Die Haushaltsbefragung, welche am 06. Juli 2021 mittels Fragebogen erfolgte, wurde von ca. 420 Feldkirchener Haushalten – worin ca. 1.040 Bewohner enthalten sind – beantwortet. Daraus ergibt sich eine eher unterdurchschnittliche Rücklaufquote von ca. 13%. Aufgrund der Altersstruktur, welche sich aus der Haushaltsbefragung ergibt und einen guten Querschnitt der Feldkirchener Bevölkerung widerspiegelt (Durchschnittsalter Haushaltsbefragung: ca. 41,5 Jahre; tatsächliches Durchschnittsalter: 41 Jahre), kann die Auswertung dennoch als repräsentativ angesehen werden.

Die durchschnittliche Größe aller erfassten Haushalte aus der Befragung beträgt 2,42 Personen/Haushalt. Die meisten Fahrten der Feldkirchener Bevölkerung, welche in diesem Zusammenhang ermittelt wurden (bei insgesamt ca. 27.000 Wege und Fahrten), betreffen den Ziel-/Quellverkehr von Feldkirchen, gefolgt von Fahrten im Binnenverkehr Feldkirchens. Bezüglich des Modal-Split ist das Fahrrad das meistgewählte Verkehrsmittel, dicht gefolgt von Pkw-Selbstfahrern. Etwa ein Fünftel der Wege wird zu Fuß zurückgelegt. Der ÖPNV und Pkw-Mitfahrer spielen insgesamt eine eher untergeordnete Rolle. Im Durchschnitt legt der Feldkirchener Bewohner ca. 3,4 Wege am Tag zurück, wobei der Fahrtzweck „nach Hause“ fahren die größte Rolle spielt. Bei den Fahrtweiten im Binnenverkehr wird deutlich, dass die Bedeutung des Fußgängerverkehrs mit zunehmender Weglänge abnimmt und entsprechend der Anteil der Fahrten mit dem Pkw und dem Fahrrad zunimmt. Die meisten innerörtlichen Pkw-Fahrten haben eine Länge von 501 bis 1.000 Meter, die zu Fuß zurückgelegten Wege liegen im Bereich bis 500 Meter und die meisten mit dem Fahrrad gefahrenen Wege liegen zwischen 501 und 1.000 Meter.

Die am häufigsten genannten Problemthemen und Verbesserungsvorschläge, welche in zwei offenen Fragen geäußert werden konnten, betreffen den Fußgänger- und Radverkehr, gefolgt vom fließenden Verkehr und dem ÖPNV. Am wenigsten werden Probleme und Vorschläge zum Thema ruhender Verkehr genannt. Die vordringlichsten Probleme beim fließenden Verkehr sind zu hohe

Verkehrsbelastungen bzw. Staus. Dementsprechend wird auch der Wunsch nach einer Umgehung sowie nach einem Tempolimit am häufigsten geäußert. Bezüglich dem ruhendem Verkehr wird vor allem beanstandet, dass alles zugeparkt ist. Hier wird überwiegend das Einführen von mehr Park- und Halteverbote sowie eine Regelung zum Dauerparken von Wohnmobilen, Lkw, Anhängern und Lieferwägen gefordert. Beim Fußgänger- und Radverkehr wird von einer deutlichen Mehrheit die fehlenden Radwege bemängelt. Entsprechend steht auch bei den Verbesserungsvorschlägen der Wunsch nach dem Bau von Radwegen bzw. Radfahrstreifen im Vordergrund. Beim Thema ÖPNV wird von den Feldkirchenern am häufigsten der nicht vorhandene bzw. ungenügende Taktverkehr beanstandet, wodurch entsprechend eine Einführung und Verdichtung eines Taktes gewünscht wird. Konkrete Ortsangaben bezüglich Problemthemen werden überwiegend in Verbindung mit der Aschheimer Straße gemacht.

Dem Haushaltsfragebogen wurde ein Zusatzfragebogen beigelegt, mit dessen Hilfe die Veränderung des Mobilitätsverhaltens der Bevölkerung Feldkirchens während der Corona Krise erörtert werden soll. Diesen füllten insgesamt ca. 730 Personen aus, was in etwa 70% der Haushaltsbefragung entspricht (Personen über sechs Jahre).

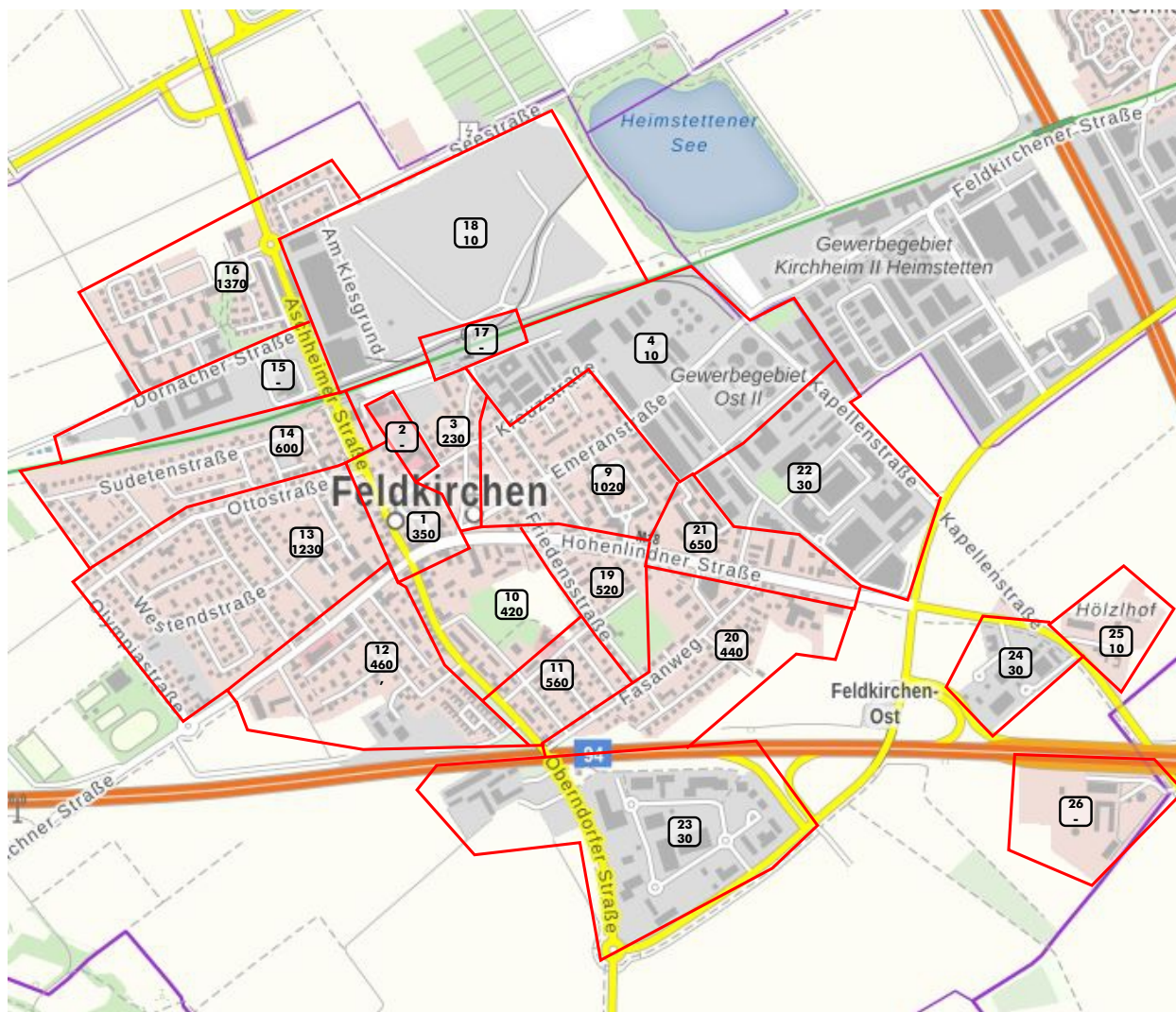
Zusammenfassend kann hier festgehalten werden, dass sich das Mobilitätsverhalten beim Großteil der Befragten verändert hat. Dies spiegelt sich vor allem in der generell eingeschränkten Mobilität wider. Jedoch hat sich auch das Konsum- und Arbeitsverhalten verändert, indem ein verstärkter Anteil den Tagesbedarf wieder vermehrt in der Umgebung einkauft, Waren vermehrt übers Internet gekauft werden, oder von zuhause aus gearbeitet wird. Das Nutzungsverhalten der einzelnen Verkehrsmittel ergibt bei sämtlichen Fahrtzwecken („Arbeit, Schule“, „Einkauf, private Erledigungen“ und „Freizeit“) ein ähnliches Bild. Die Nutzung des Radfahrens und des zu Fuß Gehens hat jeweils zugenommen (beim Fahrtzweck „Arbeit, Schule“ das zu Fuß Gehen nicht ganz so stark wie bei den beiden anderen Fahrtzwecken), wohingegen vor

allein die Nutzung des ÖPNV stark abgenommen hat. Die Pkw-Nutzung hat insgesamt eher abgenommen, verbucht jedoch mehr Zunahmen als der ÖPNV (beim Fahrtenzweck Freizeit ist der stärkste Rückgang der Pkw-Nutzung zu verzeichnen). Für die Zeit nach der Pandemie wünscht sich die Mehrheit der Bevölkerung eine schnelle Rückkehr zur Normalität und schätzt dementsprechend auch, dass sich künftig in ihrem Mobilitätsverhalten keine großen Veränderungen – im Gegensatz zu vor der Pandemie – ergeben werden.

ANLAGEN

Anlage 1:	Verkehrszellenplan	i
Anlage 2:	Übersicht Mobilität der Feldkirchener Bevölkerung	ii
Anlage 3:	Binnenverkehrsströme Kfz/24 Stunden	iii - vi
Anlage 3.1:	Binnenverkehr Kfz/24 Stunden - Zelle 1 „Ortsmitte“	iii
Anlage 3.2:	Binnenverkehr Kfz/24 Stunden- Zelle 13 „Westendstraße“	iv
Anlage 3.3:	Binnenverkehr Kfz/24 Stunden - Zelle 16 „Komponistenviertel“	v
Anlage 3.4:	Binnenverkehr Kfz/24 Stunden - Zelle 20 „Fasanweg“	vi
Anlage 4:	Binnenverkehrsströme Fahrrad/24 Stunden	vii - x
Anlage 4.1:	Binnenverkehr Fahrrad/24 Stunden - Zelle 1 „Ortsmitte“	vii
Anlage 4.2:	Binnenverkehr Fahrrad/24 Stunden - Zelle 9 „Emeranstraße“	viii
Anlage 4.3:	Binnenverkehr Fahrrad/24 Stunden - Zelle 16 „Komponistenviertel“	ix
Anlage 4.4:	Binnenverkehr Fahrrad/24 Stunden - Zelle 20 „Fasanweg“	x
Anlage 5:	Binnenverkehrsströme Fußgänger/24 Stunden	xi - xiv
Anlage 5.1:	Binnenverkehr Fußgänger/24 Stunden - Zelle 9 „Emeranstraße“	xi
Anlage 5.2:	Binnenverkehr Fußgänger/24 Stunden - Zelle 13 „Westendstraße“	xii
Anlage 5.3:	Binnenverkehr Fußgänger/24 Stunden - Zelle 16 „Komponistenviertel“	xiii
Anlage 5.4:	Binnenverkehr Fußgänger/24 Stunden - Zelle 20 „Fasanweg“	xiv
Anlage 6:	Zitate der Feldkirchener Bevölkerung aus der Haushaltsbefragung.....	xv - xxvi
Anlage 7:	Nutzungsänderung der einzelnen Verkehrsmittel während der Corona-Krise.....	xxvii - xxix
Anlage 7.1:	Nutzungsänderung der einzelnen Verkehrsmittel - Fahrtzweck Arbeit, Schule während der Corona-Krise	xxvii
Anlage 7.2:	Nutzungsänderung der einzelnen Verkehrsmittel - Fahrtzweck Einkauf, private Erledigungen während der Corona-Krise	xxvii
Anlage 7.3:	Nutzungsänderung der einzelnen Verkehrsmittel - Fahrtzweck Freizeit während der Corona-Krise.....	xxix
Anlage 8:	Zitate der Feldkirchener Bevölkerung aus dem Corona-Zusatzfragebogen.....	xxx - xxxii

ANLAGE 1: VERKEHRZELLENPLAN



Plangrundlage: bayernatlas.de

Nr.	Zellenname	Einw.	Nr.	Zellenname	Einw.
01	Ortsmitte	350	16	Komponistenviertel	1.370
02	Grundschule	-	17	Bahnhof	-
03	Bahnhofstraße	230	18	Am Kiesgrund	10
04	Gewerbegebiet Ost II (Nord)	10	19	Friedensstraße	520
09	Emeranstraße	1.020	20	Fasanweg	440
10	Pfarrer-Axenböck-Straße	420	21	Salzstraße	650
11	Jahnstraße	560	22	Gewerbegebiet Ost II (Süd)	30
12	Münchner Straße	460	23	Gewerbegebiet Otto-Lilienthal-Ring	30
13	Westendstraße	1.230	24	Gewerbegebiet Ost I	30
14	Sudetenstraße	600	25	Hözlhof	10
15	Gewerbe Dornacher Straße	-	26	Reitanlage Hözlhof	-

ANLAGE 2: ÜBERSICHT MOBILITÄT DER FELDKIRCHENER BEVÖLKERUNG

Datengrundlage: Verkehrserhebungen vom 06.07.2021

Verkehrszusammensetzung	Verkehrsmittel					
	zu Fuß	Fahrrad	PKW-Selbstf.	PKW-Mitf.	ÖPNV	GESAMT
	Wege/24 Std.					
BV Fk	5.273	4.377	1.948	385	80	12.063
ZQV Fk	457	4.427	6.252	1.280	1.404	13.821
Wege außerhalb Fk	279	283	800	38	295	1.695
GESAMT	6.009	9.088	9.000	1.704	1.779	27.579

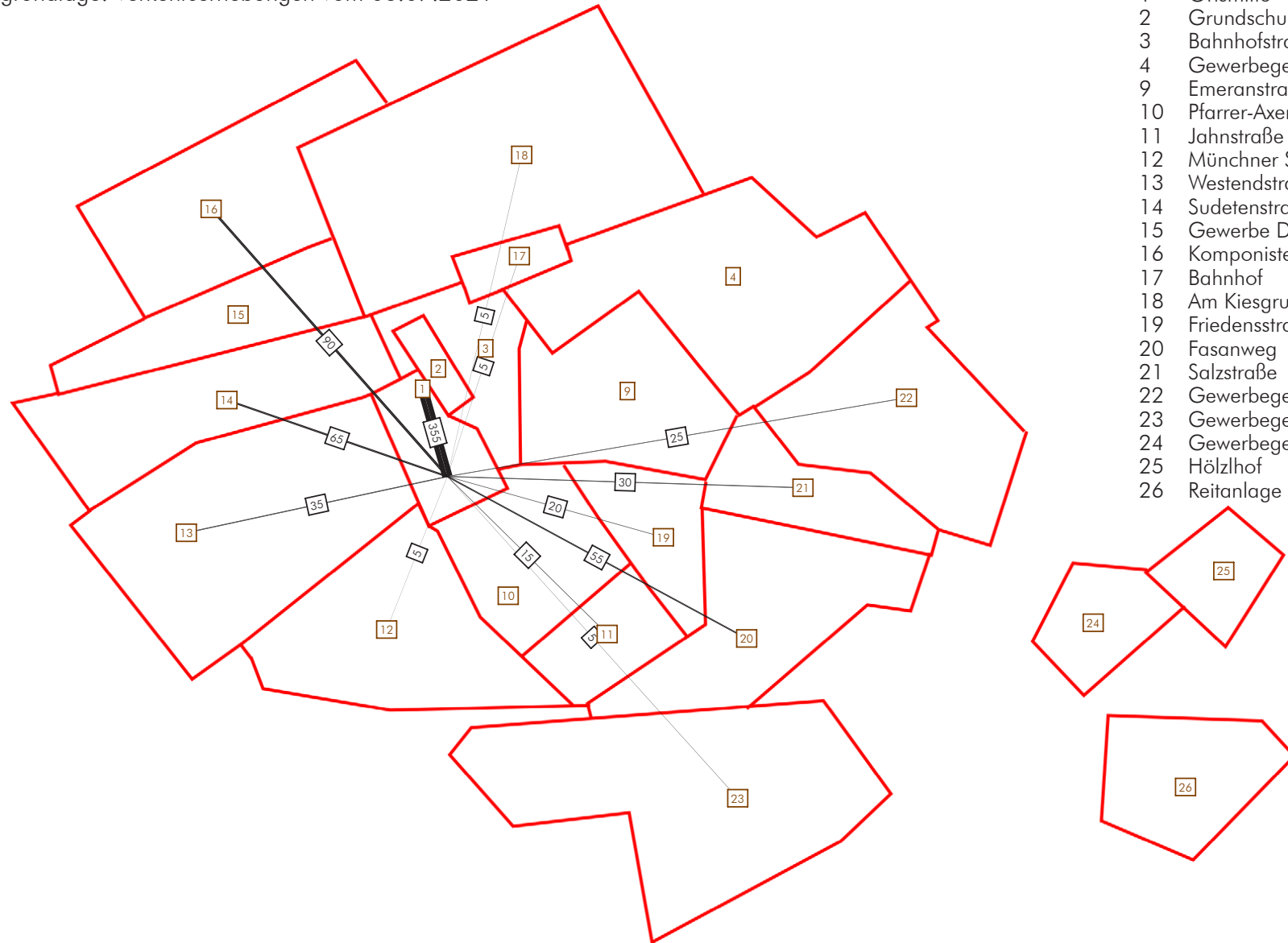
Fahrtenzweck	Verkehrsmittel					
	zu Fuß	Fahrrad	PKW-Selbstf.	PKW-Mitf.	ÖPNV	GESAMT
	Wege/24 Std.					
Arbeit, Schule	732	1.317	1.399	120	531	4.099
Einkaufen, priv. Erled.	1.328	1.595	1.923	395	258	5.498
geschäftlich	39	139	454	12	6	650
Freizeit	1.029	1.820	960	360	233	4.401
jmd. bringen/holen	385	384	731	87	0	1.588
nach Hause	2.403	3.796	3.589	712	712	11.212
GESAMT	5.917	9.050	9.056	1.686	1.740	27.449

BV = Binnenverkehr

ZQV = Ziel-/Quellverkehr (über Gemeindegrenze hinaus)

ANLAGE 3.1: BINNENVERKEHR KFZ/24 STUNDEN - ZELLE 1 „ORTSMITTE“

Datengrundlage: Verkehrserhebungen vom 06.07.2021



Nr.	Zellenname
1	Ortmitte
2	Grundschule
3	Bahnhofstraße
4	Gewerbegebiet Ost II (Nord)
9	Emeranstraße
10	Pfarrer-Axenböck-Straße
11	Jahnstraße
12	Münchner Straße
13	Westendstraße
14	Sudetenstraße
15	Gewerbe Dornacher Straße
16	Komponistenviertel
17	Bahnhof
18	Am Kiesgrund
19	Friedensstraße
20	Fasanweg
21	Salzstraße
22	Gewerbegebiet Ost II (Süd)
23	Gewerbegebiet Otto-Lilienthal-Ring
24	Gewerbegebiet Ost I
25	Hözlhof
26	Reitanlage Hözlhof

ANLAGE 3.2: BINNENVERKEHR KFZ/24 STUNDEN - ZELLE 13 „WESTENDSTRASSE“

Datengrundlage: Verkehrserhebungen vom 06.07.2021



Nr. Zellenname

- 1 Ortsmitte
- 2 Grundschule
- 3 Bahnhofstraße
- 4 Gewerbegebiet Ost II (Nord)
- 9 Emeranstraße
- 10 Pfarrer-Axenböck-Straße
- 11 Jahnstraße
- 12 Münchner Straße
- 13 Westendstraße
- 14 Sudetenstraße
- 15 Gewerbe Dornacher Straße
- 16 Komponistenviertel
- 17 Bahnhof
- 18 Am Kiesgrund
- 19 Friedensstraße
- 20 Fasanweg
- 21 Salzstraße
- 22 Gewerbegebiet Ost II (Süd)
- 23 Gewerbegebiet Otto-Lilienthal-Ring
- 24 Gewerbegebiet Ost I
- 25 Hözlhof
- 26 Reitanlage Hözlhof

ANLAGE 3.3: BINNENVERKEHR KFZ/24 STUNDEN - ZELLE 16 „KOMPONISTENVIERTEL“

Datengrundlage: Verkehrserhebungen vom 06.07.2021



Nr.	Zellenname
1	Ortsmitte
2	Grundschule
3	Bahnhofstraße
4	Gewerbegebiet Ost II (Nord)
9	Emeranstraße
10	Pfarrer-Axenböck-Straße
11	Jahnstraße
12	Münchner Straße
13	Westendstraße
14	Sudetenstraße
15	Gewerbe Dornacher Straße
16	Komponistenviertel
17	Bahnhof
18	Am Kiesgrund
19	Friedensstraße
20	Fasanweg
21	Salzstraße
22	Gewerbegebiet Ost II (Süd)
23	Gewerbegebiet Otto-Lilienthal-Ring
24	Gewerbegebiet Ost I
25	Hözlhof
26	Reitanlage Hözlhof

ANLAGE 3.4: BINNENVERKEHR KFZ/24 STUNDEN - ZELLE 20 „FASANWEG“

Datengrundlage: Verkehrserhebungen vom 06.07.2021

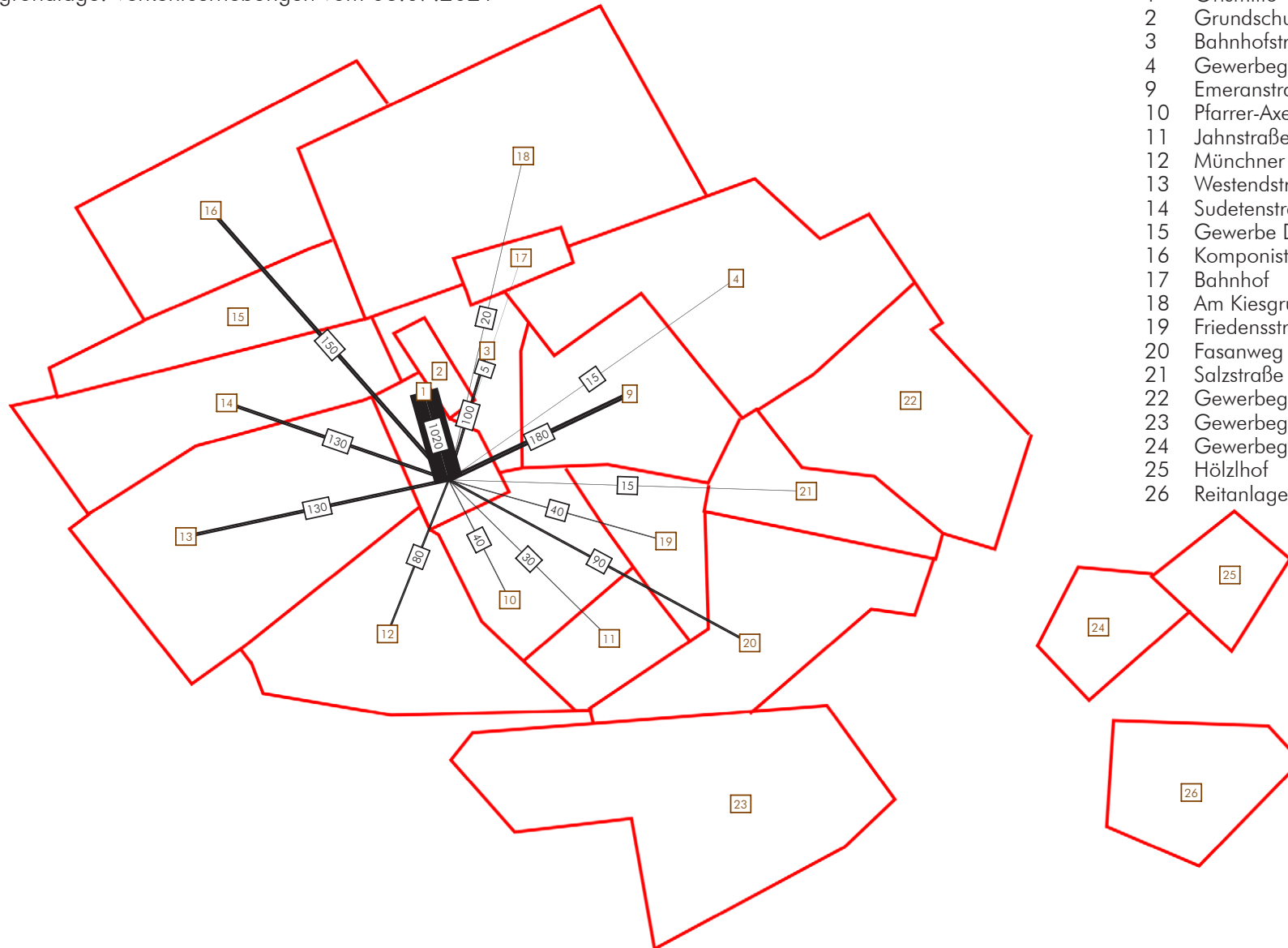


Nr. Zellenname

- 1 Ortsmitte
- 2 Grundschule
- 3 Bahnhofstraße
- 4 Gewerbegebiet Ost II (Nord)
- 9 Emeranstraße
- 10 Pfarrer-Axenböck-Straße
- 11 Jahnstraße
- 12 Münchner Straße
- 13 Westendstraße
- 14 Sudetenstraße
- 15 Gewerbe Dornacher Straße
- 16 Komponistenviertel
- 17 Bahnhof
- 18 Am Kiesgrund
- 19 Friedensstraße
- 20 Fasanweg
- 21 Salzstraße
- 22 Gewerbegebiet Ost II (Süd)
- 23 Gewerbegebiet Otto-Lilienthal-Ring
- 24 Gewerbegebiet Ost I
- 25 Hözlhof
- 26 Reitanlage Hözlhof

ANLAGE 4.1: BINNENVERKEHR FAHRRAD/24 STUNDEN - ZELLE 1 „ORTSMITTE“

Datengrundlage: Verkehrserhebungen vom 06.07.2021



Nr.	Zellenname
1	Ortsmitte
2	Grundschule
3	Bahnhofstraße
4	Gewerbegebiet Ost II (Nord)
9	Emeranstraße
10	Pfarrer-Axenböck-Straße
11	Jahnstraße
12	Münchner Straße
13	Westendstraße
14	Sudetenstraße
15	Gewerbe Dornacher Straße
16	Komponistenviertel
17	Bahnhof
18	Am Kiesgrund
19	Friedensstraße
20	Fasanweg
21	Salzstraße
22	Gewerbegebiet Ost II (Süd)
23	Gewerbegebiet Otto-Lilienthal-Ring
24	Gewerbegebiet Ost I
25	Hözlhof
26	Reitanlage Hözlhof

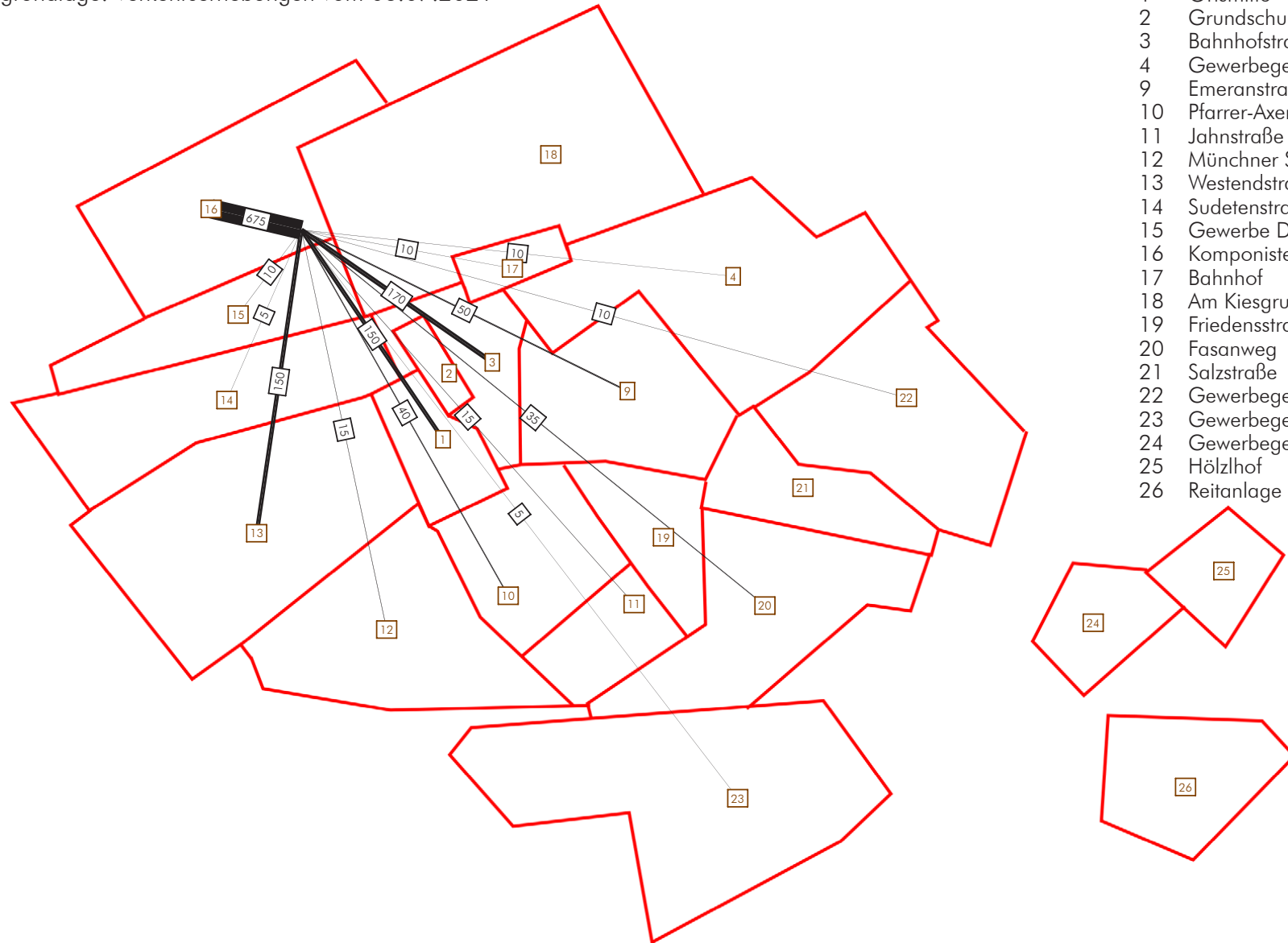
ANLAGE 4.2: BINNENVERKEHR FAHRRAD/24 STUNDEN - ZELLE 9 „EMERANSTRASSE“

Datengrundlage: Verkehrserhebungen vom 06.07.2021



ANLAGE 4.3: BINNENVERKEHR FAHRRAD/24 STUNDEN - ZELLE 16 „KOMPONISTENVIERTEL“

Datengrundlage: Verkehrserhebungen vom 06.07.2021



Nr.	Zellenname
1	Ortsmitte
2	Grundschule
3	Bahnhofstraße
4	Gewerbegebiet Ost II (Nord)
9	Emeranstraße
10	Pfarrer-Axenböck-Straße
11	Jahnstraße
12	Münchner Straße
13	Westendstraße
14	Sudetenstraße
15	Gewerbe Dornacher Straße
16	Komponistenviertel
17	Bahnhof
18	Am Kiesgrund
19	Friedensstraße
20	Fasanweg
21	Salzstraße
22	Gewerbegebiet Ost II (Süd)
23	Gewerbegebiet Otto-Lilienthal-Ring
24	Gewerbegebiet Ost I
25	Hözlhof
26	Reitanlage Hözlhof

ANLAGE 4.4: BINNENVERKEHR FAHRRAD/24 STUNDEN - ZELLE 20 „FASANWEG“

Datengrundlage: Verkehrserhebungen vom 06.07.2021



Nr. Zellenname

- 1 Ortsmitte
- 2 Grundschule
- 3 Bahnhofstraße
- 4 Gewerbegebiet Ost II (Nord)
- 9 Emeranstraße
- 10 Pfarrier-Axenböck-Straße
- 11 Jahnstraße
- 12 Münchner Straße
- 13 Westendstraße
- 14 Sudetenstraße
- 15 Gewerbe Dornacher Straße
- 16 Komponistenviertel
- 17 Bahnhof
- 18 Am Kiesgrund
- 19 Friedensstraße
- 20 Fasanweg
- 21 Salzstraße
- 22 Gewerbegebiet Ost II (Süd)
- 23 Gewerbegebiet Otto-Lilienthal-Ring
- 24 Gewerbegebiet Ost I
- 25 Hölzlhof
- 26 Reitanlage Hölzlhof

ANLAGE 5.1: BINNENVERKEHR FUSSGÄNGER/24 STUNDEN - ZELLE 9 „EMERANSTRASSE“

Datengrundlage: Verkehrserhebungen vom 06.07.2021



ANLAGE 5.2: BINNENVERKEHR FUSSGÄNGER/24 STUNDEN - ZELLE 13 „WESTENDSTRASSE“

Datengrundlage: Verkehrserhebungen vom 06.07.2021

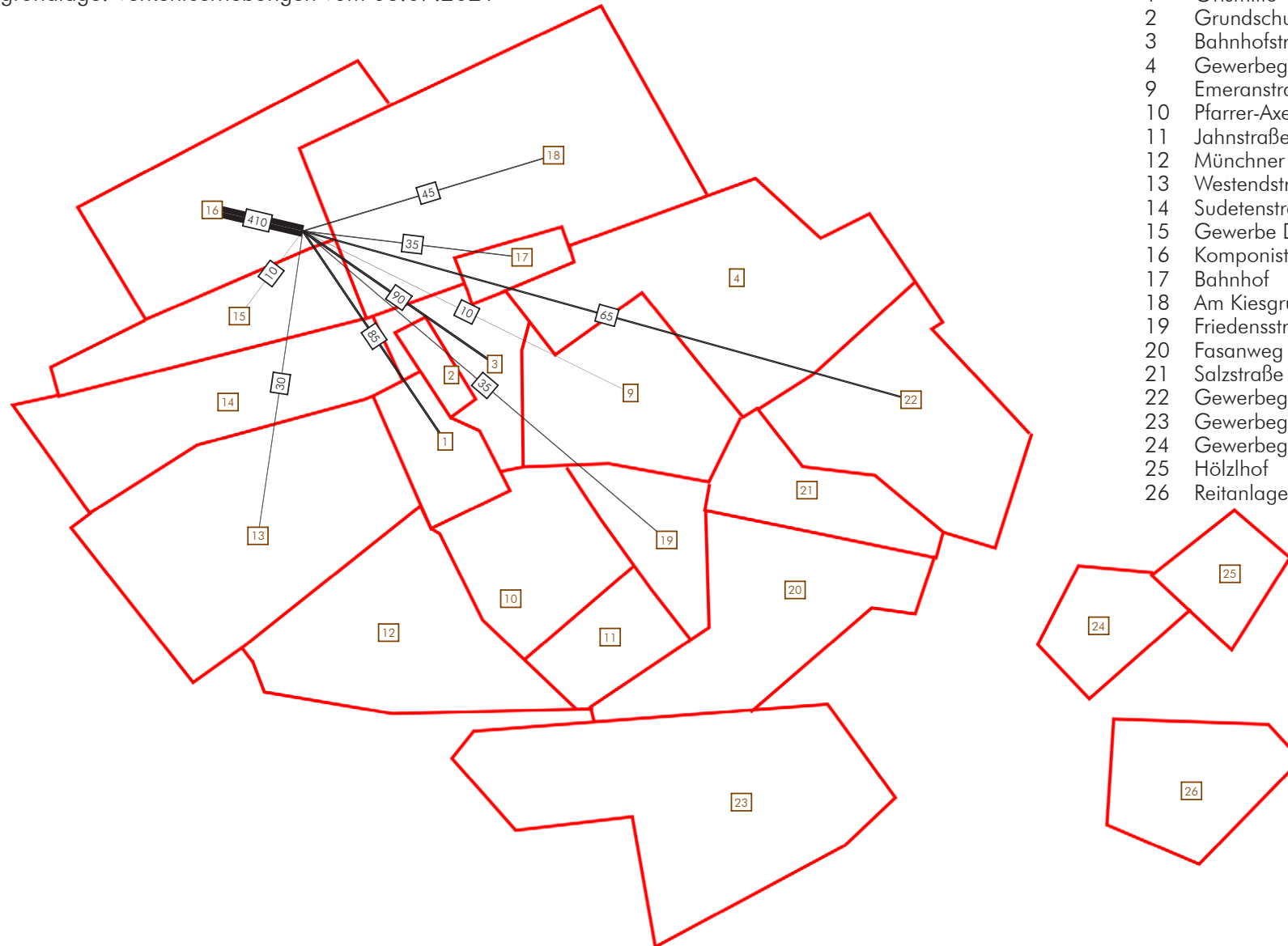


Nr. Zellenname

- 1 Ortsmitte
- 2 Grundschule
- 3 Bahnhofstraße
- 4 Gewerbegebiet Ost II (Nord)
- 9 Emeranstraße
- 10 Pfarrer-Axenböck-Straße
- 11 Jahnstraße
- 12 Münchner Straße
- 13 Westendstraße
- 14 Sudetenstraße
- 15 Gewerbe Dornacher Straße
- 16 Komponistenviertel
- 17 Bahnhof
- 18 Am Kiesgrund
- 19 Friedensstraße
- 20 Fasanweg
- 21 Salzstraße
- 22 Gewerbegebiet Ost II (Süd)
- 23 Gewerbegebiet Otto-Lilienthal-Ring
- 24 Gewerbegebiet Ost I
- 25 Hölzlhof
- 26 Reitanlage Hölzlhof

ANLAGE 5.3: BINNENVERKEHR FUSSGÄNGER/24 STUNDEN - ZELLE 16 „KOMPONISTENVIERTEL“

Datengrundlage: Verkehrserhebungen vom 06.07.2021



Nr. Zellenname

- 1 Ortsmitte
- 2 Grundschule
- 3 Bahnhofstraße
- 4 Gewerbegebiet Ost II (Nord)
- 9 Emeranstraße
- 10 Pfarrer-Axenböck-Straße
- 11 Jahnstraße
- 12 Münchner Straße
- 13 Westendstraße
- 14 Sudetenstraße
- 15 Gewerbe Dornacher Straße
- 16 Komponistenviertel
- 17 Bahnhof
- 18 Am Kiesgrund
- 19 Friedensstraße
- 20 Fasanweg
- 21 Salzstraße
- 22 Gewerbegebiet Ost II (Süd)
- 23 Gewerbegebiet Otto-Lilienthal-Ring
- 24 Gewerbegebiet Ost I
- 25 Hölzlhof
- 26 Reitanlage Hölzlhof

ANLAGE 5.4: BINNENVERKEHR FUSSGÄNGER/24 STUNDEN - ZELLE 20 „FASANWEG“

Datengrundlage: Verkehrserhebungen vom 06.07.2021



Nr. Zellenname

- 1 Ortsmitte
- 2 Grundschule
- 3 Bahnhofstraße
- 4 Gewerbegebiet Ost II (Nord)
- 9 Emeranstraße
- 10 Pfarrer-Axenböck-Straße
- 11 Jahnstraße
- 12 Münchner Straße
- 13 Westendstraße
- 14 Sudetenstraße
- 15 Gewerbe Dornacher Straße
- 16 Komponistenviertel
- 17 Bahnhof
- 18 Am Kiesgrund
- 19 Friedensstraße
- 20 Fasanweg
- 21 Salzstraße
- 22 Gewerbegebiet Ost II (Süd)
- 23 Gewerbegebiet Otto-Lilienthal-Ring
- 24 Gewerbegebiet Ost I
- 25 Hölzlhof
- 26 Reitanlage Hölzlhof

ANLAGE 6: ZITATE DER FELDKIRCHENER BEVÖLKERUNG AUS DER HAUSHALTSBEFRAGUNG VOM 06.07.2021

Problemthemen fließender Verkehr

Hohe Verkehrsbelastung/ Stau

- „Viel zu viel Verkehr mit motorisierten Fahrzeugen.“
- „Der extreme Verkehr nach Haar auf der B471 nach Haar laute Motorräder die aufheulen.“
- „Bei Messen oder Stau auf A94/A99 ist einfach zu viel Verkehr.“
- „Zuviel Verkehr auf der Oberndorfer Straße (Durchgangsverkehr).“
- „Stau Arbeitsbeginn und Arbeitsende 8.00 und 16:00 Uhr Aschheimer Str.“
- „Im Sommer haben RTW´s Probleme zum Heimstettener See zu kommen, da das Verkehrsaufkommen sehr hoch ist. Besucher des Heimstettener Sees können über Parallele der B471 und ST2082 sowie BAUMA-Parkplatz den Parkplatz Heimstettener See anfahren.“
- „Verkehrsbelastung durch Autos.“
- „B471 sollte keine Ausweichstrecke für A99 sein.“
- „Wir sind 11/1991 hierhergezogen und schon damals sagte der Bürgermeister zu uns, dass eine Umgehungsstraße gebaut werden würde. Seitdem hat sich das Verkehrsaufkommen auf ein unerträgliches Maß erhöht. Geändert hat sich leider sonst nichts!“
- „Allgemein zu viel Durchgangsverkehr in FK!“
- „Siedlungsstrasse wird als Durchgangsverkehr genützt, um Kreuzung/Ampel zu umfahren B471/Münchner Str. – Einbahnregelungen/Verkehrshindernisse um Durchfahrt unattraktiv zu machen.“

LKW-Belastung

- „Zu viel Verkehr morgens im allg. in Feldkirchen. Viel zu viel Auto + Schwerlastverkehr um die Schule herum.“
- „Reduzierung des Durchgangsverkehrs v.a. vieler LKW, die die B471 als Umfahrung der Autobahn nutzen, zu reduzieren.“
- „Lkw´s und landwirtschaftliche Fahrzeuge raus aus dem Ort.“
- „Sicherer Schulweg, weniger Verkehr, weniger LKW´s - bessere Übergänge bei den Straßen, Tempo 30 im gesamten Ort.“

- „LKW-Verbot wie bereits in anderen Straßen vorhanden.“
 - „Umgehungsstraße für die B471 oder LKW-Fahrverbot, gilt auch für Emeranstraße- LKW Fahrverbot!“
 - „Sperrung von 30er Zonen für Schwerlastverkehr.“
 - „Fernverkehr von innerörtlichen Straßen fernhalten.“
 - „Bus-Verkehr, Schwerlastverkehr Ortsdurchfahrt.“
 - „Gefährliche Kreuzung Münchner-/Aschheimer Straße: Diese sollte komplett für LKW gesperrt werden.“
 - „Die Kreuzung Oberndorfer Str./Münchner Str. ist eine vielbefahrene und vor allem von Lkw´s vielbefahrene Kreuzung. Dies stellt eine hohe Lärm und Umweltbelastung im Kern Feldkirchens dar. Ein Durchfahrverbot für Lkw´s ohne Anliegen und ein Tempo 30 Limit würden die Lebensqualität deutlich erhöhen. Der Verkehrslärm beginnt meist schon um 5 Uhr morgens.“
 - „Zuviel Durchgangsverkehr, LKW'S auf Hohenlindener Str., Münchner Str. u der B471.“
- Lärm**
- „Grundsätzlich sollte die Gemeinde Feldkirchen das Verkehrsproblem und die damit verbundene extreme Lärmbelastigung aktiver angehen. In der Oberndorfer Str. sind Gärten, Terrassen und Balkone tagsüber so gut wie nicht nutzbar, da man sein eigenes Wort nicht versteht.“
 - „Nächtlicher Verkehrslärm hat im Laufe der letzten Jahre stark zugenommen.“
 - „Lärm von der Autobahn.“
 - „Lärmschutz Autobahn Westseite.“
- Sonstiges**
- „Olympiastraße z.T. schlecht befestigt.“
 - „Fehlender Mittelstreifen (Hohenlindner Straße), Fahrbahn markieren.“
 - „Zu wenige Verkehrsberuhigte Zonen in Wohngebieten.“
 - „Bepflanzung (Ecke Penny) an Kreisel so stark, dass Sicht Richtung Aschheim eingeschränkt.“

Vorschläge fließender Verkehr

- Umgehung bauen**
 - „Umgehungsstr. Bauen um die 2 Hauptstr. zu entlasten.“
 - „Ortsumfahrung – B471 (Autobahn-Parallelstraße).“
 - „Umgehungsstr. Weg von der B471.“
 - „Umgehungsstraßen bauen, damit keine auswärtigen in den Ort fahren.“
- Verkehrsberuhigung/-überwachung**
 - „30er-Zone in ganz Feldkirchen, saubere Straßen & Radwege, Fahrradstraßen, Überholverbot bei Gegenverkehr.“
 - „Tempo 30 auf allen Straßen im Ort, auf denen das umsetzbar ist.“
 - „Schwellen zur Verkehrsberuhigung.“
 - „Tempolimit auf Schulwegen.“
 - „80km/h auf der Autobahn um Feldkirchen.“
 - „Verkehrsberuhigung Autobahn.“
 - „Mehr Tempoüberwachung besonders von 7:00 - 9:00 und 16:00 – 19:00 Uhr von und vom Bahnhof.“
 - „Verkehrsberuhigte Zone um das Rathaus.“
- Neue Ampel/
Kreisverkehr**
 - „Wieder Ampelschaltung in alle vier Richtungen in Emeranstr. → Autos übersehen gleichzeitiges Gehen und Fahren in Kreuzung ein!“
 - „Kreuzung zwischen Feldkirchen und Aschheim (links nach Erding, rechts nach München) passieren zu oft Unfälle! Kreisverkehr oder Ampel dringend notwendig.“
 - „Ampelschaltung: Münchener/Oberndorfer grün für Fußgänger/Radfahrer für beide Fahrbahnteile gleichzeitig; Missverständnisse beim Schauen auf die falsche Ampel gefährlich.“
 - „Ampel Emeranstraße 2 Fußgängerampeln zusätzlich. Momentanes System ist für alle verwirrend!!!“
 - „Neue Ampel Emeranstraße ist irreführend (Bsp.: Kombi rot mit gleichzeitig grün für Fußgänger in die gleiche Richtung).“

Verkehr Reduzierung

- „Ampel am Dornacher Feld.“
- „PKW und LKW Verkehr durch Feldkirchen reduzieren bzw. vermeiden.“
- „Autoverkehr raus aus Feldkirchen.“
- „Verkehrsaufkommen Hohenlindnerstr. Verringern/beruhigen, Fußgängerüberwege hinzufügen.“
- „Reduzierung LKW-Verkehr vor allem in der Nacht → verstärkte Kontrolle von Rasern am Ortsausgang.“
- „Durchgangsverkehr reduzieren.“
- „Weniger Verkehr in Wohngebiet entlang Dornacher Str.“
- „Verkehrskonzept für Nebenstraßen → mehr Fahrradstraßen, Spielstraßen, künstliche Verengungen durch Bäume, analog zur Olympiastr.“
- „Sperrung für den Durchgangsverkehr, wenn Schulkinder an der Schule unterwegs sind.“

Problemthemen ruhender Verkehr

Sichtbehinderung durch parkende Fahrzeuge

- „Parksituation rund um Sedlmair/Sahlberg etc. und dadurch unübersichtliche & schwierige Kreuzungseinsicht.“
- „Einmündung Ludwigstr. in Münchner Str. auf der Münchner Str. sollten keine Lieferwägen, Anhänger etc. in diesem Bereich geparkt werden dürfen. Es ist oft sehr schwierig + gefährlich aus der Ludwigstr. auszufahren. Es steht wohl ein Schild, dass nur PKW parken dürfen – wird aber nicht eingehalten + nicht überprüft.“
- „Unübersichtliche Parksituation Hohenlindener Str. Höhe EDEKA kaum Einsicht in die Str. beim ausfahren.“
- „Einsicht in Straßen nicht möglich, wg. geparkter Gewerbeanhänger auf der Hohenlindner und Münchner Str.“
- „Die abgestellten Anhänger in der Münchner Straße blockieren die Einsicht in die Straße massiv was soll das? Überall werden Wohnwägen dauerhaft abgestellt.“

**Alles zugeparkt/
Dauerparker**

- „Parksituation am Dornacher Feld sehr sehr schlecht. Es gibt zu wenig Parkplätze für zu viele Autos.“
- „Parkplatz Situation in der Dornacher Straße.“
- „Die Parksituation im Dornacher Feld ist eine Zumutung → Schaffung von Parkplätzen.“
- „Zuviel parkende PKWs auf den Straßen obwohl sie Platz auf den eigenen Grundstücken hätten.“
- „Zuviel parkende Pkw auf der Straße, die nicht auf den zugehörigen Grundstücken stehen, zu wenig Parkverbot (z.B. stundenweise).“
- „Dauerparker Wohnmobile nehmen überhand.“
- „Parken von Dritten zu Messezeiten in unserer Straße. Gerade Dauerparker bes. Lkw/Anhänger.“

Vorschläge ruhender Verkehr

Parkverbote

- „Parkverbote für „Schiffe, Wohnmobile, Wohnwägen, LKW´s in den engen Straßen.“
- „Katastrophale Parksituation auf der Ottostr./Riemer Gangsteig → wechselseitiges Parkverbot über die gesamte Länge.“
- „Parkverbote für gewerbliche Lkw + Transportern.“

Kontrolle ruhender Verkehr

- „Z.B. die Feuerwehr könnte abends um 20:00 eine Bewegungsfahrt machen um zu sehen ob die Feuerwehrezufahrt frei ist und ob sie überhaupt um die zugeparkten Kurven rumkommt..... alles abschleppen.“

Sonstiges

- „Ladesäulen für E-Autos, z.B. bei Supermärkten (Penny, Rewe, Edeka).“
- „Halte-Parkmöglichkeit Poststelle – faktisch nicht gegeben/zu wenig → Poststelle ausquartieren.“
- „Fehlende Ladestationen für E-Autos in Feldkirchen.“

Problemthemen Fuß-/Radverkehr

Fehlende Radwege & Zufahrt

- „Fehlender Radweg auf der Wittelsbacher Straße.“
- „Fehlende Radwege an der Hauptkreuzung.“
- „Fehlender Radweg entlang der B471 auf Fußweg mit Gegenverkehr sehr gefährlich.“
- „Mehr Fahrradwege – schneller durch den Ort gefährlich.“
- „Fahrradwege, nicht immer auf dem Gehweg fahren müssen.“
- „Fehlende Radwege innerhalb FK (Kreuzung Ortsmitte).“
- „Fahrradwege: Zu viele Orte in Feldkirchen ohne gekennzeichnete Radwege.“
- „Viel zu wenige Radwege bzw. Radwege nur als Notlösung, insgesamt ist Feldkirchen NICHT fahrradfreundlich. Es ist auch normal, dass Fahrradwege zugeparkt werden.“

Gefährlicher Rad-/ Gehweg

- „Fahrradfahren in Feldkirchen ist gefährlich.“
- „Radwege entgegen der Einbahnstr. sind nicht klar erkennbar besonders in der Dunkelheit.“
- „Keine Schutzstreifen für Radfahrer auf der Straße – mehr separate Radwege.“
- „Radweglinie über Ottostr. an Aschheimer Straße sehr gefährlich, man sieht als Pkw nichts, Radfahrer passen nie auf und rasen über die Straße.“
- „Bei den Ausfahrten gegenüber des Sportplatzes fehlen Spiegel, gefährlich wenn Kinder zu Fuß zum Sportplatz gehen.“
- „Fahrrad-/Gehweg an Kreuzung Münchner/Hohenlindener/Oberndorfer Str. zu schmal an den Ampeln sehr eng.“
- „Fahrradwege: In der Emeranstr. wird der Geh-/Fahrradweg von Autos zugeparkt, auf der Straße donnern die Lkw´s vorbei, gerade mit kleinen Kindern, die selber Laufrad/Fahrrad fahren, jedes Mal ein Abenteuer. Auch Oberndorferstr. ist wenig Fahrradfahrer freundlich.“
- „Alternativen zur Unterführung der S-Bahn-Gleise auf B471 für Fußgänger + Radfahrer: der Gehweg wird viel genutzt und ist gefährlich (Radfahrer sind auf dem Gehweg schnell unterwegs).“
- „Entschärfung der Hauptkreuzung für Radfahrer und Fußgänger.“

- „Unterführung S-Bahn ist gefährlich für Fußgänger + Radfahrer, Verkehr (z.B. Lkw) fährt mit minimalem Abstand ohne Schutz vorbei, Treppenabgang nicht einsehbar.“
 - „An der Unterführung Aschheimer Str. kommt es ab und zu, zu gefährlichen Situationen zwischen Radfahrern und Fußgänger.“
 - „Radfahren im Bereich Rathaus, VinzenzMurr, Apotheke schwer, da zu eng und mit Fußgänger zu teilen, zu dem direkt an Türen von Geschäften u. an Bushaltestelle Parkplätze bei der Reinigung/kath. Kirche extrem schwierig zum Rausfahren wegen Verkehr.“
 - „B471 ist als Schulweg gefährlich, separater Radweg wäre sinnvoll, da oft dadurch ungute Situationen entstehen.“
- Sonstiges**
- „Fußwege Emeranstraße: herauswachsende Hecken, Brennesseln, Dornzweige! Die Grundstückseigentümer müssten die Hecken bis zur Grundstücksgrenze zuschneiden oder die Gemeindearbeiter hierfür bezahlen.“

Vorschläge Geh-/Radwege

Rad-Gehweg bauen/ sanieren

- „Neues Fahrradkonzept für Feldkirchen.“
- „Unbedingt Radweg zum Rewe.“
- „Wichtig wäre ein Fahrradweg vom Dornacher Feld über die Straße „Am Kiesgrund“ zur S-Bahn. Nachdem es Jahrzehnte gedauert hat einen Durchstich zu bauen, wird der Anschluss im Norden weiterhin verschleppt.“
- „Mehr Platz für Fußgänger und Fahrradfahrer und weniger für Autos.“
- „Ausbau des zentralen Fahrradnetzes zu anliegenden Ortschaften.“
- „Ungefährliche Radwege mit in die Kreuzung planen.“
- „Mehr Radwege innerhalb FK, eigene Radwege ohne Fußgänger.“
- „Die Seestraße zum Heimstettener See sollte genauso wie die Bajuwarenstraße auf der Heimstettener Seite eine Fahrradstraße werden. Eine große Anzahl Schüler frequentiert diesen Weg zum Gyki und zur Realschule, also in beide Richtungen, morgens und mittags!“

- „Erstellung eines Radwegekonzeptes für FK + Umgebung.“
- „Gehwege durch Verbreiterung für Fahrräder tauglich machen.“
- „Gehsteig Restaurant Hartmann nicht vorhanden, bessere Absperrung zur S-Bahngleisen (Schlupflöcher – Gefahr für Kinder!).“
- „Qualität der Fahrradwege teilweise stark verbesserungswürdig!“
- „Verlängerung Weg westl. Ortsrand entlang S-Bahn-Wall zur Aschheimer Str. (Unterführung).“
- „Verlängerung des Radwegs am westl. Ortsrand entlang des S-Bahn-Walls bis hin zur S-Bahn-Haltestelle von dort weiter zum See, Schule etc. nach Heimstetten (wenn Durchbruch endlich fertig wird!).“
- „Fuß-Radweg Olympiastr.“
- „Bessere Beleuchtung der Wege, farblich markierte Wege, Schutz der Fußgänger.“
- „Kreuzung Aschheimer/Ottostr.: Geh-Radweg verbreitern (Konflikte), Radverkehr um die Kurve in beide Richtungen.“
- „Mehr „echte“ Radwege, geschützt.“
- „Radwegausbau, zumindest Fahrbahnmarkierungen für Radfahrer.“
- „Beschilderung des Fahrradweges in der Emeranstraße mit dem Zusatz Radfahrer frei!“
- „Genau Bezeichnung eines Radfahrweges mit Schildern.“
- „Sichtbarmachen eines Fuß-, Radweges besonders aus den Seitenstraßen.“
- „Radwege immer farblich abgrenzen zum Gehweg im Idealfall mit Bordstein trennen! So erkennen auch Kinder besser, dass dort ein Radweg läuft und bleiben besser auf dem Gehweg, wenn sie zu Fuß unterwegs sind.“
- „Radweg besser als solche kennzeichnen (beispielsweise farblich markieren), neue Radwege oder Fahrbahnen schaffen, Bahnhofstr./Sonnenstr. Radwege ausbauen für Kinder deutlich markieren auf der Fahrbahn!! Kinder sichtbar u. sicher machen durchgehend ohne Unterbrechung.“

**Mehr Sicherheit/
Rücksicht**

- „Geh-/Radweg-Sicherung zur Fahrbahn in der S-Bahnunterführung.“
- „Bauliche Trennung/Schutz für Fußgänger/Radler in Unterführung & Markierung für Radweg.“
- „Emeranstr. sicherer für Fahrradfahrer machen z.B. breitere Fahrradwege mit Abgrenzung zur Straße.“
- „Sichere Radwege getrennt von Fußgängern.“
- „Eigene Fahrradspuren, die deutlich erkennbar sind, besonders an der Hauptkreuzung – evtl. rot markieren.“
- „Mehr Radwege, auf Straßen Radzone kennzeichnen, Hecken + Zäune müssen geschnitten werden.“
- „Radweg-Ausbau + Leitplanke entlang B471 durch Bahnunterführung.“
- „Geländer und Abtrennung bei der UNTERFÜHRUNG B471, Kinder vor der Straße schützen!“

**Querungshilfen/
Unterführungen**

- „Das unangenehme Stück an der 471 unter der S-Bahn, das das Dornacher Feld mit dem „alten“ Feldkirchen verbindet. Alternativ könnte endlich die Brücke für Fußgänger zwischen Intel und 471 durchgängig gemacht werden.“
- „Kindergerechte Fußgängerüberwege/Ampeln.“
- „Fußgängerbrücke über Aschheimerstr.“
- „S-Bahnunterführung bauliche Trennung zwischen Fußweg und Straße.“
- „Kleine Brücke für Fußgänger über die Gleise. Diese gibt es schon über die B471. Auf dieser Höhe „verlängern“ über die Gleise.“
- „Mehr Möglichkeiten über die Gleise von Nord nach Feldkirchen.“
- „Fahrrad/Fußgängerüberweg über Aschheimer Straße vor der Eisenbahnbrücke im Bereich der Mittelinsel sehr problematisch → Realisierung der Übergangsbrücke aus dem Jahr 2000/2001.“
- „Zebrastrifen an Verkehrsinsel Friedensstraße – Hohenlindener Str.“

Sonstiges

- „Radwege auf der Straße und nicht auf dem Gehweg.“
- „Auslagerung von Fahrrädern vom Gehsteig weg auf die Straße!“

- „Schulweg besser gesichert insbesondere entlang der Bahnschienen!“
- „Radweg Aschheimer Straße nur auf einer Gehwegseite einrichten.“
- „Fehlende Beleuchtung des Radwegs zw. FK Dornacher Feld und MUC-Riem.“
- „Beleuchtung der Radwege zur Messestadt Riem (Sicherheit besonders für Frauen).“
- „Bessere bzw. hellere Beleuchtung in der Sonnenstr. zum S-Bahnhof. Für Fußgänger nachts ist es dort sehr düster!“
- „Radständer Bushaltestelle Olympiastr.“
- „Bereits mehrfach angesprochen, Trixi-Spiegel an Kreuzung Aschheimerstraße-Seestraße anbringen, da viele Fahrradfahrer von der Aschheimer OHNE Kopf fahren und man an dieser Ecke Probleme hat.“
- „Ecke Seestraße/Flurstraße ist sehr schwer einzusehen.“
- „Spiegel für bessere Übersicht Kirche.“

Problemthemen ÖPNV

Zu wenig/
lang Verbindungen

- „Keine Anbindung mit Bus an die U-Bahn um auf die Arbeit zu kommen Arbeitsbeginn 5.30.“
- „Buslinienführung ineffizient Mozartstraße Haltestelle überflüssig. Bus zur Messestadt U-Bahn braucht doppelt so lange aufgrund Buslinienführung über Bahnhof.“

Vorschläge ÖPNV

Mehr Verbindungen von
Bus+Bahn

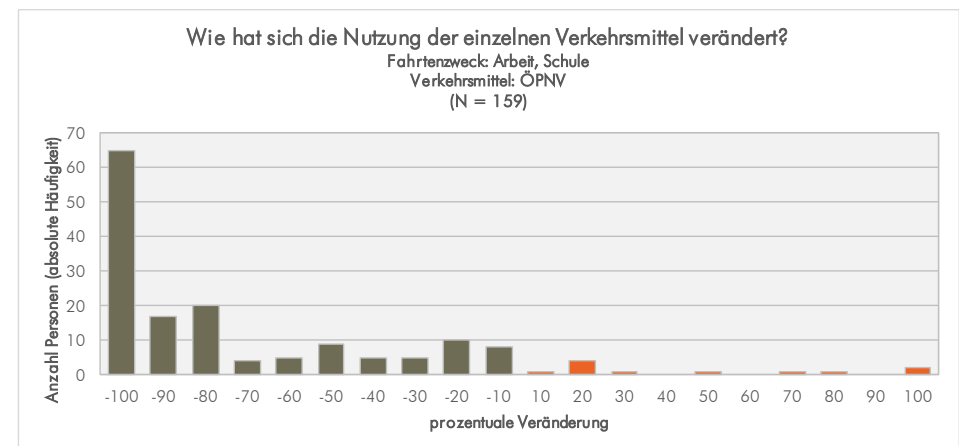
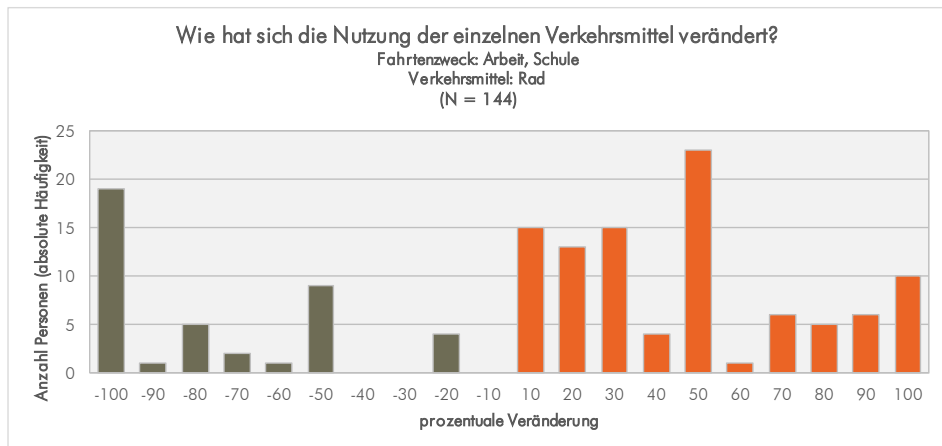
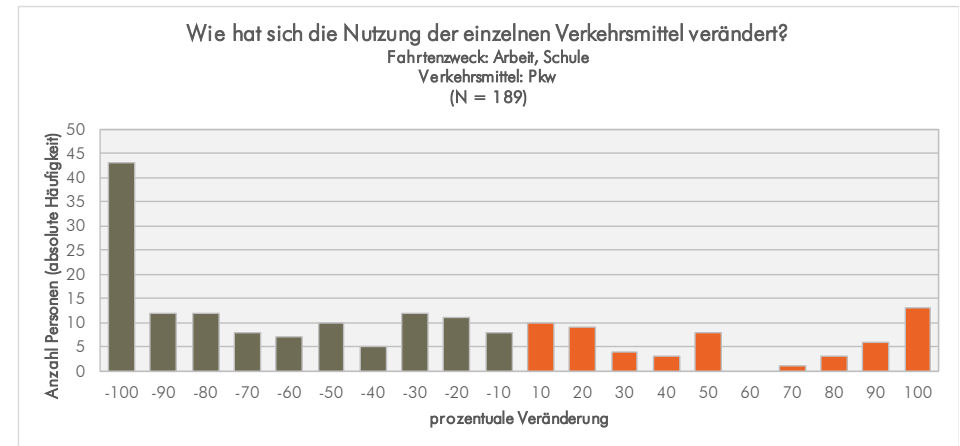
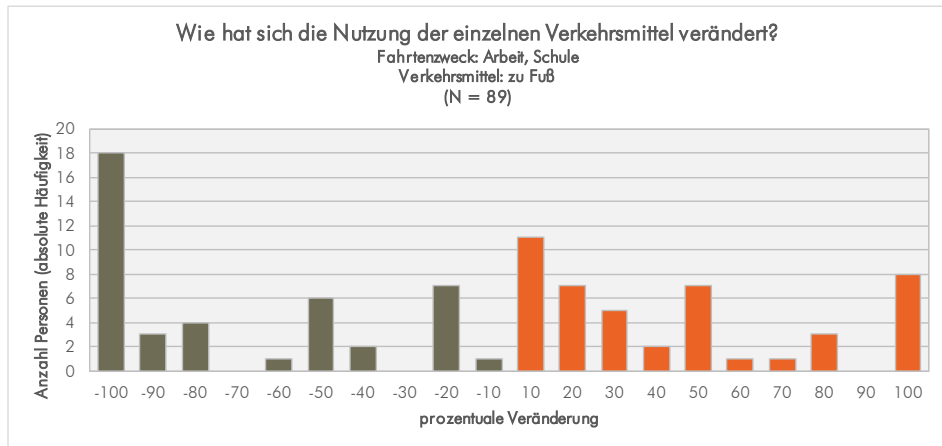
- „Verlängerung der U-Bahn Trasse nach Feldkirchen u. Heimstetten.“
- „Durchgehende Busverbindungen z.B. Bus 263 7- Mitternacht durchgehend.“
- „U-Bahn Verbindung ins Gewerbegebiet Parsdorf (Verlängerung von Messestadt über FK Süd nach Parsdorf.“
- „U-Bahn Anbindung Feldkirchen.“
- „U-Bahn-Anbindung FK-Süd wäre schön (statt Auto ÖPNV nutzen!).“

- „Verlängerung U2 zu S-Bahn Feldkirchen.“
- „U-Bahn wäre gut, da Bahn doch oft ausfällt.“
- Direktverbindungen einführen**
 - „Alternative Möglichkeiten zur S-Bahn (Expressbusse, U-Bahn-Verlängerung) in die Stadt.“
 - „S-Bahn fertigstellen, Bahnhof für den Bus auf der anderen Seite und direkt nach Messestadt fahren, ohne Schleife.“
- Takt einführen**
 - „Engere Bus/S-Bahn-Taktung.“
 - „Bus 262 sollte auch in der Mittagszeit und am frühen Nachmittag fahren – Er ist direkte Verbindung zum Gymnasium.“
 - „Bus 262: Fahrplan erweitern! Er ist direkte Anbindung zum Gymnasium und fährt erst 40 Minuten nach Ende des Nachmittagsunterrichts los!“
 - „Späte Busverbindung von/hin Messestadt Riem, am WE in der Nacht (evtl. kl. Bus).“
 - „Bus FK – Messestadt 10 Takt den ganzen Tag.“
 - „Zu Stoßzeiten Busverbindung 234 alle 10 Minuten zur Messestadt.“
 - „Häufigere Busverbindungen zur U-Bahn Riem.“
 - „Ausbau S-Bahn 10 Minuten-Takt / Bahnhof fertigstellen.“
 - „Bus zur U-Bahn regelmäßig/häufiger.“
 - „10 min Takt bei Bus + S-Bahn.“
 - „S-Bahn Takt verdichten insbes. am Wochenende. Nachts durchgehend.“
 - „Bus sollte auch wenigstens um die Mittagszeit fahren und am Samstag zum Einkaufen zur Messestadt West.“
- Bahnhof**
 - „Der S-Bahnhof Feldkirchen sollte eine Rolltreppe oder einen Aufzug haben → den Bau vorantreiben.“
 - „S-Bahn-Station barrierefrei ausbauen, es könnten dann die Feldkirchner und andere auf die S-Bahn umsteigen es wäre weniger Verkehr.“

- „Warum nicht 2 Aufzüge anstatt Rampe. Wäre mehr Platz für Parkplätze oder Fahrradständer.“
 - „Katastrophale Lage beim Ausbau des Zugangs zur S-Bahn (jahrelange Verzögerung).“
 - „Abschließbare Fahrradständer Bahnhof.“
 - „Abschluss & volle Nutzung (mit Aufzug + Rampe) des S-Bahnhofs FK.“
 - „Fertigstellung S-Bahnhof Feldkirchen! + Lift bzw. barrierefrei!“
- Sonstiges**
- „Kostenlose Busverbindung innerhalb des Ortes.“
 - „Schüler sollten umsonst Busfahren dürfen.“
 - „Sackgassenfahrten Mozartstr. einstellen! Unnötige Umweltverschmutzung durch Bus-Linie Mozartstr. rauf und runter vermeiden! Zumindest Samstag und sonntags (fast immer leer!).“
 - „BUSHALTESTELLE MOZARTSTR. einstellen. Aschheimer Str./Dornacher Str. völlig ausreichend nur 200 m Weg (reduzieren Sie Lärm und Abgase!).“
 - „Ausschließlich reine E-Busse, kleinere Busse, die Busse sind viel zu gering ausgelastet, U-Bahn-Anbindung.“
 - „Der Bundesbahn in den Arsch treten (damit sie nicht wie beim Berliner Flughafen 10 Jahre brauchen). Machen sie öffentlich Druck! Medien informieren über das Verhalten der Bahn! Politisch interagieren, was sagt den der MDL zu dieser Vorgehensweise der Bahn?....“
- Sonstiges**
- „Mit DHL sprechen weitere Packstation auch im Westen von FK.“
 - „Tunnel zwischen Kinderheim und Rathaus soll nicht mehr nach Pipi stinken, ohne Glasscherben sein, ohne Zigaretten + Kaugummi + schöner bemalt sein → Malaktion für Tunnel der Grundschule. Geld für Farben über Spendenlauf.“

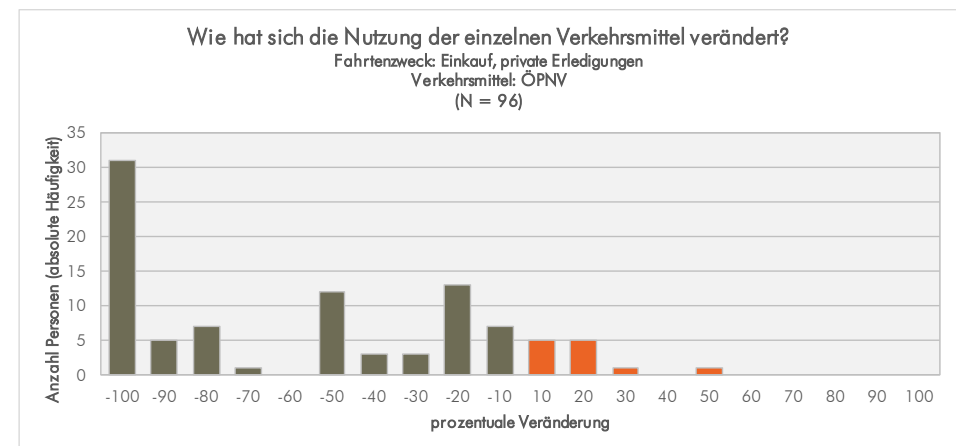
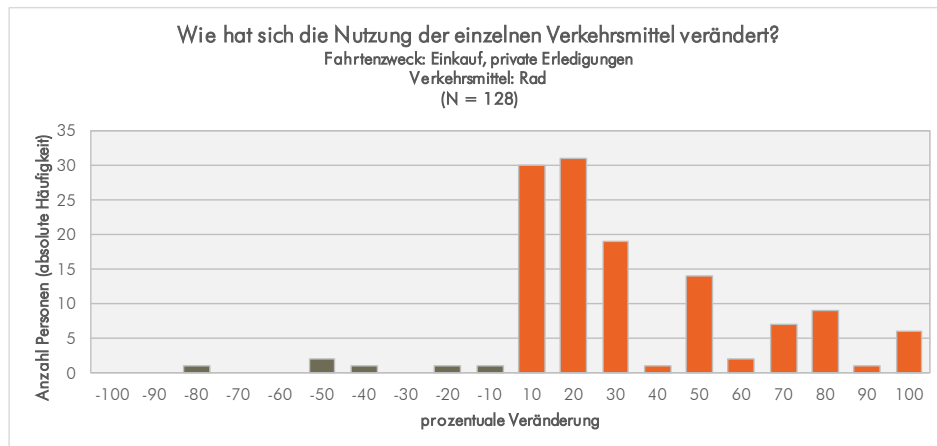
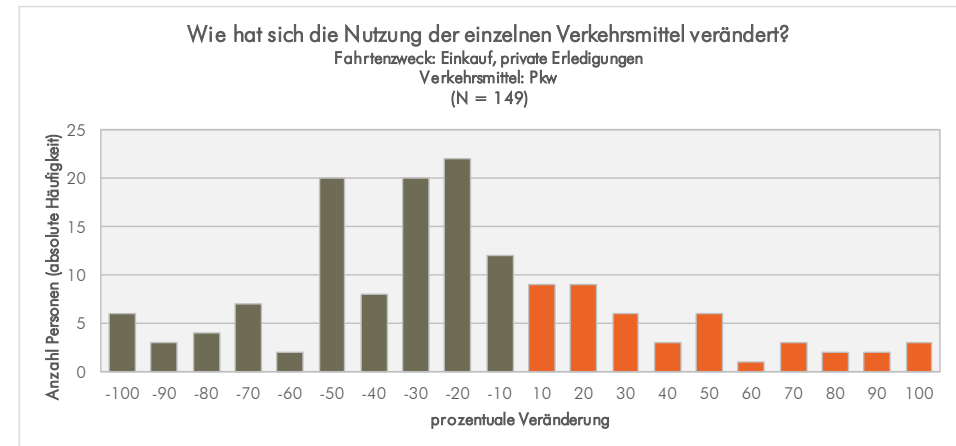
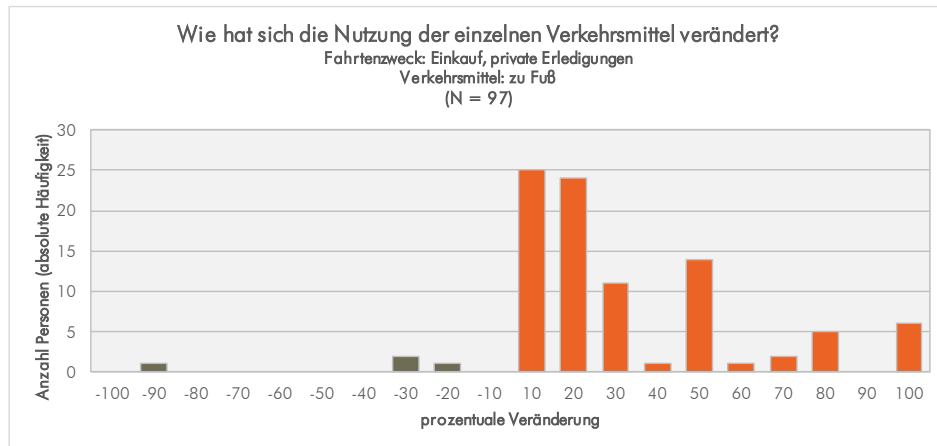
ANLAGE 7.1: NUTZUNGSÄNDERUNG DER EINZELNEN VERKEHRSMITTEL - FAHRTENZWECK ARBEIT, SCHULE WÄHREND DER CORONA-KRISE

Datengrundlage: Corona-Zusatzfragebogen vom 06.07.2021



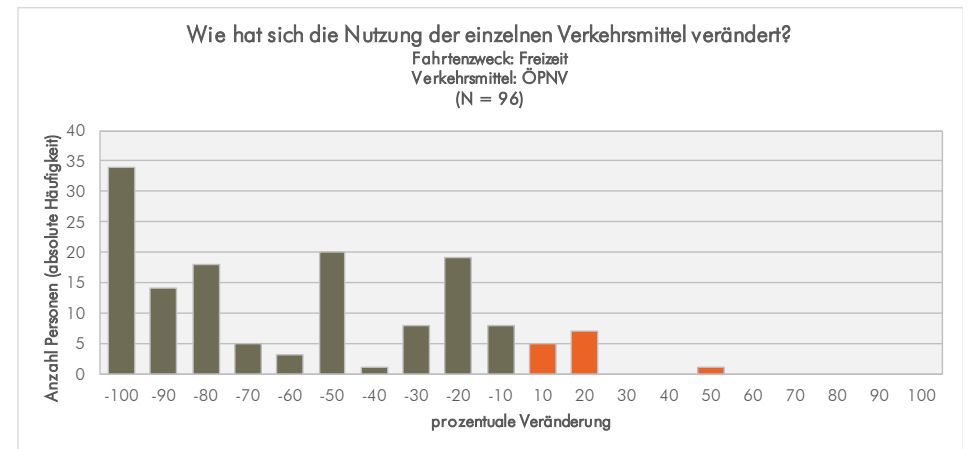
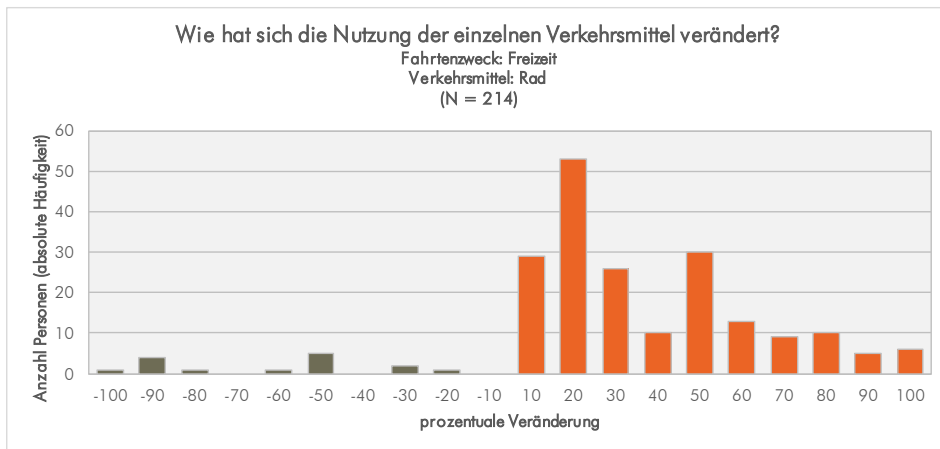
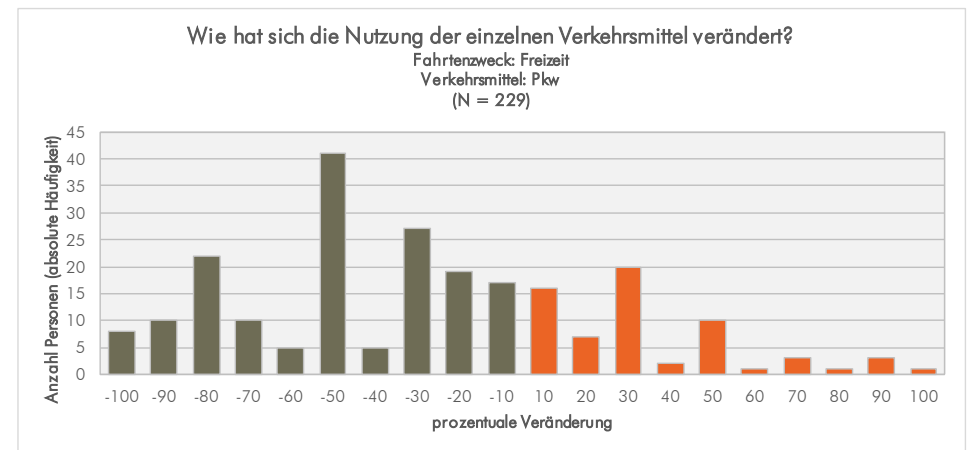
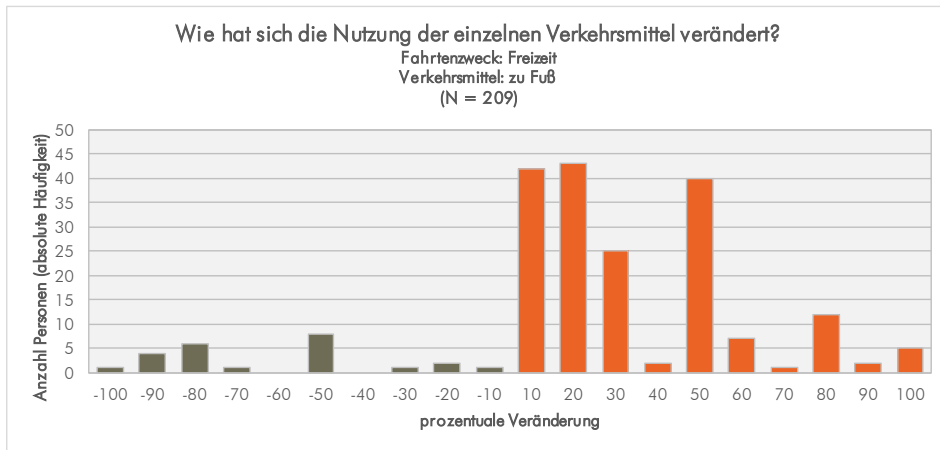
ANLAGE 7.2: NUTZUNGSÄNDERUNG DER EINZELNEN VERKEHRSMITTEL - FAHRTENZWECK EINKAUF, PRIVATE ERLEDIGUNGEN WÄHREND DER CORONA-KRISE

Datengrundlage: Corona-Zusatzfragebogen vom 06.07.2021



ANLAGE 7.3: NUTZUNGSÄNDERUNG DER EINZELNEN VERKEHRSMITTEL - FAHRTENZWECK FREIZEIT WÄHREND DER CORONA-KRISE

Datengrundlage: Corona-Zusatzfragebogen vom 06.07.2021



ANLAGE 8: ZITATE DER FELDKIRCHENER BEVÖLKERUNG AUS DEM CORONA-ZUSATZFRAGEBOGEN VOM 06.07.2021

Fahrten bewusster gestalten

- „Einkaufsmenge fahrradgerecht, dafür öfter fahren.“
- „Mehr Fußwege, Optimierung von Einkäufen, weniger Zeit in öffentlichen Verkehrsmitteln als Arbeitsweg durch Homeoffice.“
- „Reduzierung von Fahrten, bessere Planung und Zusammenlegen von Runden, mehr Zeit.“

Weniger Pkw-Nutzung

- „Geht auch ohne Auto, Geld gespart, umweltbewusster.“
- „Fahrzeuge reduzieren.“
- „Mehr Fahrrad als Bus, weniger Pkw.“
- „Weniger Auto, mehr Rad.“
- „Es geht auch ohne Auto!“
- „Arbeitswege beruflich fielen fast ganz weg → weniger Stress, Kosten, CO2, Werkstatt...“
- „Video Telco statt berufliche Reisen → billiger, effektiver; E-Bikes lassen mehr Gepäck und längere Strecken zu → gute Alternative.“
- „Kurzstrecken möglichst nicht mit dem Auto/ insbesondere innerhalb von Feldkirchen.“
- „Lastenfahrrad für Einkäufe im Ortsbereich statt Pkw.“

**Mehr Rad fahren/
zu Fuß gehen**

- „Mehr Fahrrad.“
- „Wenn das Auto kaputt geht, sind die Alternativen zu Fuß, per Rad, per ÖPNV absolut ausreichend → keine Neuanschaffung eines Pkw in Zukunft.“
- „Durch mobiles Arbeiten wird es auch langfristig interessant, die verminderten Anwesenheitstage im Büro mit dem Fahrrad zu bewerkstelligen. Hier wäre ein Ausbau der Fahrradweginfrastruktur im Landkreis und in der Stadt wünschenswert.“
- „Durch Home Office → weniger Tage in der Arbeit vor Ort, Anfahrt mit Fahrrad und ÖPNV.“
- „Noch mehr das Rad nutzen, dazu bessere Fahrradwege notwendig.“
- „Jeden Tag mit dem Fahrrad zur Arbeit (einfach 18 km) ist möglich :)“
- „Mit dem Rad zur Arbeit.“

**Freizeit/
Einkäufe vermehrt in näherer
Umgebung**

**Mehr Bewegung/
Steigerung der Fitness**

- „Mehr zu Fuß gehen, spazieren gehen.“
- „Fahrradfahren ist gesünder und entspannter als S-Bahn/Bus/Auto.“
- „Distanzen bis 10-12 km problemlos mit dem Fahrrad bewältigen, sofern adäquate Fahrradwege vorhanden sind! Home- Office wenn immer möglich.“
- „Ich fahre nun auch mit dem Fahrrad in die Arbeit, wenn Schicht und Wetter passt.“
- „Einmal die Woche mit dem Rad zur Arbeit.“
- „Fünfmal die Woche Fahrrad zur Arbeit.“
- „Vermehrt Fahrrad und zu Fuß.“
- „Viel mehr Fahrrad.“
- „Mehr Fahrrad als Pkw.“
- „Mehr mit Fahrrad und zu Fuß, Radtouren, Joggen nach der Arbeit und am Wochenende. Jedoch ist durch Flugausfall (Reisen in weite Länder) der bedarf am Auto und Kurzurlaube gestiegen.“
- „Ich bin mehr spazieren gegangen, z.B. Heimstettner See oder mit dem Auto zu einem Wald zum Spaziergang gefahren.“
- „Mehr Fahrradnutzung, wandern im näheren Umfeld.“
- „Im Ort einkaufen, ortsnahe Freizeitangebote nutzen.“
- „Bewegung in der nahen Natur.“
- „Arztbesuche mit dem Pkw, Ausflüge in der Nähe mit E-Bike.“
- „Mehr Regionalität, negativ: immer noch viel zu wenig Schulbusse- kein Abstand möglich!!!“
- „Mehr Bewegung.“
- „Mehr Spaziergänge.“
- „Sportliche Aktivität erhöhen, Fahrrad mehr nutzen.“

Fahrzeug Neuanschaffung

- „Möchte zukünftig elektrisch fahren → Ladesäulen!, Wege bis 20 km insb. für Freizeitaktivitäten mit dem Rad zurücklegen.“

ÖPNV-Nutzung

- „Zwei E-Scooter angeschafft während der Pandemie. Diese werden regelmäßig genutzt.“
- „In Zukunft im Winter mit Maske im öffentlichen Verkehr fahren.“
- „Weniger Menschen im ÖPNV war durchaus angenehm. Kein enger Kontakt.“
- „Die öffentlichen Verkehrsmittel sind so leer, dass es angenehm ist. Verzicht auf Kfz wird vorübergehend durch MVV und Rad kompensiert (Frühjahr bis Herbst).“
- „S-Bahn wieder häufiger nutzen, soviel Home-Office wie möglich.“
- „Für Stadtfahrten lieber S-Bahn.“

Bevorzugte Pkw-Nutzung

- „Fahrten per Pkw in die Stadt sind schneller als per U-Bahn/Tram und weniger nervig als vermutet.“
- „Wir haben bemerkt das bei allen aktuell diskutierten Thematiken (politisch, gesellschaftlich, ökologisch) für uns als Vollzeit Beschäftigte der Pkw das Verkehrsmittel ist. Das Fahrrad würden wir vielleicht stärker nutzen, wenn es entspannt in München und dessen Landkreis möglich wäre. Die „Gefahr“ sind nicht Lkw oder Pkw, sondern andere Fahrradfahrer!“

Mangelhafter ÖPNV

- „Wir würden die öffentlichen Verkehrsmittel öfter benutzen wenn die Heimfahrt auch gesichert wäre und besser ausgebaut wäre.“
- „Wenn das ÖPNV sehr gut ausgebaut ist, dann könnte der Pkw zuhause bleiben. Busgröße dem Bedarf anpassen- ein 80er Bus muss nicht leer fahren, wenn in FK ein Busbahnhof vorhanden ist.“
- „Bahnhof Feldkirchen muss fertig werden, dann würden wir vermehrt S-Bahn nutzen, auch mit Winterwagen.“

Sonstiges

- „Ich betrachte den Arbeitsweg jetzt als reine Zeit- und Umweltverschwendung.“
- „Hat sich nichts geändert, fahren viel Fahrrad und gehen viel zu Fuß.“
- „Die Oberndorfer Str. war viel weniger befahren (Lärm)- jetzt sind wir annähernd wieder auf Vor-Pandemie-Niveau! (Umgehungsstraße der Autobahn, auf dieser Str. kann jeder der seine Sirene einschalten kann dies mit voller Genugtuung machen (Feuerwehr, Polizei, Krankenwagen) und das passiert ca. 5-mal am Tag).“